Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

(10 Seiten.) 1 Cent Chicago, Freitag, den 12. April 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe 1 Cent 30. Jahrgang. — Nr. 87.

9 Meilen zurückgedrängt—

Sonst aber Zurückschlagung feindlicher Angriffe, sagt Haig.

Berliner Meldungen.

Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 12. April. Das britische Kriegsamt berichtet heute über den Verlauf der Kämpfe an der westlichen Front wie folgt:

„Die Deutschen eroberten gestern Abend Merville, in dessen Nähe und bei Neuve Berquin noch weiter gekämpft wird. Bei ihren Angriffen in der Gegend von Plögsteert drängten die Deutschen ihnen gegenüberstehende britische Trukpen bis in die Nähe von Neuve Eglise zurück. Sonst hat sich entlang der Schlachtlinie nur wenig von Bedeutung verändert. Nördlich von Festubert gewannen die Briten bei einem Gegenangriff wieder etwas an Boden, und zwischen der Loisne und der Lawe wurden deutsche Angriffe abgeschlagen.

London, 12. April. Neuve Eglise liegt etwa sieben Meilen westlich von dem nächsten Punkt der Schlachtlinie, wie sie vor zehn Tagen lief. Merville liegt in den Niederungen 9 Meilen nordwestlich von der früheren deutschen Linien von La Bassee.

Neuve Eglise liegt — was ein wichtigerer Umstand ist, als die Entfernung selbst — auf dem aufsteigenden Gelände, welches die Niederungen flankirt, auf denen die Deutschen vorgedrungen waren. Offenbar nahmen die Deutschen diesen Platz vom Süden her und kamen in dem Bemühen herauf, die britischen Stellungen auf dem Wytschaete-Höhenzug zu umschwenken.

London, 12. April. Eine Reuterdepesche aus dem britischen Hauptquartier meldet, deutsche Truppen hätten einen entschlossenen Angriff am Messines-Höhenzug entlang gemacht, und es sei ihnen auch gelungen, einigen Boden zu gewinnen: doch seien sie Freitag früh durch einen britischen Gegenangriff wieder vertrieben worden.

Auch seien drei, in großen Sturmwellen gestern unternommene Angriffe mit unermeßlichen Verlusten für die Angreifer zurückgeschlagen worden, und der ganze Boden sei mit Leichen bestreut gewesen!

Die Depesche meldet weiter noch:

„Die Deutschen entwickeln große Artillerietätigkeit auf dem südlichen Gebiete. Der Bray-Corbie-Landweg wird heftig bombardirt, und man glaubt, daß dies ein Vorbote weiterer Infanterieangriffe ist."

London, 12. April. Das britische Kriegsamt gab gestern Abend folgenden Bericht des Feldmarschalls Haig bekannt:

„Der Feind trug heute tagsüber seinen Angriff an der ganzen nördlichen Schlachtfront vor. Schwere und beständige Anstürme wurden von frischen deutschen Divisionen in der Gegend des Flusses Lawe zwischen Loisne und Lestrem unternommen.

„In diesen Kämpfen hat die 51. Division unaufhörliche Angriffe mit großem Verlust für den Feind abgeschlagen und durch kräftige und erfolgreiche Gegenangriffe Stellungen zurückerobert, zu denen sich der Feind den Zugang erzwungen hatte.

„Zu schweren Kämpfen kam es bei Estaires sowie zwischen Estaires und Steenwerk. Auch in diesem Abschnitt griff der Feind stark an und es gelang ihm, unsere Linie bis gerade nördlich dieser Ortschaften zurückzudrücken.

„Nördlich von Armentieres entwickelte sich heute früh ein entschlossener Angriff auf unsere Stellungen in der Nachbarschaft des Plögsteertwaldes und der Feind machte einige Fortschritte. Weiter nördlich wurde heute früh ein schwerer Angriff auf unsere Linien in der Nachbarschaft von Wytschäte und Hollebeke unternommen, jedoch von der 9. Division mit großem Verlust für den Feind abgeschlagen.

„An der ganzen Front zwischen dem La Basseekanal und dem Ypern-Comineskanal dauern die Kämpfe an. An der übrigen britischen Front verging der Tag wieder in verhältnißmäßiger Ruhe."

Paris, 12. April. Das französische Kriegsamt berichtete Donnerstagabend:

„Heftige Artilleriekämpfe an gewissen Punkten der Front nördlich Montdidier und in der Gegend von Lassigny. Wir schugen zwei feindliche Angriffe, die sehr hitzig waren, im Abschnitt von Noyon ab. Von Pausen unterbrochene Kanonade beiderseits des Flusses und in der Umgebung des Priesterwaldes."

„Zwei deutsche Aeroplane wurden am 10. April durch das Feuer französischer Maschinengewehre niedergebracht."

Berlin, 12. April. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern gegen Abend:

„Die Schlacht bei Armentieres ist seit dem 9. April in vollem Schwunge. Zwischen Armentieres und Festubert hat die Armee von Quast die englischen und portugiesischen Stellungen auf dem südlichen Lysufer und auf dem östlichen Laweufer erobert. Nachdem sie im ersten Anlauf über das morastige Kraterfeld den Greuierwald und Neuve Chapelle gestürmt hatte, überwand sie die zu zähem Widerstand eingerichtete, weite Ebene mit ihren zahllosen Farmen, Häusern und Baumgruppen, die in jahrelanger Arbeit zu starken Stützpunkten umgewandelt worden waren.

„Der Lysübergang wurde von dem Infanterieregiment Nr. 370 erzwungen.

„Gestern wurde der Angriff an noch weiterer Front fortgesetzt. Die Truppen des Generals Sixt von Armin eroberten Hollebeke und die südwärts anschließende, erste englische Linie. Sie stürmten die Höhen von Messines und behaupteten sie gegen starke, feindliche Gegenangriffe. Südlich Waasten-Warneton stießen sie bis zum Plögsteertwald vor und erreichten die Straße Plögsteert-Armentieres.

„Die Armee von Quast hat den Lys an mehreren Punkten zwischen Armentieres und Estaires überschritten und kämpft auf dem nördlichen Flußufer südlich Estaires mit frisch herangezogenen englischen Truppen. Wir haben uns unseren Weg bis zur Lawe und dem Gebiet nordöstlich Bethune erstritten.

„Die Zahl der Gefangenen, unter denen sich ein portugiesischer General befindet, ist auf weit über 10,000 gestiegen."

(Später am Abend wurde noch bekanntgegeben):

„Nahe Armentieres nimmt die Schlacht weiter einen günstigen Verlauf. Wir sind in die Vororte von Armentieres eingedrungen.

„Südlich Estaires wurde an einigen Punkten die Lawe überschritten."

Paris, 12. April. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute die nachstehenden Mitteilungen über den Verlauf der Kämpfe an der westlichen Front:

„Das Geschützfeuer wurde während der Nacht in der Gegend von Haugard-En-Santerre besonders heftig. Französische Patrouillen entwickelten im Gelände zwischen Noyon und Caumy-Sur-Matz lebhafte Tätigkeit, und sie machten dabei auch mehrere Gefangene. Starke Artillerietätigkeit gab es auch dauernd entlang des Oise Kanals und des Waldes von Parnon. Die Franzosen drangen auch erfolgreich gegen die deutschen Linien nahe Chernien, nördlich von Aillette und westlich von Butte de Mesnil vor, wobei ihnen einige Gefangene in die Hände fielen. An den übrigen Punkten der Front war während der Nacht Alles ruhig."

Russenflotte entkam.

St. Petersburg, Donnerstag, 11. April. (Verspätet.) Es wird jetzt gemeldet, daß die russische Flotte zu Helsingfors, aus etwa 200 Fahrzeugen bestehend, allem Anschein nach dem Schicksal, von den Deutschen gekapert zu werden, entgangen sei.

Das erste Geschwader, Schlachtschiffe und Kreuzer umfassend, ist wohlbehalten zu Kronstadt, dem Flottenstützpunkt von St. Petersburg, eingetroffen. Das zweite ist auf der Höhe von Kronstadt aufgetaucht; und das dritte wird heute Abend oder Nacht in Kronstadt erwartet.

Gasgesellschaft muß zahlen.

Gaskonsument ist erfolgreich in seinem Kampf gegen Gaspreis.

Berufung ans Staatsobergericht

Entscheidung Stadtrichter Doyles vereinfacht Verfahren der Stadt auf Rückzahlung von zehn Millionen an Gaskonsumenten.

Stadtrichter Doyle gab gestern in der Gaspreisfrage eine Entscheidung ab, welche den Prozeß der Stadt auf Rückzahlung von zehn Millionen, die die Peoples Gas Light and Coke Co. angeblich unrechtmäßiger Weise von den Gaskonsumenten erhoben hat, beträchtlich beschleunigen und vereinfachen dürfte. Richter Doyle entschied, daß James F. Sutter, ein Mitglied der Gas Consumers' League, von der Gasgesellschaft $11.53 zu fordern habe, welche die Gesellschaft ihm im Widerspruch zu der Gasordinanz vom Jahre 1911 zuviel abgenommen habe. Die Anwälte der Gesellschaft legten gegen die Entscheidung Berufung ans Staatsobergericht ein.

Wie Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson erklärt, ist die Entscheidung Richter Doyles hauptsächlich von Bedeutung, weil der Richter das Staatsgesetz vom Jahre 1905, das der Stadt das Recht gibt, die Gaspreise festzusetzen, als rechtmäßig anerkennt. Schließt das Staatsobergericht sich dieser Ansicht an, so wird der Prozeß der Stadt gegen die Gasgesellschaft, der im Kreisgericht schwebt, beträchtlich vereinfacht und abgekürzt, da die Stadt dann nur noch zu beweisen braucht, daß die im Jahre 1911 festgesetzten Gaspreise angemessen sind. Weitere verzwickte Rechtsfragen sind dann nicht mehr zu entscheiden.

Der Korporationsanwalt war hocherfreut über die Entscheidung, da sie eine wesentliche Abkürzung des anderen Verfahrens verspricht und damit eine beträchtliche Verminderung der Kosten für die Stadt, die bisher auf den Fall $400,000 verwendet hat. Korporationsanwalt Ettelson erklärte, er sei entschlossen, das andere Verfahren so viel als möglich zu beschleunigen, damit nicht noch weitere $400,000 ausgegeben würden.

Donald R. Richberg, der städtische Sonderanwalt in der Gaspreisfrage, der seit 1915 an der Arbeit ist, wollte nichts von dem Verfahren im Gerichtshof Stadtrichter Doyles wissen, das er nachdrücklich bekämpft hat.

Organisirung des Stadtrats.

Nachrichten zufolge, die vom städträtlichen Organisationsausschuß in St. Augustine, Fla., eingelaufen sind, hat der Ausschuß ohne Debatte die Wiederernennung von Ald. John A. Richert zum Vorsitzenden des Finanzausschusses, von Ald. Henry D. Capitain zum Vorsitzenden des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen und von Ald. T. J. Lynch zum Vorsitzenden des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht gutgeheißen. Um den Vorsitz des Ausschusses für Bahnhofsfragen hat sich ein Kampf entsponnen. Ald. F. W. Lipps, seit Jahren eines der republikanischen Mitglieder des Organisationsausschusses, verlangt den Vorsitz in diesem wichtigen Ausschuß für sich, während die Demokraten den Posten für U.S. Schwartz von der 3. Ward verlangen. Alles deutet daraufhin, daß die Demokraten im Stand sein werden, ihre Forderung durchzusetzen. Der Bahnhofsausschuß muß im neuen Geschäftsjahr des Stadtrats die Ordinanz für den Bau des neuen Bahnhofs der Illinois Zentralbahn entwerfen. Hand in Hand damit gehen Versuche, eine Einigung zwischen dieser Bahn, der Südparkbehörde und der Stadt hinsichtlich des Bahnbetts der Bahn zu erzielen.

Steuerwerte in Cook County.

Auf den Wunsch des Hauptausschusses für die Kampagne für die dritte Freiheitsanleihe hat Kanzleivorstand Charles Krutkoff von der Assessorenbehörde den Wert der Fahrhabe und des Grundeigentums in Chicago festgestellt. Der Wert der Fahrhabe in der Stadt wird von ihm mit $719,353,662 angesetzt, der des Grundeigentums mit $2,259,965,901, was zusammen $2,979,319,563 ergibt. Den Wert der Fahrhabe und des Grundeigentums in Cook County schätzt Kanzleivorstand Krutkoff auf $3,446,680,494 ab. Der Steuerwert von Fahrhabe und Grundeigentum in Chicago beträgt demnach $993,106,521, in Cook County $1,148,893,498.

Fechten Steuern an.

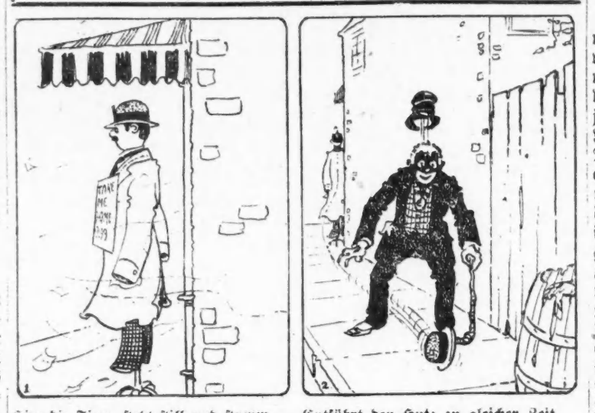
Hilfs-Countyschatzmeister Jakob Lindheimer machte gestern bekannt, daß das Countyschatzamt im kommenden Sommer eine ganze Reihe Angriffe auf die Steuerrate erwartet. Soweit sind bereits ungefähr 100 Steuerrechnungen unter Protest bezahlt worden. Das bedeutet, daß die betr. Steuerzahler einen Fehler in den Steuerausschreibungen entdeckt haben, den sie sich zu Nutze machen werden, um ihre Steuerrechnungen anzufechten. Die Zahl der protestirten Steuerrechnungen ist für diese Jahreszeit außergewöhnlich groß. Wie Hilfscountyschatzmeister Lindheimer gestern erklärte, werden 41 oder 42 Cents von der städtischen Steuerrate, d. h. ungefähr 20 Prozent angefochten werden. Privatpersonen und Korporationen, die große Summen an Steuern bezahlen, werden den Kampf führen. Sie sind im Stand, tüchtige Anwälte und Sachverständige für den Zweck zu beschäftigen. Da derartige Angriffe in den letzten drei Jahren recht erfolgreich gewesen sind, wird erwartet, daß die Zahl der Protestler sich dieses Jahr bedeutend höher stellen wird als früher.

* Im West Side Hospital starb der 50 Jahre alte S. H. Locke, 401 Süd Kostner Avenue, an den Folgen eines Falles.

* Nach dem Genuß eines mit Käse belegten Brotes wurde der 20 Jahre alte Guy John, 1942 Nord Park Avenue, von einem heftigen Unwohlsein befallen. Im Alexianerhospital stellten die Aerzte Ptomainvergiftung fest.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Der verhängnißvolle Windstoß.



Hier die Figur steht still und stumm, Der Wind fährt in den Kleidern 'rum.

Entführt den Hut: zu gleicher Zeit Sam über seinen Fund sich freut.

Der Hut ist weg, „Dieb!" Moses schreit, Die Polizei ist gar nicht weit.

Da ist sie schon, Sam fliegt in's Loch Und fragt bestürzt: „Wie ist mir doch?"

Paris wieder beschossen.

Paris, 12. April. Die deutschen weittragenden Kanonen nahmen gestern Nachmittag die Beschießung der Hauptstadt wieder auf.

Paris, 12. April. Bei der neuen Bombardirung von Paris durch weittragende deutsche Geschütze, gestern gegen Abend, schlug ein Geschoß in eine Kindergärtnerei, wobei 4 Personen getötet, und 21 verwundet wurden. Die Opfer sind meistens Kinder.

Paris beutet Kaiserkönigs Privatbrief aus.

Wien, 12. April. (Ueber Amsterdam und London.) In einem Telegramm an Kaiser Wilhelm, welches die französische Behauptung, daß Kaiserkönig Karl den Anspruch Frankreichs auf Elsaß-Lothringen als berechtigt anerkannt habe, in Abrede stellt, erklärt der Kaiserkönig abermals: „Es besteht vollkommene Einigkeit zwischen Oesterreich und Deutschland". Er fügt hinzu, dies bekunde sich auch darin, daß jetzt österreich-ungarische Truppen an der westlichen Front für Elsaß-Lothringen kämpften. Der Kampf werde fortgesetzt werden bis zur gemeinsamen Erzwingung eines ehrenvollen Friedens.

Paris, 12. April. Gegenüber der amtlichen Wiener Ablegnung der Angaben Clemenceaus, daß Kaiserkönig Karl sich „Frankreich gegenüber" geneigt erklärt habe, in die Abtretung Elsaß-Lohringens an Frankreich zu willigen, wird hier der Wortlaut eines diesbezüglichen Briefes des Kaiserkönigs veröffentlicht.

Dieser Brief, vom 31. März 1917 datirt, hat allerdings keinerleiamtlichen Karakter und wurde an keinen Vertrauensmann der französischen Regierung gerichtet, sondern ist ein Privatbrief des Kaiserkönigs an den Prinzen Sixtus de Bourbon, seinen Schwager. Mit Zustimmung des Letzteren wurde dieser Brief dann an den französischen Präsidenten Poincare weiter übermittelt. Tatsache ist es immerhin, daß dieser Privatbrief u. A. Sympathie und Bewunderung für Frankreich aussprach und die französischen Ansprüche bezüglich Elsaß-Lothringens für berechtigt erklärte, wenn auch in sehr maßvoller Form.

Die verfahrene irische Frage.

London, 12. April. Das Verheißen von irländischer Selbstverwaltung seitens der britischen Regierung hat offenbar gar nicht dazu geholfen, den Weg zu militärischer Zwangsaushebung in Irland zu erleichtern! Meldungen aus Dublin stimmen dahin überein, daß den irischen Nationalisten mehr daran liegt, die Einführung des Zwangsmilitärdienstes zu verhindern, als eine Selbstverwaltungsbill durchgehen zu lassen, während andererseits die Unionisten die irische Selbstverwaltungsbille auch mit dem Zucker des Zwangsmilitärdienstes nicht schlucken wollen! Premier Lloyd George hat sich mit dieser Idee offenbar zwischen zwei Stühle gesetzt. Und die „Sinn Fein"-Geheimbündler in Irland scheinen jetzt nur noch mehr Einfluß zu gewinnen.

London, 12. April. Britisch-amtlich wird gemeldet, daß der Plan für die vorgeschlagene irische Selbstverwaltung von der irischen Konvention mit 100 gegen 42 Stimmen gutgeheißen worden sei. Die Opposition kam hauptsächlich von Unionisten.

Oesterreicher melden Erfolge.

Wien, 11. April. (Ueber London, 12. April.) „Westlich vom Gardasee und im Tale der Brenta führten unsere Stoßtruppen erfolgreiche Operationen aus", — so meldet heute das österreich-ungarische Hauptquartier über Vorgänge in Italien.

Freie Liebe.

Universitätsprofessor und Leutnantsfrau in einem Hotel verhaftet.

Beamte des Justizdepartements nahmen gestern Nachmittag im Brevoort Hotel Dr. William Isaac Thomas, Professor der Soziologie an der Universität Chicago, und eine junge Frau in Haft, die sich Frau R. M. Granger aus Washington, D. C., nennt. Frau Granger soll eingestanden haben, daß sie verheiratet ist und ihr Mann, Leutnant in der Bundesarmee, gegenwärtig sich in Frankreich befindet. Sie in angeblich die Mutter eines dreijährigen Kindes, hat Dr. Thomas im Osten vor der Abreise ihres Mannes kennen gelernt und ist auf seine Einladung vor mehreren Wochen nach Chicago gekommen. Gewohnt hat sie im Colonial Hotel, 5325 Kenwood Ave., nicht weit von Dr. Thomas' Wohnung. Dr. Thomas ist der Verfasser eines Buches über das Geistesleben der Frau. Er ist verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne und wohnt im Hause 6132 Kimbark Ave.

Wie Hinton G. Clabaugh, der Vorsteher des Untersuchungsbüros vom Justizdepertement, heute mitteilte, ist die Untersuchung der Angelegenheit seitens seines Departements abgeschlossen und wird er Professor Thomas und Frau Granger dem Bundesanwalt zur Strafverfolgung wegen Uebertretung des Mannegesetzes und der Fünfmeilenzone übergeben. Sollte aber, sagte Clabaugh, der Bundesanwalt aus irgend welchen Gründen nicht einschreiten wollen, so würde er das Paar unter der Anklage des Ehebruchs der städtischen Polizei übergeben. Bundesanwalt Clyne weigerte sich heute, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Dr. Thomas wurde noch gestern Abend wieder aus der Haft entlassen, steht jedoch unter Ueberwachung, während Frau Granger sich noch in Haft befindet.

Dr. Thomas, der 55 Jahre alt ist, während seine Gefährtin erst deren 24 zählt, soll im Untersuchungsbüro angegeben haben, daß er Frau Granger und ihre Schwester in New York, als Leutnant Granger nach Frankreich abreiste, kennen gelernt und dann mit ihr nach Philadelphia und Washington gereist sei und mit ihr in engstem Verkehr gestanden habe. Hier in Chicago hätten sie eine Zeit lang getrennte Zimmer im Stratford Hotel inne gehabt. Er sei, soll Dr. Thomas erklärt haben, mit dem Berater des Präsidenten, Col. House, befreundet. Er liebe die junge Frau, es sei ihm gleich, ob seine Frau etwas davon erfahre oder nicht, und er werde Frau Granger zu schützen wissen.

Frau Granger ihrerseits hat angeblich Dankbarkeit und Vertrauen zu Dr. Thomas geäußert. Sie stammt aus Fort Worth, Texas, wo ihr Kind bei ihrer Mutter lebt.

„Chicken Joe" begnadigt.

Auf Empfehlung des Begnadigungsrates hat Gouverneur Lowden gestern die über Joseph („Chicken Joe") Campbell verhängte Todesstrafe, die er wegen der Ermordung der Gattin des früheren Zuchthausdirektors Allen von Joliet dort heute erleiden sollte, in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt.

* Die in Niles wohnhaft gewesene, 72 Jahre alte Frau Elisabeth Roß erstickte an Gas. Anscheinend liegt unglücklicher Zufall vor.

* Der vierjährige Anton Orlosti, 1428 Noble Straße, trug schmerzhafte Brühwunden am Rücken davon, als er vorgestern in einen mit heißem Wasser angefüllten Waschzuber fiel. Da sich sein Zustand verschlimmerte, wurde er gestern nach dem Grant Hospital überführt.

* Im Schlafzimmer seiner Wohnung, 21 Nord Austin Ave., wurde gestern Abend der 47jährige Tapezierer Charles Carroli von Gas, das er anscheinend in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte, übermannt. Er fand Aufnahme im Countyhospital.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker Nordostwind.

Illinois: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme, heute Abend wahrscheinlich Frost.

Wisconsin: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Nieder Michigan: Klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 7:27.
Sonnenaufgang, morgen: 6:12.
Monduntergang: Heute Abend 9:48.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	39	3 Uhr Morgens	38
4 Uhr Nachm.	39	4 Uhr Morgens	37
5 Uhr Nachm.	39	5 Uhr Morgens	37
6 Uhr Abends	39	6 Uhr Morgens	37
7 Uhr Abends	39	7 Uhr Morgens	37
8 Uhr Abends	38	8 Uhr Morgens	38
9 Uhr Abends	38	9 Uhr Morgens	40
10 Uhr Abends	38	10 Uhr Vorm.	42
11 Uhr Abends	38	11 Uhr Vorm.	42
12 Uhr Mitternacht	38	12 Uhr Mittags	42
1 Uhr Morgens	38	1 Uhr Nachm.	43
2 Uhr Morgens	38	2 Uhr Nachm.	44

Kampf um Overmanbill.

Die verlangten weitgehenden Vollmachten für den Präsidenten.

Die Freiheitsanleihe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 12. April. Der Senat setzte die Debatte über die wichtige Overman'sche Bill fort, welche dem Präsidenten weitgehende Befugnisse hinsichtlich der Neuorganiirung von Regierungsabteilungen für Kriegszwecke einräumt.

Sen. Overman von Nordkarolina, welcher diese Regierungsvorlage in Obhut hat, erklärte, er werde darauf bestehen, daß die Vorlage ohne jeden Zusatz angenommen werde.

Die Opposition besteht darauf, gewisse Regierungsabteilungen, so namentlich die Zwischenstaatliche Verkehrskommission, die Bundesbankreservebehörde und die Bundesgewerbekommission, von solcher Kontrolle auszunehmen.

Für die Freiheitsanleihe.

Washington, 12. April. Die Zeichnungen auf die neue Freiheitsanleihe erreichte beim Ablauf der ersten vier Tage, soweit gemeldet, die Höhe von $275,919,000. Da aberdiese Meldungen noch unvollständig sind, und zwei Bundesbankreservedistrikte noch gar nicht berichtet haben, so schätzt man die Gesammtsumme der bisherigen Zeichnungen auf rund 400 Millionen Dollars.

Unter den Städten steht Chicago mit rund 36 Millionen D. obenan.

Deutscher Nationalbund löst sich auf.

Philadelphia, 12. April. In einer vertraulichen Extrasitzung dahier beschloß der Vollzugsausschuß des Deutschamerikanischen Nationalbundes, diesen heute in aller Form aufzulösen und sein Vermögen, welches sich auf $30,000 beläuft, dem Amerikanischen „Roten Kreuz" zu überweisen.

Pastor v. Boise (der jüngst sein Amt als Präsident dieses Verbandes niedergelegt hatte) erstattete Bericht über die Lage, in der sich der Bund befindet, und empfahl angesichts der öffentlichen Meinung über den Fortbestand der Körperschaft deren Auflösung. Wie der Präsident betonte, waren mit drei Ausnahmen alle deutschsprachigen Zeitungen in den Ver. Staaten gleichfalls der Ansicht, daß es das Beste wäre, wenn der Verband zu bestehen aufhören würde.

Ferner führte er aus, daß keine Handlung der Unloyalität gegen den Deutschamerikanischen Nationalbund bewiesen worden sei. Man habe ihn jedoch verantwortlich gehalten für Handlungen und Aeußerungen von Einzelpersonen und Staatsverbänden, und er — Redner — habe daher die Empfindung, daß es mit dem Nutzen des Bundes vorbei sei. Er warne die Mitglieder vor der Fortdauer des Bundes unter anderem Namen. Gelegentlich der in Washington geführten Untersuchung habe er dem zuständigen Senatsausschuß mitgeteilt, daß von ihm stets die strengste Loyalität aller Mitglieder gegenüber den Ver. Staaten befürwortet worden sei. Persönlich müsse er sagen, daß er es niemals über sich bringen könne, zu einer Kampagne des Hasses seine Zustimmung zu geben.

Milwaukee, Wis., 12. April. Der Zweigverband Milwaukee des Staatsverbandes von Wisconsin, der bisher zum deutschamerikanischen Nationalbund gehörte, der sich aufgelöst hat, beschloß, fortan sich in seinen Versammlungen der englischen Sprache zu bedienen. Eine Vorlage, Sozialismus als eine Bedrohung Amerikas und der Freiheit, für die es einsteht, zu erklären, wurde zur Besprechung auf eine weitere Versammlung verschoben.

Cincinnati, Ohio, 12. April. John Schwab, Präsident des deutschamerikanischen Staatsverbandes von Ohio, der dem aufgelösten deutschamerikanischen Nationalbund angehörte, erklärte heute, er beabsichtige nicht, eine Versammlung einzuberufen, um den Staatsverband aufzulösen. Er sagte, dazu sei kein Grund vorhanden, denn es seien gegen den Ohioer Verband keine Beschuldigungen erhoben worden, während dem Bund vorgeworfen wurde, er hätte im Interesse Deutschlands gewirkt.

Regierung übernimmt 4 Dampferlinien.

Washington, 12. April. Durch Proklamation ordnete Präs. Wilson an, daß die Bundesregierung die Clyde, Mallory, Merchants and Miners sowie die Southern Schiffahrtsgesellschaften übernehme. Gleichzeitig wurde die Kontrolle und der Betrieb dieser Dampferlinien dem Schatzamtssekretär McAdoo in seiner Eigenschaft als Generaldirektor der Eisenbahnen anvertraut.

Für größere Nahrungsproduktion.

Washington, 12. April. Als Teil des Planes der Bundesregierung, zur Steigerung der Nahrungsmittelerzeugung aufzumuntern, wird der Landgewinnungsdienst 56,000 Acres öffentlicher Ländereien in den Oregoner Counties Lake, Harney, Malheur und Gratt für Landbau- und Weidezwecke verpachten. Gegenwärtig ist dieses Land allen Formen von Heimstättler-Eintragung entzogen.

Ferner aber wird ein Teil des Landes, welches in den Truckee-Carson-Berieselungsplan eingeschlossen (in Nevada) für Heimstättler eröffnet werden.

Neues Darlehen an Frankreich.

Washington, 12. April. Das amerikanische Schatzamt gewährte Frankreich einen weiteren Kredit in Höhe von 125 Millionen Dollars. Damit erreicht die Gesammtsumme der Darlehen an Frankreich 1565 Millionen D., und die Gesammtsumme der amerikanischen Darlehen an die Alliirten $5,292,600,000.

Kleine Kriegsdepeschen.

Wollte nicht die Fahne tragen.

Omaha, Nebr., 12. Juli. Frau Margarethe Seluby, die in einem hiesigen Schlachthaus beschäftigt ist, eine Littauerin von Geburt, wurde heute von drei Mitarbeiterinnen schwer geprügelt. Sie hatte sich geweigert, eine ihr angebotene Fahne zu tragen, und sie soll auch, wie ihre Peinigerinnen behaupten, unloyale Bemerkungen gemacht haben. Sie wurde später verhaftet und den Bundesbehörden überwiesen.

In Erwartung des Zwangsdienstes.

St. Johns, N. F., 12. April. Unverheirateten Männern im Alter von 20 bis 35 Jahren wurde heute infolge eines Kronratbefehls der neuen Neufundland-Regierung verboten, die Insel zu verlassen. Die Maßnahme wurde als eine vorbereitende Handlung auf militärischen Zwangsdienst getroffen, der in einer Sondersitzung der gesetzgebereifchen Körperschaft am 23. April gutgeheißen werden dürfte. Diese Sitzung wurde einberufen, um Mittel und Wege zu finden, die Lücken in den Land- und Seestreitkräften Neufundlands auszufüllen und allgemeine Wehrpflicht einzuführen, um dadurch die Arbeitskräfte für die Industrie zu reguliren.

— Unbekannte Weiße verursachten Indianerunruhen im östlichen Nevada und im westlichen Utah. Doch hofft man baldige Wiederherstellung der Ruhe, wozu die Indianerhäuptlinge ihr Bestes tun wollen.

— Zu Waukegan, Ill., werden zwei Mexikaner, die sich Moran und Smith nennen und in einem Theater hypnotische Vorstellungen gaben, von der Polizei auf Ersuchen der Behörden von Minneapolis festgehalten, welche behaupten, daß sie ein 15jähriges Mädchen Namens Clover Sly von dort entführt hätten. Das Mädchen kehrte ohne Begleitung nach Minneapolis zurück.

KNOOPS

Percale

36 Zoll breite helle oder dunkle Kleider Percales, sehr gute Qualität, schön gestreifte Entwürfe, reguläre 25c Sorte — $1.50 Wert — 6 Yards für..... **$1.00**

Daisy Muslin

Gebleichtes Daisy Muslin, 36 Zoll breit. Ihr kennt diese populäre Marke, schöne weich finished Qualität, wert 30c die Yard, $1.50 Wert, 5 Yards für..... **$1.00**

$1 SALE

Taschentücher

Weiße Initial bestickte Taschentücher für Männer — in voller Größe, hübsche Sheer Sorte, regulärer Preis 12½c per Stück, 1 Dutzend für..... **$1.00**

Gaslichter

Gaslampe mit befranster Glocke, in grün oder gelb, 1.50 wert, für diesen Verkauf, vollständig für..... **$1.00**

Handtuchstoff

Gebleichtes Halbleinen schlichtes Handtuchzeug, 17 Zoll breit, reguläre 15c Sorte—$1.35 Wert, 9 Yds. für **$1.00**

Handtücher

Gebleichte gesäumte türkische Badehandtücher, fancy farbig gestreifte Muster, in hellblau, rosa, Lavender oder gelb, 35c das Stück wert, $1.40 Wert, — 4 für..... **$1.00**

KNOOPS

Kopfkissen

Kopfkissen. — ganz mit neuen Federn gefüllt, — mit schwerem gestreiftem oder geblümtem Ticking überzogen. Speziell, per Paar..... **$1**

Teppich-Sweepers

Knoops Special Teppich-Sweeper, ganz aus Metall gemacht, gute Bürsten und schwere Gummi-Räder; speziell markirt für..... **$1**

Rag Rugs

Große Auswahl von Rag Rugs; Größe 27 bei 54; melirter Effekt, befranster Rand, wert $1.39— speziell markirt für..... **$1**

Korsets

Damenkorsets, fein. Coutil, lange Hüften, 4 starke Strumpfhalter;— topleß, niedr. u. mittl. Büste — regul. $1.25 Wert; für..... **$1**

Oel-Mop

Oel-Mop, aus feinem Baumwollgarn, mit Oel durchtränkt. Mit einer Flasche Oel. Wert $1.50. Speziell für diesen Verkauf, vollständig, zu..... **$1**

Hemden und Hosen

59c Balbriggan gerippte Hemden u. Hosen für Männer; Hemden haben lange Aermel; nur in weiß; Größen 34 bis 44; speziell, 2 Stücke für..... **$1**

Männersocken

30c Baumwoll-Lisle Männersocken, in einfach schwarz, grau, champagnerfarbig und fancy gestreift; assortirte Größ.; speziell, — 4 Paar für..... **$1**

Nachthemden

Muslin Nachthemden — runder u. viereckiger Hals, kurze Aermel; fein bestickt u. spitzenbesetzt; Größen 16 und 17; — speziell das Stück zu..... **$1**

Hoher Stuhl

Hohe Stühle für Babies, in Golden Oak, Bogen-Rücklehne, stark gemacht; speziell markirt zu..... **$1**

Halsbinden

39c seidene Wasch-Halsbinden für Männer, — in rosa, blau oder grün gestreift, speziell drei Stück für.... **$1**

Babykleider

Hübsche weiße Kleider für Babies; hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt; extra große Werte, speziell für..... **$1**

Middyblusen

Weiße Middy-Blusen, — Coatfasion — mit neuen blauen Besätzen, großes Sortiment; alle Größen; spez. für **$1**

Reiskocher

Aluminium Reiskocher, zwei Quart Größe, wert $2.25; speziell für diesen Verkauf... **$1**

Waschzuber

Galvanisirter Waschzuber — mittlere Größe, extra stark, wert $1.50, spez. f. dies. Verk., **$1**

Unterröcke

Schwarze und farbige Sateen Unterröcke für Damen, sehr hübsche Muster; spez. für. **$1**

Wäschekorb

Waschkörbe, aus feinem Maple Splint gemacht — wert $1.50; spez. für diesen Verkauf **$1**

Schürzen

Große Slip-on Damenschürzen, Princeß-Fasson, in grau und Nurse gestreift; sehr praktisch, spez. 2 f. **$1**

Blusen

Weiße Voile Damenblusen, mit farbiger Stickerei, sowie hübsche Streifen; Größen 36 bis 44; speziell für... **$1**

Taschen

Ganzlederne Handtaschen in einfach schwarz, mit Innen-Fittings,— haben Patentschloß, reg. $1.25 Wert, für.. **$1**

Kaffee

Fancy Santos Kaffee, die reguläre 30c Qualität — speziell, für Samstag, 4 Pfund für. **$1** (40 Stamps frei)

Grape Juice

Randalls Grape Juice— speziell für Samstag drei Quartflaschen für..... **$1**

Pickles und Relish

Assortirte Pickles u. Relish, Farm House Marke, 28c Jars, speziell Samstag, 4 für.. **$1**

Sauerkraut

Unsere Marke Sauerkraut, Nr. 3 Büchsen — speziell für Samstag, 6 für..... **$1**

Seife

Palm Olive oder Olivilo Toilettenseife — speziell, zwölf Stücke für..... **$1**

Watte

3 Pfd. weiße Watte — Größe 72 bei 90, in einem Stück — passend für Steppdecken zu machen; wert $1.39, speziell für..... **$1**

Slippers

2-Strap Sammet Hausslippers für Damen, hohe oder niedrige Absätze; — Größen 3 bis 8; regulärer $1.48 Wert — speziell, per Paar. **$1**

Pumps

Weiße Canvas 1 oder 2 Strap Pumps für Kinder u. junge Mädchen; Größen 8½ bis 2, regulärer $1.45 Wert; speziell, das Paar für **$1**

Strümpfe

45c Seidenlisle Damenstrümpfe, in einfach weiß oder schwarz, einfacher oder gerippter Top; Größen 8½ bis 10, spez., 3 Paar für.. **$1**

Unser Laden ist nur Dienstags und Samstags Abends offen.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.
U. S. Food Administration Lizens Nr. 11835.

Damen-Leibchen

(Unterhemden)

39c Jersey gerippte Damenleibchen, niedr. Hals u. halbe Aermel, shaped, Größen 36 bis 38 — speziell 3 Stück für..... **$1**

Der Kampf um die Scholle.

Roman von E. Ertzskjn.

(55. Fortsetzung.)

„Das ist noch nicht Alles," setzte Porycki seinen Gedankengang fort. „Wie mit dem Besitze, so wird es auch mit den anderen, höheren Gütern der Menschheit sich verhalten, deren Freiheit heute noch durch Vorurteile beschränkt ist. In dieser neuen Welt, die sich auf den Trümmern der dahingegangenen aufbaut, wird auch die Liebe frei sein. Keine Rechte und keine Rücksichten werden ihre Richtung und ihre Dauer bestimmen. Das einzige Band, das ein liebendes Paar zu fesseln vermögen wird, werden die Worte gegenseitiger Verständigung sein, das einzige Recht, das die Dauer ihrer Verbindung zu bestimmen haben wird, ihr eigener freier Wille. Begabt mit dieser Kraft, die, der verzeitigen Fesseln entledigt, sich nur verschärfen und vervollkommnen wird, wird es den Menschen ein Leichtes werden, die ihnen verwandten Organismen zu finden, um mit ihnen nach freier Wahl und nach freiem Ausmaß das Glück der Liebe zu genießen."

Lila horchte regungslos diesen Worten. In ihr vollzog sich eine sonderbare psychische Wandlung und doch war dieselbe natürlich und vollkommen logisch. Von Natur aus begabt, war sie bei schlechtester Erziehung ohne alle Kenntnisse aufgewachsen und die alltägliche nichtssagende Umgebung mit ihren schlechten Gewohnheiten ließ den geistigen Funken nicht in ihr aufflammen. Von der Wiege schon in den Panzer leerer und harter Formen gezwängt, aller geistigen und körperlichen Tätigkeit ungewohnt, geblendet vom Ueberfluß, verdorben durch das süße Gift der Schmeichelei, schlummerte der lebhaft angelegte Geist. Nun erschien der Ritter, der die verzauberte Prinzessin aus ihrem geistigen Schlummer weckte und sie in ein sonderbar schimmerndes und lockendes Zauberland zu entführen bemüht war. Aus dem engen Kreis des Hauses und althergebrachter Anschauungen lenkte er ihren Sinn in ein Gebiet ohne Grenzen, wo die verschiedensten Begriffe chaotisch durcheinander schwirrten und sich kreuzten. Er war der Erste, der so ihr nahte. Mit geschickter Hand, und diesmal um so sicherer, als er es ehrlich mit ihr meinte, brach er alle Schranken und Anschauungen und entwarf vor ihrem geistigen Auge ein Bild, das seine eigene begehrliche und schöpferische Phantasie mit den kräftigen Linien und Farben ausstattete.

Sie sah und war entzückt, horchte und glaubte.

Es war ein Leuchten und Tönen in dem Bilde, das ihrer aufgeregten Phantasie vorgeführt wurde; diese Ratschläge, diese Möglichkeiten, diese Befehle entsprachen ihren geheimen Träumen, ihrem sehnsüchtigen Hoffen und Wünschen. Wie sollte sie zweifeln, wie sich nicht mit gläubiger Seele diesem äußerlich so reizvollen und glühenden, in seinen Tiefen so kalten und düstern Glauben an das absolute Nichts zuwenden. Konnte sie auch nur die Natur jener Flamme begreifen, die aus dem Abgrund hervorleuchtete? Konnte sie da einen Abgrund vermuten, wohin sie die verführerische Stimme ihres Herrn und Meisters und die eigenen Wünsche wie in ein Paradies lockten. Standen die Schutzengel des Wissens, des festen Willens und der Liebe ihr zur Seite? War sie nicht, noch ehe die Stimme des Verführers sie lockte, sich selbst unbewußt eine Nihilistin? Ihr passiver und gedankenloser Nihilismus, der auf dem Mangel jeglicher Ehrfurcht und Liebe fußte, dem jede feinere Empfindung, jede edle Tat fremd war, hatte nur seine Gestalt verändert und hatte eine bestimmte Form angenommen. Der Mangel jeglichen Glaubens hatte sich in den Glauben an das absolute Nichts verwandelt.

Arme Lila!

Jetzt stand der Verführer an ihrer Seite, den Arm auf die Lehne des Stuhles gestützt, an den auch sie den eigenen Arm gelehnt, beugte sich tief zu ihr nieder und senkte lange und anhaltend den glühenden Blick in die schönen Augen, die zu ihm aufschauten.

„Nun, holde Herrin, flüsterte er leise und lächelnd, gefällt Dir jene paradiesische Welt, in der die Menschheit frei und glücklich einherwandeln wird? Wir selbst, Lila, wenn es uns beschieden wäre, in jener Welt zu leben, würden wir bei der Liebe, die uns verbindet, einander so fremd bleiben? Würde Dein süßes Antlitz in kindischem Zweifel sich von mir wenden und ich in Sehnsucht an Deiner Seite vergehen, würde ich ohne Erhörung Dich anflehen? Oh nein, nein! In jener Welt wärest Du kein schwaches, ängstliches, vorurteilsvolles Kind, Du würdest Dich nicht fremden Vorschriften fügen, sondern wärest ein mutiger, verständiger Mensch, Dein eigenstes Selbst."

„Ildefons," flüsterte sie, „ich habe aufgehört, ein Kind zu sein, seitdem Du die Wahrheit vor meinen Blicken erschlossen."

Er hielt ihre zarte Rechte in seinen beiden Händen und neigte sich noch tiefer zu ihr nieder.

„Würdest Du mich in jene herrliche Welt begleiten, wenn sie bestände?"

„Diese Welt ist etwas sonderlich, Ildefons, aber so schön — so schön — frei von Kämpfen, von Sehnsucht, ohne Fesseln, ohne Trennung!"

„Dann, Geliebte, laß uns zusammen in jene Zauberwelt eintreten. willst Du? Ueberlasse mir Deine Hand, ich führe Dich." Sein glühender Atem berührte ihre Stirn, Lila atmete schwer und bedeckte die Augen mit der Hand.

„Ach," sagte sie, „wo gibt es denn eine solche Welt? vielleicht werden dereinst Männer gleich Dir sie schaffen."

Porycki richtete sich auf und sprach mit schier feierlicher Stimme:

„Für verständige und mutige Menschen besteht diese Welt schon jetzt. Man schafft sie sich selbst, aus eigener Kraft, den Gewohnheiten der Umgebung trotzend. Menschen, wie auch Du einer bist, Lila, verachten das Geschrei und das Vorurteil der Menge, sie bahnen sich neue Wege und arbeiten der Zukunft voraus. Bedenke nur, welche Ehre und welches Glück es ist, sich aus der Menge emporzuarbeiten und hoch über ihr zu stehen. Allerdings, es gehört Mut dazu, eine solche Höhe zu erklimmen, aber Du wirst mutig sein, meine Lila, nicht wahr?"

„Was soll ich tun?" frug sie und ein Ausdruck von Entschlossenheit lag in ihren Zügen .

Porycki beugte sich abermals zu ihr nieder. „Verlasse dieses Haus!" flüsterte er ihr zu, „aber nicht mit ihm, sondern . . . mit mir."

Sie erbebte, er bemerkte es und seine Brauen zogen sich finster zusammen.

„Fürchtest Du, armes Kind?"

Abermals richtete sie sich auf. Seine Worte verletzten ihre Eigenliebe und das Gefühl, das sie ihm entgegenbrachte. „Nein, Ildefons, ich fürchte nichts und Niemand!" „Oh, ich danke Dir, danke Dir tausendfach. Uebrigens, höre mich an. Ich will Dich, meinen Abgott, nicht dem Urteil und dem Gerede der Menge aussetzen. Aus Liebe zu Dir will ich mich unter das Joch dessen, was diese armselige Welt verlangt, beugen. Ich selbst bin frei, Dich aber will ich von dem Narren, dem Du angehörst, trennen und will Dich zu meinem Weibe machen nach allen Formen und . . . . ."

Plötzlich unterbrach er sich und schien gespannt nach einem Geräusch hinzuhorchen. Das Geräusch war durch das ferne Rollen eines Wagens verursacht, das nach der Richtung der Wirtschaftsgebäude verhallte. Lila hörte nichts, seine letzten Worte breiteten den Ausdruck strahlender Glückseligkeit über ihr schönes Antlitz.

„Das willst Du tun, Ildefons!" rief sie.

Er wandte sich ihr zu, um ihr zu antworten, da wurde es laut im anstoßenden Saale, die Türen öffneten sich geräuschvoll und laut redend und gestikulirend traten mehrere Männer und eine Frau ins Zimmer.

Die Frau trug ein schwarzes Wollkleid und ein weißes Mousselintuch umrahmte das schmale, zarte Gesicht, in dem ein paar lebhafte Augen funkelten. Sie war offenbar die Führerin und Leiterin dieses sonderbaren Ueberfalles.

Lila war bei dieser unerwarteten Unterbrechung, die in so grellem Gegensatz zu den ihr ganzes Sein erfüllenden Gesprächen der letzten Stunde stand, aufs Heftigste erschreckt aufgesprungen und rief mit dem Ausdrucke tiefer Gekränktheit: „Was soll das bedeuten?"

„Was soll Ihr stürmisches Erscheinen zu dieser Stunde hier in diesem Zimmer bedeuten, meine Herrschaften?" wandte sich Porycki an die Eindringlinge.

Die Frau trat vor und ergriff das Wort mit großer Gereiztheit. „Sie erkennen mich nicht," wandte sie sich an Lila, „und wir haben uns doch ziemlich oft gesehen, als Sie noch unverheiratet waren und mit Frau von Rentsch Lossow besuchten." Sie sprach so schnell, daß die einzelnen Worte sich ineinander zu verschlingen schienen. „Ich bin Antonie Schille, geborene Lojwicz. Vor neunzehn Jahren hat Ihr Herr Gemahl bei meinem Manne eine Summe Geldes geborgt, die bis zur Stunde noch nicht bezahlt ist. Gute Freunde haben uns rechtzeitig benachrichtigt, daß dieses Gut verkauft ist und Sie es morgen zu verlassen im Begriffe stehen, ich komme daher, unsere Schuld einzufordern. Ich habe mein ganzes Leben als Rentiersdentin verlebt, ohne das Geringste mein Eigen zu nennen, jetzt weiß ich, wie süß der eigene Besitz schmeckt und gedenke keinen Fuß breit von hier zu weichen, bis ich nicht auf Heller und Pfennig bezahlt bin. Wollen Sie die Güte haben, uns zu sagen, wo Ihr Herr Gemahl sich befindet, oder ihn auffordern, hierher zu kommen . . ." Sie brachte ihre ganze Rede in einem Zuge fast atemlos hervor und hätte, Gott weiß, wie lange noch gesprochen, wenn nicht andere Stimmen ihr ins Wort gefallen wären. „Auch ich bin hergekommen, meine Rechte zu wahren!"

„Ich auch!"

„Und ich auch!"

„Ich stand mehrere Jahre in den Diensten des Herrn von Rentsch, mein Gehalt wurde mir nicht ausgezahlt, und als ich die Stelle verließ, erhielt ich an Zahlungsstatt diese Schrift. Ich war nicht zudringlich, wartete und wartete, aber jetzt . . ."

„Auch ich war offenbar nicht sehr aufdringlich, denn es sind schon über acht Jahre her, seit Frau von Rentsch von mir mein ganzes bischen Hab und Gut entlehnte und mir statt dessen dieses Schriftstück gab, von dem ich soeben erfahre, daß es gar keinen Wert hat, da nicht Frau von Rentsch die Besitzerin dieser Güter war, sondern ihr Sohn . . ."

„Ich bin der Verwalter von B. Ihr Herr Gemahl borgte bei mir tausend Rubel, als gnädige Frau im vorigen Jahre nach Warschau gehen wollten . . . ."

So näherten sich, ihre vergilbten Papiere vorweisend, einer nach dem andern immer mehr dem Kamine, wo Lila entsetzt und wie Schutz suchend, an Porycki's Arm gelehnt, stand. Frau Schille stand Lila zunächst und frug jetzt abermals: „Wo ist Herr von Rentsch? Versteckt er sich vor uns? Gewiß, das Schloß ist groß, aber vor mir wird er sich nicht verstecken können, ich werde ihn zu finden wissen, und müßte ich ihn unter der Erde suchen."

Die Männer wiederholten einstimmig ihr Begehren nach Herrn von Rentsch.

„Wo bleibt Konrad?" flüsterte Lila leise und fassungslos.

Porycki sah umher, trat einige Schritte vor und frug laut mit dem Anscheine höchsten Erstaunens: „Wo ist Herr von Rentsch? Ihr Leute!" rief er der Dienerschaft in dem Nebenzimmer zu, „wo ist Euer Herr, man suche Herrn von Rentsch!"

Doch die Dienerschaft bestand nur aus einigen weiblichen Personen, da alle Leute bereits entlassen waren. Aber auf den Ruf des Generalagenten erschien wie auf eine geheimnißvolle Beschwörung hin aus einer Ecke die finstere Gestalt Ephraims. Dieser trat in die Mitte des Zimmers vor, richtete sich auf, lächelte höhnisch, strich mit der Hand über die Brust und sagte laut und langsam: „Der gnädige Herr wollte seinen Gläubiger nicht begegnen und ist vor einer halben Stunde nach N. weggefahren. Er hat den Herrn Generalagenten bitten lassen, die gnädige Frau morgen nach N. zu begleiten."

Diese Worte trieben die Röte der Beschämung und Bestürzung in Lilas Antlitz und die Anwesenden brachen in zornige Rufe der Entrüstung aus. Alle übertönte die schrille Stimme Frau Antoniens.

„So!" schrie sie fast, „er ist also entflohen, vor uns geflohen und hat unser Hab und Gut mit sich genommen. Die Güter hat er verkauft, das Geld hat er in Sicherheit gebracht und uns hat er betrogen, bestohlen!"

„Verfolgen wir den Herrn!" rief ein bäuerlicher Bewohner des Nachbargutes.

„Das wird uns nichts nützen."

„So laßt uns eine Klage einbringen!"

„Das wird uns auch nichts helfen. Unser Geld war auf die Güter ausgestellt, die jetzt verkauft sind."

Lila hatte das Antlitz mit beiden Händen bedeckt. Die peinliche Szene machte ihr einen furchtbar ergreifenden Eindruck.

Porycki stand die ganze Zeit über schweigend und mit gesenkten Blicken da, ohne nur den Versuch einer gütlichen Vermittlung oder Auseinandersetzung zu machen, wie es seiner Stellung nach angemessen gewesen wäre. Erst jetzt, als der Sturm für Lila immer drohender wurde und all' diese zornigen Stimmen sich ihr zuwendeten, stellte er sich, wie um sie zu schützen, vor sie hin und sprach wenige, sehr vernünftige Worte, kühl und dabei freundlich, höflich und doch befehlend. Als er geendet, winkte er Ephraim zu, der bisher sich im Schatten gehalten hatte, sich aber auf das gegebene Zeichen unter die aufgeregten Menschen mischte, mit dem Auftreten eines Menschen, der sich seines Einflusses wohl bewußt ist. Porycki ergriff Lilas Arm und mit bald ernsten, bald zärtlichen Worten geleitete er sie in ein anderes Zimmer, in dem Brigitte bleich, erschreckt und verweint mit der Kerze in der Hand dastand.

„Rasch Hut und Pelz für die gnädige Frau, Brigitte," rief er dem Mädchen bestimmt zu.

Einen Augenblick darauf befanden sie sich alle drei in Lilas Zimmer, das die brennende Kerze kaum erhellte. Lila stand wie ein Bild des Schreckens und der Ratlosigkeit da. Porycki, der sich entfernt hatte, um einige Aufträge zu geben, näherte sich ihr wieder.

(Fortsetzung folgt.)

Der schwarze Sünder.

Hütet Euch vor den Schwarzen!... worunter die Leute mit schwarzen Haaren zu verstehen sind.

Wir bitten allen Ernstes unsere schwarzhaarigen Leser und mehr noch die ditto Leserinnen, diese Warnung erstens nicht persönlich, zweitens nicht ernst und drittens nicht als von uns ausgehend aufzufassen. Es ist nämlich nicht unsere Ansicht, sondern die des Pariser „Matin", daß man vor schwarzhaarigen Leuten auf der Hut sein soll. Denn der „Matin" stellt die Frage: „Warum sind schwarzhaarige Männer und Frauen gefährlicher als die anderen? Weshalb hat der Bösewicht auf der Bühne und im Roman immer eine dunkle Hautfarbe?"

Ad 1. — Sind Schwarzhaarige wirklich gefährlicher als Blonde, Brünette und Rothaarige? (Früher hieß man doch gerade die Roten für die Schlimmeren!)

Ad 2. — Die dunkle Hautfarbe des Bösewichts mag ja auf der Bühne und im Roman Mode sein . . . aber kann man denn wirklich einem Menschen die Güte oder die Schlechtigkeit von der Stirne lesen?

Der „Bösewicht". Ja, was ist denn ein Bösewicht? (Wenn der Bösewicht femini generis ist, nennt man ihn „Schlange".)

Früher war der Bösewicht auf der Bühne — und wo anders kam er natürlich gar nicht vor — ein finsterblickendes Individuum, das sich möglichst geräuschlos (der Intrigant auf Gummischuhen) durch die Handlung und über die Bühne schlich. Er sprach nicht, er zischte seine Worte zwischen gebleckten Zähnen hervor; er lachte nicht, er grinste und lächelte Hohn; er gab niemals seinen Gedanken klar Ausdruck, er gefiel sich in einem vielsagenden, rätselhaften Haha. Und früher war der Bösewicht rothaarig; später wurde er allerdings schwarzhaarig und von dunkler Hautfarbe . . . man mußte ihm die Gemeinheit schon auf hundert Schritte Entfernung ansehen.

Und welch gemeiner, hundsgemeiner Kerl war er auch! Er kam stets, wenn alles Liebe und Friede war und herzerfreuend glatt ging; er kam, sah und — intrigierte. Vier Akte lang machte er der Tugend das Leben sauer; er stiftete Unheil, er störte Familienglück, er verletzte mindestens neun der zehn Gebote, er watete in Herzeleid, Gemeinheit, Gift und Blut . . . aber im letzten Akte bekam er jedesmal, zur Freude des naiven Publikums, seine Strafe.

Das war der schwarze Bösewicht.

Später war er weniger rauhbeinig und auch nicht mehr auf den ersten Blick erkenntlich; im Gegenteil: je eleganter er äußerlich war, desto gemeiner war er innerlich. Er erschien im hochmodernen Gehrock, Zylinderhut, Monokel und der unvermeidlichen Zigarette. Er sprach, lachte, ging und benahm sich wie andere Menschen, nur viel vornehmer . . . er war der Hallunke nach Shakespeares Rezept: es kann einer lächeln und lächeln und doch ein Schurke sein.

Und noch später, so in unserer Zeit, ist man zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Bösewichter sich von den guten Menschen überhaupt nicht unterscheiden. Ja, man ist von den „schwarzen Sündern" ganz abgekommen, man spricht von den blonden Bestien, man gibt den Salonschlangen goldrotbraunes Haar — und malt Madonnen mit schwarzem Scheitel.

Darum kann man auch die Frage des „Matin" mit der Gegenfrage beantworten: „Sind die Bösewichter wirklich immer schwarz? Oder sind die Schwarzhaarigen, die Dunkelhäutigen immer Bösewichte?"

Das wäre bequem und angenehm, wenn die Bösen in der Welt mit einem Kainszeichen herumlaufen müßten, es ist nur nicht der Fall. Wie's im Theater schon dem Publikum gefällt, wenn es den Bösewicht sofort erkennt, so wäre es im Leben auch erwünscht, wenn man die bösen Absichten ihm an der Stirne ablesen könnte — erst recht im Leben. Also man ist zur Ueberzeugung gekommen, daß diese Hoffnung sich nicht erfüllt . . . man erkennt den Bösewicht leider zu spät immer nur an den Taten.

Das haben auch die Berühmtheiten, die der „Matin" um ihre Meinungen befragt, geantwortet, und Jules Claretie, der Akademiker, hat gar bemerkt: „Wie kann man heutzutage einen Bösewicht an den Haaren erkennen, wenn man nicht einmal mehr weiß, ob die Farbe des Haares echt ist! Wenn blondes Haar von Natur aus schwarz, und schwarzes ehedem blond gewesen ist!"

Ein anderer entgegnet sehr richtig: „Wenn alle schwarzhaarigen und dunkelhäutigen Menschen Bösewichter sind, dann gäbe es ja am Kongo nur Schurken!"

Man kommt sonach zum Schluß, daß die Seele und das Herz auf Haare und Haut nicht abfärben.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Alle Woll-Anzüge und Ueberröcke zu $20 Die verkauft werden sollten zu $25

Unser spezieller Preis ist $20.

Aber wenn wir die hohen Mieten wie andere Läden zu bezahlen hätten, würden wir für sie auch $25 verlangen — das ist ein wichtiger Grund, weshalb Ihr die kurze Straßenbahnfahrt nach Yondorfs drei geldsparenden Läden machen und Eure Wahl sogleich treffen solltet. In Stil, Brauchbarkeit und Beliebtheit der Stoffe und Muster stellen sie Alles dar, was auch der kritischste Wertesucher nur wünschen könnte. Korrekte Modelle für Männer u. junge Männer,

$20

Frühjahrs-Hüte

Diese Werte zu $2.50 machen Yondorf's Ruf als Wertegeber noch größer. Unsere Kunden sagen uns, daß man sie in der Stadt nicht besser kaufen kann. Sie sind in allen Formen und Moden und Farben vorhanden, für jeden Geschmack etwas bringend. Sehr speziell zu..... **$2.50**

Andere elegante Stile zu **$2 bis $6.**

Zu $15 bis $40 zeigen wir Werte der außerordentlichsten Art — Anzüge und Ueberzieher, für die andere Läden $3 bis $5 mehr verlangen würden. Sie sind in allen modernen Fassons vorhanden — von dem extremen Schnitt der militärischen Modelle für die jüngeren Leute bis zu den gesetzteren Moden für konservative Geschäftsleute. In Kammgarn, Cheviots, Serges und Mischungen und in Farben, die sehr neu und elegant sind zu

$15 bis $40

YONDORF CLOTHING CO.

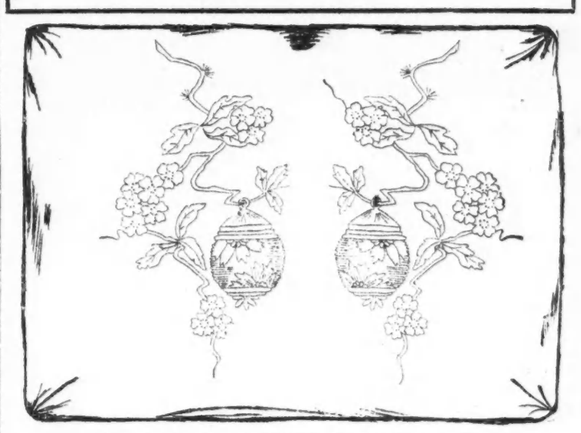
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

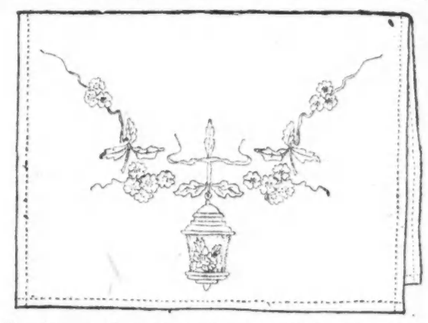
Van Buren und Halsted Strasse — 3 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue

North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abends bis 10 — Sonntags bis Mittag.

Stickmuster.





Diese Garnitur, passend für das Bibliothekszimmer, besteht aus Tischläufer und Kissen. Die Blumen werden in rosa und purpur und dem lang-kurzen Stich ausgearbeitet und mit französischen Knoten, dunkelgelb in der Mitte. Die Blätter hell und mittelgrün mit dunkelgrünen Adern mit gleichem Stich. Die Ranken dunkelgrün mit Füllstich. Die Lampions dunkelgelb, hellgrün, purpur und rosa mit Stilstich. Ein breiter Saum, den das Muster vorsieht, empfiehlt sich mehr als Spitzen oder Fransen.

Das Muster Nr. 1387a für den Läufer, 28 bei 54 Zoll groß und 1387b für das Kissen, 18 bei 28 Zoll groß, ist mit Farbenangabe auf schwerem, grauen, feinsten Kunstleinen vorgedruckt, und kostet die Garnitur mit dem zugehörigen Glanzgarn $2.00. Der Läufer einzeln $1.25, das Kissen 75 Cents.

Man bekommt dieses Stickmuster in der Stickmuster-Abteilung der „Abendpost", 225 W. Washington Str. Bei Postbestellungen wolle man 5 Cents für Porto beifügen. Checks und Money Orders sollten an „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Neue Schule eingeweiht.

Dr. Alexander Graham Bell, der Erfinder des Telephons, war der Ehrengast bei der Feier, welche gestern anläßlich der Einweihung der an N. Oakley Boulevard und Grace Straße errichteten, nach ihm benannten neuen Schule abgehalten wurde. Die Kosten der Schule, welche auch eine besondere Abteilung für taubstumme Kinder aufweist, stellen sich auf eine halbe Million.

Kurz und Neu.

* Einbrecher statteten gestern während einer kurzer Abwesenheit der Eigentümerin der Wohnung von Frl. Grace Lindstrom, 1625 Rascher Ave. in Rogers Park, einen Besuch ab und stahlen einen aus sechs Diamanten bestehenden Schmuck im Werte von $1300.

AN einem Diamanten ist der wesentliche Wert seine Echtheit. Nehmen Sie den berühmten Kohinoor — auf seiner Echtheit beruht die ganze Romantik und sein sagenhafter Zauber. Alles, was echt ist, besitzt Vorzüglichkeits-Eigenschaften, welche nicht an Nachahmungen gefunden werden.

Das Bayer-Kreuz ist ein unfehlbares Mittel zur Identifizierung echter

Bayer-Tablets of Aspirin

Bestehen Sie auf dem echten—jede Packung und jede Tablette trägt unveränderlich

„Das Bayer-Kreuz— BAYER Ihre Garantie für Echtheit"

Das Warenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, dass der in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Complete Bed Outfit With "Brass-lite" Bed, 55 lb Mattress & Steel Spring $23.85

Ein wundervoller Wert! Das berühmte „Brass-lite" Bett ist ein ungewöhnlich hübscher Entwurf — mit massiven 2-zöll. Pfosten, 1¼-zöll. Top Rails und 1-zöll. Fillers. Es sieht besser aus und ist dauerhafter als Messing. Die Lackirung ist garantirt säurefester. Sie schalt sich nicht ab oder schwärzt sich nicht. Ein brennendes Streichholz schädigt den Finish nicht. Die echte Kombination-Matratze ist weich, bequem und hygienisch. Sie hat Imperial Roll Edge und wiegt 55 Pfd. Die Link Fabric Spring hat Angle Eisen Gestell und eine 4zöll. Erhöhung über die Bett-Rails. Vollständige Ausstattung, speziell zu **$23.85**

Liberale Abzahlungsbedingungen nach Wunsch vereinbart

1906–1908 Wabash Ave.
Offen Montag und Samstag Abend.

1901–1911 State Str.
Offen Montag und Samstag Abend.

822–824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

L. Fish Furniture Co. Estb. 1856

3036–3038 Lincoln Ave.
Card halten vor der Tür.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

654–656 W. North Ave.
N.-W.-Ecke von Orchard Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Etwas zum Lachen.

Martin Kempinski tritt heute Abend zum letzten Male hier auf.

Martin Kempinski, der bekannte Unterhaltungskünstler, wird heute Abend neben einer Anzahl anderer Vaudeville-Künstler zum letzten Male im Bush Temple auftreten. Er hat für diese Gelegenheit ein gänzlich neues und sehr reichhaltiges Programm zusammengestellt. Auch das Rudolfo-Trio, eine Künstlerschaar internationalen Rufes, wird mitwirken, und Eugen von Hohenwart vom hiesigen Woods Theater hat aus alter Freundschaft Kempinski versprochen, etliche Nummern zu übernehmen. Nachtebend das Programm:

Martin Kempinski. Es wird gelacht. — Lieschen. — Na wenn schon, Punkt. Gedankenstrich. — Das Lied von zwei neuen Menschen. — Wie kann man blos so herzlos sein.

Rudolfi Trio. Imitationen, Parodien und Gesänge.

Martin Kempinski. Der schwarze Haus (von Schoenaich-Carolath).

Eugen von Hohenwart. Was ist die Liebe? — Fawir in gemirter language.

Der Chauffeur.

Rudolfi Trio. Buntes Allerlei.

Martin Kempinski. Der Roisdomino. — Ein Weißfisch. — Nella. — Das Begräbniß vom Schreen. — Erlebtes und Erlauschtes. — Parodien und Imitationen. — Das Fliegenlied. — Der Fischler.

Lord Readings Rede.

Waffenbrüderschaft zwischen Großbritannien und Amerika gefeiert.

Lord Reading, der neue britische Botschafter in Washington, war der Hauptredner in der Versammlung, welche anläßlich des sechsten Jahreskonvents der nationalen Handelskammer gestern Abend im Auditorium stattfand. Er übermittelte den Delegaten die Grüße Großbritanniens und führte aus, daß dieses und die Vereinigten Staaten Schulter an Schulter weiter kämpfen werden, bis ein nicht von Berlin diktirter gerechter Friede erzielt werden kann.

In seiner wiederholt von lautem Beifall unterbrochenen Rede führte er aus, daß abgesehen von all der materiellen Hilfe, welche Amerika den Alliirten zu Teil werden läßt, die diesen gewährte moralische Unterstützung von der allergrößten Bedeutung ist. „Die Vereinigten Staaten", sagte er, „haben die von beiden Seiten dargelegten Ursachen und Zwecke des Krieges genau erwogen und sich nach reiflicher Prüfung auf unsere Seite gestellt. Ihr Präsident gab dann in der ihm eigenen klaren, edlen Sprache das Urteil ab, wodurch auch für uns die Sachlage völlig geklärt wurde. Wir treten für Grundsätze ein, die uns so heilig sind wie die Religion, zu der wir uns bekennen. Die Freiheit der Welt schwebt in Gefahr, es fragt sich, ob das Schwert oder die Gerechtigkeit die Herrschaft führen, ob die Demokratie oder die Autokratie den Sieg davontragen soll. Wir kämpfen für Alles, was uns lieb und wert ist, für das Beste, was wir besitzen. Deshalb müssen wir den Krieg bis zum siegreichen Ende durchkämpfen."

Im weiteren Verlauf seiner Rede sprach der Botschafter den französischen Waffenbrüdern die höchste Bewunderung aus und erklärte dann die deutschen Tauchboote für einen Fehlschlag, da sich die Hoffnungen, welche die deutsche Regierung darauf gesetzt hatte, durchaus nicht verwirklichten. Auch gab er der Ueberzeugung Ausdruck, daß die derzeitige große deutsche Offensive, obschon sie augenblicklich manche Erfolge aufzuweisen habe, doch in sich zusammenbrechen werde, da das eigentliche Ziel, auf das man zustrebe, nie erreicht werden würde, der geringe Landgewinn die ungeheuren Opfer an Menschenleben aber durchaus nicht rechtfertige.

Zum Schlusse feierte er die Waffenbrüderschaft zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten und wies mit Stolz und Freude auf die von den amerikanischen Soldaten bewiesene Tapferkeit hin.

Aus Vereinskreisen.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Orden der Hermannssöhnerinnen, erwählte in der jährlichen Generalversammlung die nachstehenden Beamten, die ihre Aemter alle schon viele Jahre zur Zufriedenheit der Mitglieder inne haben:

Expräsidentin, Alwine Gerke; Präsidentin, Anna Anders; Vizepräsidentin, Anna Lottig; Protokollsekretärin, Adolphine Peter, 1752 Barry Ave.; Finanzsekretärin, Cecilie Baade; Schatzmeisterin, Katie Seidenspinner; Verwaltungsrat, Lizzie Hafertamp, Rosalie Ries und Mathilde Streetz; Finanzkomite: Maria Lorz, Elsa Zadler und Maria Hausburg; Führerin, Anna Rohde; Innere Wache, Louise Southwick; Aeußere Wache, Minna Wuestenberg; Vergnügungssekretärin, Anna Winterhof; Pianistin, Lilian Marquardt; Erfrischungskomite: Louise Alm, Minnie Fribolin, Anna Staufenbiel.

Versammlungen jeden 2. und 4. Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr in Yondorfs Halle.

In Feuersnot.

Wagte sein Leben, um einen von Flammen bedrohten Hund zu retten.

In dem von Kommissionshändlern benutzten Gebäude Nr. 200 bis 208 West S. Water Straße brach gestern unter einem Haufen Kisten und Hühnerkäfige Feuer aus, das schnell um sich griff. Die Feuerwehr war pünktlich zur Stelle. Als sie die Fenster des 4. Stocks einschlug, sprang ein von Flammen bedrohter Hund auf das Fenstersims. Daniel Carmody, der Befehlshaber des Ersten Bataillons der städtischen Feuerwehr, bahnte sich durch Rauch und Flammen seinen Weg nach dem 4. Stock und rettete mit eigener Lebensgefahr das Tier.

Das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Entledigte sich des Kindes.

Unter der Vorspiegelung, daß sie ihr im Gedränge abhanden gekommenes Kind suchen müßte, veranlaßte gestern eine junge Frau an State und Congreß Str. Frau Mamie Stewart, Nr. 41 W. 37. Straße, die dort auf eine Elektrische wartete, „einen Augenblick" ihr Baby zu halten. Dann tauchte sie im Gewühl unter und ließ sich nicht wieder blicken. Nach stundenlangem vergeblichen Harren übergab Frau Stewart das ihr anvertraute Kind der Polizei, und diese brachte das arme Würmchen im St. Vinzent-Findelhaus unter.

Hetzen gegen die deutsche Sprache

Von verschiedenen Bewohnern von Chicagos klassischer Vorstadt Evanston ist das Verlangen gestellt worden, daß in den dortigen öffentlichen Schulen der Unterricht in der deutschen Sprache aufgegeben werde, nach Angabe von Chancellor L. Jenks, dem Präsidenten des Schulrats, wurde aber noch keine Entscheidung getroffen, da am 20. April Schulratswahlen stattfinden, und man die Angelegenheit den neuen Mitgliedern überlassen möchte.

Kein Konzert.

Der Chicago Bäcker-Gesangverein wird nur Ball veranstalten.

Der Chicago Bäcker-Gesangverein wird anläßlich seines Stiftungsfestes in der Nordseite-Turnhalle morgen Abend nur einen Ball veranstalten; das ursprünglich in Aussicht genommene Konzert ist abgesagt worden. Der Vereinsvorstand veröffentlichte gestern Abend nach seiner Sitzung die nachstehende Erklärung:

„Wegen der Einsprüche, die in der Presse gegen das geplante Konzert unseres Vereins erhoben worden sind, hat das Komite beschlossen, das Konzert abzusagen. Dies geschieht, obwohl das Programm nur aus einigen harmlosen Liedern bestand, mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage, die zur Zeit, als die Abhaltung des Konzerts vor mehreren Monaten beschlossen wurde, noch nicht bestand. Der Verein wird nur einen Ball veranstalten."

Einen Angriff auf Dr. Emil G. Hirsch, den Seelsorger der Sinaigemeinde, enthält ein an den Bantier Moses E. Greenebaum gelangter Brief eines Unbekannten, der sich nur „Ein Mitglied der Sinaigemeinde" unterschrieben hat. Es wird in dem Briefe behauptet, wegen deutschfreundlicher Aeußerungen von Dr. Hirsch und seiner nur lauwarmen Unterstützung der Kriegspolitik der Regierung sei in der Gemeinde eine Bewegung im Gange, ihn seines Amtes zu entheben.

Wie Herr Greenebaum erklärt, hat eine Umfrage unter den Gemeindemitgliedern ergeben, daß die Behauptungen des Briefschreibers jeder Grundlage entbehren. Dr. Hirsch selbst sagte, daß sein Patriotismus dem keines anderen Bürgers nachstehe, und daß er in seiner nächsten Predigt seiner Gemeinde seinen Standpunkt unzweideutig klarlegen werde.

Hat Stein im Brett.

Kind gerät unter Elektrische und kommt unverletzt davon.

Der fünf Jahre alte John H. Mister, 511 S. Central Park Ave., geriet gestern in der Nähe der elterlichen Wohnung beim Ueberschreiten der Straßenbahngeleise unter eine Elektrische der Harrison Str.-Linie. In der sicheren Annahme, die verstümmelte Leiche des Knaben zu finden, eilte die Bedienungsmannschaft herbei und zog ihn hervor. Es stellte sich heraus, daß er, wie durch ein Wunder, gänzlich unverletzt geblieben war.

An Milwaukee Ave. und Halsted Straße wurde gestern Abend Frau Magerteich, 1808 Nord LeClaire Ave., von einem Kraftwagen überfahren, dessen Lenker davonfuhr, ohne sich um sein Opfer zu kümmern. Sie konnte sich, nachdem ihre glücklicherweise nicht bedeutenden Verletzungen in einer nahegelegenen Apotheke verbunden waren, nach Hause begeben. Der 624 West Division Str. wohnhafte Charles Laverde war Augenzeuge des Unfalles. Er behauptet, daß er auf das Laufbrett des Gefährt- zu hören, und den Ansprüchen, welche die gestrige Rolle an ihre Kehle stellte, genügte Frl. Lofink. Hans Zoder stellte einen famosen Frechdachs von Schusterjungen auf die Bühne, Richard Leusch einen gleich guten Triller. Dieser Triller ist ein von seiner angeblichen künstlerischen Begabung sehr stark eingenommener und in eine Bankierstochter, seine Schülerin, verliebter Gesanglehrer, der sich zu guterletzt aber noch eines Besseren besinnt und in das Buttergeschäft seines Vaters eintritt. Leusch spielte seine Rolle mit lobenswerter Zurückhaltung. Gut war auch Josie Danner als der von seinem Gewissen verfolgte Halsabschneider, gut in Maske wie in Spiel. Das Gewissen wurde von Curt Benisch als grauer Nikos verkörpert. Originell in ihrer derben Komik war Frau Louise Brückner als „Häppchen", die sich wie Niesebeck nach Anschluß sehnt. Die gleichgesinnten Seelen finden sich natürlich im Laufe des Stückes. Die gesangliche Hauptrolle hatte Frl. Gantzberg übernommen. Sie gab das in den Gesanglehrer verliebte Bankierstöchterchen mit liebenswürdiger Anmut, Frische und Lebhaftigkeit und leistete gesanglich recht Gutes. Von sonstigen Mitwirkenden seien noch genannt Adolf Heine, der den Bankier mit Würde darstellte, Adolf Stoye, der Alfred von Schönfeld, den von der schönen Ungarin ersehnten Zukünftigen, mit ruhiger Eleganz wiedergab, Frl. Sanders als in den Schusterjungen verliebtes Dienstmädchen und Fr. Eisemann als unzufriedene, brummige Wirtschafterin bei Niesebeck.

Das Stück gibt häufige Gelegenheit zu belebten und bewegten lustigen Massenszenen, und der Spielleiter benützte sie mit Geschick. Szenen wie die, in welcher der unglückselige Triller seine Schülerinnen Schillers „Bürgschaft" nach der Melodie des Donauwalzers singen läßt, oder wie die, in der die Verse des Couplets „Erst geht er rechts, dann geht er links, und schließlich geradeaus" von den verschiedenen Karakteren gesungen und mimisch dargestellt werden, bringen das Zwerchfell der Zuschauer in wohltätige Bewegung. Daß der etwas bunt zusammengewürfelte Chor nicht auf der Höhe der übrigen Leistungen steht, darf nicht verwundern. Er ist für diese eine Gelegenheit zusammengestellt worden, und da fehlt es selbstverständlich an Mancherlei. Es heißt hier, den guten Willen für die Tat nehmen, und am guten Willen mangelte es den Chordamen offensichtlich nicht. Sie brachten buntes Leben auf die Bühne und trugen damit zum glücklichen Gelingen des Ganzen bei. Die Vorstellung ist wohl abgerundet, und wer sie besucht, kann gewiß sein, den Ernst des Lebens und der Zeit während einiger heiteren Stunden zu vergessen. P. K.

* * *

„Die schöne Ungarin", mit derselben Besetzung wie gestern Abend, bleibt auch für Samstag und Sonntag Abend, sowie für die Sonntag-Matinee auf dem Spielplan. Am Dienstag Abend kommt Adolph L'Arronges Volksstück „Hasemann:s Töchter" zur Aufführung, am Mittwoch Abend feiert Herr Carl Zander, der hervorragende Charakterdarsteller des Ensembles, seinen Ehrenabend. Für diesen hat er sich Shakespeares „Hamlet" auserlesen, selbstverständlich mit dem Benefizianten in der Titelrolle. Herrn Zanders künstlerische Leistungen während dieser Saison gehören mit zu den allerbesten Gaben unserer Künstlerschaar, und die vielen, die sie in den vergangenen Monaten genossen haben, können dem Künstler keine bessere und schönere Würdigung zuteil werden lassen, als wenn sie am kommenden Mittwoch das Haus bis auf den letzten Platz anfüllen. Donnerstag Abend wird „Hasemanns Töchter", am Samstag Abend kommender Woche „Hamlet" wiederholt.

Deutsches Altenheim.

Monatliche Versammlung der Exekutivbehörde.—Bericht des Verwaltungsrats.

Im Hotel Atlantic wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Louis Sala die regelmäßige monatliche Sitzung des Vollziehungsausschusses des Deutschen Altenheims abgehalten. Auf Empfehlung des Vorsitzenden des Aufnahmekomites Herrn Henry Huttmann wurden die folgenden Anwärter zur Aufnahme in die Anstalt berechtigt erklärt: Friedrich und Marie Lauterbach, Ferdinand und Dora Streger, E. G. Stock und Margarethe Stock, Philippine Goering, Mathilde Strebel, Henry Schreiber. Aus dem Bericht der Präsidentin des Frauenvereins und Sekretärin des Verwaltungsrats, Frau Klara Rehtmeyer war folgendes Wesentliche zu ersehen: die Gesamtausgaben in der Anstalt beliefen sich im März auf $3292.39. Als Pflegling aufgenommen wurde Herr Otto Reimerdes und aus dem Leben geschieden ist Pflegling Heinrich Oestreich. Empfohlen wurde, den Namen des verstorbenen langjährigen Mitgliedes der Exekutivbehörde, Herrn F. Volger, der auch mehrere Aemter inne hatte, auf die Gedenktafel im Altenheim einzusetzen. Der Bericht wurde mit allen in ihm enthaltenen Empfehlungen angenommen.

Mitgeteilt wurde ferner, daß der Bankier Rumpf dem Altenheim ein Geschenk von $100 gemacht habe und beschlossen wurde, einen Anteilschein der dritten Freiheitsanleihe im Betrage von $1000 zu kaufen.

Entlastet Eure Leber

Wenn Eure Leber außer Ordnung ist, leidet Euer Kopf, Magen, Galle und Eingeweide, darunter. Deshalb ist ein biliöser Anfall häufig gefährlich. Wehrt ihn ab mit ein paar Dosen von

BEECHAM'S PILLS

die träge Leber in milder Weise erregen und die Tätigkeit erneuern, die so nötig ist für gute Gesundheit. Sie erzeugen nie unangenehme Nachwirkungen. Ihre prompte Anwendung ist wohltuend auf das System und

Verhütet biliöse Anfälle

Anweisungen von speziellem Wert für Frauen mit jeder Schachtel.
Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Freiheits-Bonds zum Verkauf

State, Jackson, Van Buren Sts. „S. & H." Stamps frei

ROTHSCHILD & COMPANY

Tausend 5-Pfund Büchsen Calumet Backpulver, zu 49c

Dies ist unsere große Grocery-Spezialität für Samstag. Keine abgeliefert: keine auf Konto.
Siebenter Floor.

Rosen Tausende von frisch geschnittenen, duftenden Rosen, zu einem Preis, der im Bereich eines Jeden ist. Verschönert das Heim für Sonntag, schickt sie nach einem Krankenzimmer. Ophelia, Sunburst, Killarney; viele andere Sorten. Die Auswahl am Samstag, zu Dutz. 12c

Andere prachtvolle, frisch geschnittene Blumen zu den niedrigsten Preisen in Chicago.
Haupt Floor.

Seht unsere große Ausstellung von

$1.50 Perfecto-Männerhemden $1.05

Unser reguläres Geschäft in dieser Marke Hemden ist so groß, daß wir stets die erste Gelegenheit erhalten bei solchen Bargain-Sortimenten, wie die Hemden in dieser Partie — weiche Negligee Coatfassons, aus feinem Percale gemacht, mit französischen Manschetten, großes Sortiment von eleganten Streifen, $1.50 Werte zu..... **$1.05**

Farbige baumwollene Männerstrümpfe, feine Gauge, nahtlos, in weiß, grau, marineblau und Palm Beach, zu..... **29c**

Union Suits für Männer, von reiner, weicher Baumwolle, fein gerippt, kurze Aermel, Knöchellänge..... **$1**

Mainsook Athleten Union Suits für Männer, fein karrirter Mainsook, keine Aermel Kniclänge..... **79c**

35c Brighton Pad Garters für Männer. Satin Pad, feines Elsäßer Web, Metall Trim, eine u. doppelter Griff **20c**

35c Fiber Seide waschbare Halsbinden für Männer, Panel Centers; gute Breite; 3 für 50c; Stück..... **18c**

Achter Floor.

Coto Matting Suit Case, $1.15

Ein 24zölliges Case, — auf Stahlgestell gemacht, hat starkes Schloß und Catches; hübsch gefüttert.

24zöll. Jap Matten Suit Case, extra tief, hat Schloß und Catches, hübsch gefüttert, zu..... **1.50**

Oxford geformte Reisetasche, hat starkes Schloß und Catches, hübsch gefüttert, mit Taschen; 16zöllig; für..... **$1.95**

24zölliger extra tiefer Fiber Suit Case, Leinen gefüttert, zwei Straps um Gebäude, speziell zu..... **$3.95**

Fünfter Floor.

Samen Knollen und Sträucher

Lincoln Park Lawn Grassamen, speziell präparirt für Stadt- und Vorstadt-Lawns, 1 Pfd. 25c; 3 Pfund 65c; — 5 Pfund, $1.00.

Setzzwiebeln, rot, weiß und gelb, gut für frühe Zwiebeln, 1 Pfund, 15c.

Gladiolus-Knollen, — gemischte Sorten, gute Größe, Dutzend 15c.

Tuberose Knollen, zweite Größe, Dutzend für 10c.

Cannas, gemischte Sorten, Wurzeln mit 2 oder 3 Augen, Dz. 50c.

Kletterrosen, 2 Jahre alt, Dorothy Perkins und Crimson Rambler, 10 für 95c.

Amoor River Privet, winterhart, bester für Hecken, 10 für 75c.

Achter Floor.

$5.95 Burnham Coaster-Wagen, $4.79

Dieser Wagen hat schwere Hartholz Achse, ganz stählerne Roller Bearing Räder, wegnehmbare Box, hübsch gemacht und lackirt, vollständig mit Coaster Bremse, speziell **$4.79**

Veloziped für Kinder, schweres Stahlgestell, verstellbarer Spring Sattel, Gummireifen Räder — speziell zu **$2.39**

Schaukelpferd, hübsch bemalt und lackirt, — in fancy Material gepolstert — speziell verkauft zu **$1.29**

Sixth Floor

Seitenweg-Sulky zu $2.39

Stark konstruirt — leicht und gut laufend — Gummireifen Räder, — solange sie vorhalten, **$2.39**

Sixth Floor

Das Beste der Saison in Victor Records

„Just a Baby's Prayer at Twilight", „On the Road to Home, Sweet Home"; — ein doppelseitig. Record, zu **75c**

Victor Victrolas auf leichte Zahlungen — $5 per Monat, keine Zinsen.

Sechster Floor.

Extra speziell!

Neue Frühjahr-Skirts speziell zu $4.95

Reguläre $6.50 Werte

Eine außergewöhnliche Kollektion von feinen Seidenhemden, Taffeta, einfarbig, fich Streifen, fancy Seidenpopelins, alle Farben; — hübsche Twills, Serges u. Novelties. In hellen und dunklen Farben. Neue Taschen, Gürtel und gefältelte Effekte, speziell zu

$4.95

Vierter Floor.

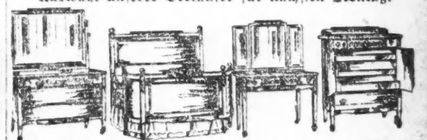
Samstag und Montag sind die letzten zwei der sieben großen Möbel-Tage!

Der jetzt bald endende Verkauf hat hunderten von neuen Kunden dargetan, daß es keinen Platz gibt, der Rothschilds' Möbel übertrifft. Wir illustriren einige Spezialitäten für Samstag—einige davon auch noch Montag zum Verkauf, falls sie morgen nicht ausverkauft werden. Seid sicher und leset die Sonntag-Zeitungen, damit Ihr Montag früh zur Hand seid. Es können Jahre vergehen, ehe wieder eine ähnliche Gelegenheit geboten wird, solch' eine große Auswahl von Möbeln zu diesen Preisen zu kaufen.

Prächtige Chippendale Klauenfüße Rohr Parlor Suite, 3 Stücke, $195.00

Ueberseht den ganzen Markt. Diese Suite hat nicht ihres Gleichen für den Preis, mit losen Spring Cushions, Kissen und Polster Rollen gemacht. Prächtige Velour-Ueberzüge, morgen zu nur **$195.00**

Auswahl unserer Verkäufer für nächsten Montag.



Für gaben den Verkäufern das Privileg, für nächsten Montag eine spezielle Betzimmer Suite auszuwählen. Sie wählten diese. In braunem Mahagoni oder amerikanischem Wallnuß gemacht. Hochfeine Arbeit. Vermöchtest nicht diese Suite mit den anderen angesiciten Möbeln.

$56 Bett, gebog. Füße, $42.50
$46 Bett, gerade Füße, $35.
$82 50zöll. Dresser, $59.50.
$32 44zöll. Dresser, $50.
$66 Chiffonrobe, $45.
$54 38zöll. Dressing Tisch, $39.50

Die Suite, welche am letzten Montag solche Sensation erregte.

Telegramme, Long Distance Messages, mußten, ehe der Tag vorüber war, ausgesandt werden, um neue Waaren zu beschaffen. Es ist eine der prächtigsten, gut gemachten Suites, die je zu einem so mäßigen Preise gezeigt wurde. Leset den Wert und die Preise für Samstag und Montag.

Wallnuß, Mahagoni und Elfenbein Emaille.

$50.00 Betten, gebogene Füße, $39.50
$75.00—48zöll. Dressers, $58.50.
$60.00 Vanity Cafe, $48.50.
$50.00 Chiffonrobes, $38.50.
$45.00 Dressing Tische, $35.75.
$13.75 Nacht-Tische, $10.50.
$13.75 Schaukelstühle, $10.50.
$12.50 Stühle oder Bänke, $9.75.

Dieser Artikel ist positiv nur für Samstag. Leset sorgfältig.

$25.00 **Tisch, 6 Fuß lang,** 48zöll. Platte mit 4 dunklen **doppelten Rohr Oak Stühlen, wie Bild,** wert $12.50 jeder, fünf Stücke zu..... **$50.00**

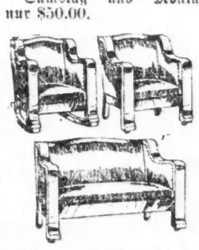
Derselbe Tisch mit 4 gleichen Stühlen, in Fumed Oak, fünf Stücke speziell zu..... **$50.00**

Derselbe Tisch mit 5 Fumed Oak Stühlen — speziell zu..... **$60.00**

Derselbe Tisch mit 6 Stühlen, Panel Back, auch braunes Leder **$50**

Dreier unserm Möbel-Klub bei—leichte Zahlungen.

Samstag und Montag nur $50.00.



Diese prächtige Parlor Suite, in Mahagoni, Oak od. Wallnuß, kommt in braunem Span. Leder, für nur..... **$50.00**

Sechster Floor.

$6,000 wert handgeschnitzte Eßzimmer-Möbel: morgen zu 40c am Dollar.

$110 Porzellan Cabinets, wie Bild, $14.00.

$185.00 geschnitztes Buffet, $69.50.

$250.00 geschnitztes Buffet, morgen, $95.00.

$100.00 geschnitzte Porzellanschränke, $40.

$120 geschnitztes Mahagoni Buffet, $40.00.

Ein $250 Sideboard, prächtig geschnitzt, morgen $90.00.

Ein $80.00 Mahagoni Buffet, $32.00.

$186.00 Mahagoni Sideboard, $75.00.

$671.00 Zehn-Stück Suite zu $300.00.

Sechs schöne fein geschnitzte Eßzimmertische, 25 Prozent herabgesetzt.

$70 Klauenfuß Eßzimmertisch, $36.50.

Das „Glas" im Brot.

Kryställbildungen sind fälschlich für Glas gehalten worden.

Die weitverbreitete Behauptung, deutsche Verschwörer oder mindestens deutschgesinnte „Cranks" hätten gemahlenes Glas in den Brotteig gemischt, um das Publikum gesundheitlich zu schädigen, wird auf Grund umfassender chemischer Analysen von Julion M. Livingstone, einem hiesigen Großbäcker, jetzt richtig gestellt. Die für Glaskörner gehaltenen Kryställbildungen rühren danach von dem Maismehl her, welches die Bäcker dem Weizenmehl zusetzen müssen; dieses bildet derartige Kryställe.

Kurz und Neu.

* Der ungehörigen Verwendung von Sondersteuereinnahmen im Jahre 1909 bezichtigt in einer Klage Charles S. Bell, ein Steuerzahler in Melrose Park, Charles J. Wolf und John Engbrecht, damals Präsident und Schreiber jenes Vororts.

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY",
223–225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
per Monat ..... 30 Cents
per Post, in U. S., außerhalb Chicago, per year $5.00
einschließlich "Sonntag Post" $6.50

"Abendpost"-Office: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 2 Cents
Per Post geliefert, in den V. St. außerhalb Chicago, portofrei, per Jahr $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Angenommen" — mit ein paar „Zusätzen".

In einem Leitaufsatz, betitelt „Lynch-Gesetz", schreibt die „Chicago Tribune" in ihrer heutigen Ausgabe u. a.:

„. . . Praeger stand — und wenn er zehnmal ein Spion gewesen — auf einer viel höheren Stufe der Menschlichkeit, als diese traurigen Gimpel des Alkohols und irregeleiteten Parteigängertums. (Die Lynchmörder von Collinsville.)

„Daß diese tragische Posse unter dem Mantel des Patriotismus ausgeführt werden konnte, ist ein Beweis der Macht der dunkeln Unwissenheit, welche die Tugend mißbraucht und in ihrem Namen Verbrechen begeht. Der Mensch ist noch nicht weit heraus aus der Wildniß.

„Aber solche Ausbrüche sollten Namens der Zivilisation von der organisirten Gesellschaft schnell bestraft werden. Eine Gemeinde kann desgleichen nicht immer verhüten, obgleich diese dumme Grausamkeit nicht hätte begangen werden können, wenn die gesellschaftlichen Zustände in Collinsville gewesen wären, wie sie hätten sein sollen. Da sie begangen wurden, sollte ihnen mit unnachsichtiger Gerechtigkeit begegnet werden. Riegel und seine Genossen verdienen die volle Strafe des Gesetzes und kein Vorschützen patriotischer Absichten sollte sie retten können. Das ist aber nicht genug: Die vereidigten Diener des Gesetzes in Collinsville sollten bestraft werden, weil sie es unterließen, den unglücklichen Mann zu beschützen.

„Von Robert Praeger sollte auch noch gesagt werden, daß er wie ein Held starb und daß nichts vorliegt, was sein Andenken befleckt. Sein Tod ist ein schwerer Vorwurf für die Gemeinde, in der er lebte und sollte eine noch weiter reichende Warnung sein gegen das Uebel voreiligen Urteils und törichten Verdachts. Das Gefühl des Patriotismus, das nicht durch den Verstand beherrscht wird, dient der Flagge nicht zum Ruhm und mag ein gefährliches Werkzeug der Bösen werden."

Das ist die Wahrheit, gut gesagt. Daran ist nichts zu ändern — nur hier und da etwas hinzuzufügen — der Genauigkeit und Vollständigkeit wegen: Die Lynchmörder von Collinsville wären zu bezeichnen als „traurige Gimpel des Alkohols und irregeleiteten Parteigängertums", und des Teils der Presse, der gegen alles, was deutschen Namens ist und deutsch aussieht oder „riecht", fortwährend maßlos hetzte, prophezeite, daß die Bürger das Gesetz in die eignen Hände nehmen würden, ihre patriotischen Gefühle zu beschützen usw., und so den Teufel an die Wand malten, bis er kam; den „Mob"-Elementen, die in jeder Bürgerschaft zu finden sind, den Gedanken an den Lynchmord nahelegte.

Es sollte deutlich gesagt werden, daß neben den Lynchmördern und den pflichtvergessenen Dienern des Gesetzes in Collinsville auch diejenigen bestraft werden sollten, die durch ihre Hetzreden und -Schriften und durch ihre Andeutungen und „Prophezeiungen" die dunkeln Mächte der Unwissenheit erregten und ihnen den Gedanken, die scheußliche Tat unter dem Mantel des Patriotismus zu begehen, eingaben.

Das wäre allerdings zwecklos, insofern, als an eine Bestrafung dieser „Uranstifter" des Verbrechens von Collinsville durch staatliche Macht nicht zu denken ist, u. auch weil sie, sofern sie sich überhaupt noch eines Gewissens rühmen können, ihre Strafe schon gefunden haben werden. Es wäre indessen doch gut, schonungslos darauf hinzuweisen und deutlich zu sagen, bei wem letzten Endes die Schuld liegt, weil dann eine so manchem, der Teil daran hat, die rechte Erkenntniß kommen würde und der Entschluß, sich gründlich zu bessern.

Glassplitter im Brote.

Vor wenigen Tagen brachten die Blätter die Nachricht, auch in hiesigen Bäckereien entstammenden Brotlaiben habe man Glassplitter oder gemahlenes Glas gefunden. Die Untersuchung der Bundesbehörden soll die Tatsache bestätigt und wenigstens in einem Falle Grund für die Annahme gegeben haben, daß es sich nicht um einen Zufall, sondern um das verbrecherische Treiben eines Fanatikers handle. Sollte sich diese Vermutung im weiteren Verlaufe der Untersuchung bewahrheiten, so gehört der Uebeltäter entweder ins Zuchthaus oder ins Irrenhaus, wahrscheinlich wohl ins letztere. Denn wenn ein Mensch, der seine fünf Sinne beisammen hat, ein solches niederträchtiges Verbrechen auszuhecken im stande ist, dann muß sein Geist schwer erkrankt sein. Wäre er bei gesunden Sinnen, so müßte er sich doch sagen, daß er gar nicht wissen kann, wer die mit Glas gespickten Brote essen wird. Es mag seinen besten Freund, seine eigene Familie treffen. Vorläufig steht aber noch immer zu hoffen, daß die Untersuchung ein anderes Ergebnis zeitigen und klar stellen wird, daß es sich auch in dem einen verdächtigen Falle um nichts weiter als um grobe Fahrlässigkeit beim Teigmischen oder beim Backen handelt, wie es sich bei fast allen übrigen ähnlichen Fällen im Lande schließlich herausgestellt hat.

Das „Committee on Public Information" stellt in einem Artikel des „Official Bulletin" auf Grund einer Mitteilung der Nahrungsmittelverwaltung fest, daß die mittelst des Bundesgeheimdienstes und anderer Zweige der Bundesregierung angestellten gründlichen Untersuchungen der zur Kenntnis gekommenen „Glassplitterfälle" nur in einem einzigen Falle den Beweis für die böswillige Beimischung gemahlenen Glases zum Brotteig erbracht hätten. Dieser Fall beziehe sich auf eine Bäckerei in Fort Smith, Ark., in der ein Angestellter, der einen Streit mit seinem Arbeitgeber gehabt hatte, dem Teig Glassplitter beigemengt habe, um das Geschäft zu ruinieren. Diese Absicht hat der Lump denn auch vollständig erreicht. Denn kaum hatte man das Glas im Brote entdeckt, als man den Bäckermeister, der natürlich ganz schuldlos an der Sache war, beschuldigte, ein Agent des Kaisers zu sein, und ihn zwang, sein Geschäft aufzugeben. Dieser Fall ist, wie die beteiligten Behörden ausdrücklich erklären, der einzige von zweihundert von ihnen untersuchten, in dem sich ein böswilliges Beimengen von Glas unter Brotteig feststellen ließ. In allen übrigen Fällen erwiesen sich die Beschuldigungen als grundlos und ungerechtfertigt.

Major James Miles, Chef derjenigen Abteilung der Nahrungsmittelverwaltung, welche diese Untersuchungen geführt hat, schreibt darüber in einem vom 3. April datierten und gleichfalls im „Official Bulletin" veröffentlichten Briefe Folgendes: „Wir haben die ungreifbare Geschichte vom zermahlenen Glase in den vergangenen vier Monaten von Maine bis Californien und von den Seen bis zum Golf verfolgt. Das Kriegsdepartement, das Marine- und das Justizdepartement haben dasselbe getan, und unter den Tausenden von Fällen, die zur Anzeige gelangten, haben wir nur einen einzigen Fall ermittelt, in dem wirklich mit Absicht gemahlenes Glas unter Nahrungsmittel gemengt wurde. Dieser Fall betrifft einen unzufriedenen Angestellten einer Bäckerei in Fort Smith, Ark., der Glas in einen Brotlaib getan hatte. Dies geschah, um das Geschäft des Bäckers zu schädigen, und das gelang ihm so gut, daß der Bäcker, weil der Fall zur Unzeit bekannt wurde, sein Geschäft aufgeben mußte."

Angesichts dieser bestimmten Erklärung der Nahrungsmittelverwaltung sollte man allen ähnlichen Gerüchten so lange mißtrauisch gegenüberstehen, bis die eingeleitete Untersuchung den Tatbestand mit den vorliegenden Motiven über allen Zweifel erhaben festgestellt hat. Die Tatsache, daß sich hier und da fremde Bestandteile in dem zum Verkaufe gelangten Brot vorfinden, genügt an sich noch lange nicht, den Bäckern verbrecherische Absichten unterzuschieben. Solche Dinge hat man auch schon früher oft genug in Backwaren, im Mehl und anderen Sachen entdecken können. Ihr häufigeres oder seltneres Vorkommen hing meist von der größeren oder geringeren Reinlichkeit in der Bäckerei ab. Man dachte sich nichts Böses dabei, weil einem solche Gedanken nicht nahe gelegt wurden. Heute ist das anders. Wer jetzt beim Essen auf einen Glassplitter oder einen Nagel oder ein Stück Holz stößt, wittert sofort den Anschlag eines Kaiseragenten gegen sein Leben. Die Hysterie ist sehr erklärlich. Sie wird durch die Deutschenhetze künstlich geschürt. Besonnene Leute sollten sich indessen nicht davon anstecken lassen, sondern ruhig Blut behalten.

Vogelschutz.

Vögel sind schon seit Langem nicht mehr vogelfrei. Die Jagd auf sie ist in allen zivilisirten Ländern auf bestimmte Zeitabschnitte beschränkt, und Abmachungen zwischen vielen Staaten sichern den Wandervögeln ungefährdeten Auszug und sichere Heimkehr. Städtische und örtliche Verordnungen verbieten die Jagd auf sie innerhalb größerer Gemeinwesen, und selbst die Schleuder unserer Nimrods in Kniehosen wird von dem bezüglichen Verbot betroffen. Dieser den Vögeln gewährte Schutz ist nicht nur Gefühlssache. Er entspringt einer wichtigen wirtschaftlichen Notwendigkeit. Vögel sind von unschätzbarem Werte für die Landwirtschaft, und ihre Bedeutung in dieser Hinsicht wird von der Menschheit heutzutage vollauf anerkannt. So besteht zwischen Kanada und den Ver. Staaten ein Vertrag, der verfügt, daß insektenfressende Vögel unter keinen Umständen geschossen werden dürfen, daß kein Jagdtermin sich über 3½ Monate erstrecken darf, und daß die Jagdzeit auf Wildvögel derartig bemessen werden soll, daß ihr Abschießen während der Brütezeit verhindert wird. Beamte des biologischen Zweiges des Ackerbaudepartements haben vor Kurzem einen Vogelzensus begonnen, dessen Ergebnisse dazu dienen sollen, den Bestand, bezw. Abnahme oder Zunahme aller Vogelarten in den Ver. Staaten, und die besten Methoden zu ihrem Schutze festzustellen.

Bereits ist festgestellt worden, daß viele der bisher für schädlich gehaltenen Vögel mit Unrecht als solche bekämpft wurden. Von vierzig bis fünfzig Arten, Eulen und Habichte ausgenommen, wurde nur der englische Sperling als „schädlich" verurteilt. Von den 75 Arten Habichten und Eulen, die in Amerika zu finden sind, werden nur sechs als Feinde der Landwirtschaft bezeichnet. Die durch wissenschaftliche Forschungen von ungerechtfertigten Beschuldigungen Freigesprochenen werden fortan den geflügelten Wohltätern der Menschheit zugezählt werden müssen. Als Vertilger von Insekten stehen die Vögel unvergleichlich dar, und verrichten in dieser Richtung eine fast unglaubliche, gewaltige Arbeit. Die Summen, welche sie Farmern, Waldbesitzern und Obstzüchtern jährlich ersparen, lassen sich auf viele Billionen Dollars beziffern. Die schwarzköpfige Meise verzehrt täglich 200 bis 500 Insekten oder bis zu 4000 Eiern von Würmern und Insekten. Der Kukuk verspeist täglich von 50 bis 400 Raupen. Einer konservativen Schätzung gemäß, umfaßt das tägliche Menu eines jeden insektenfressenden Vogels mindestens 100 Insekten. Der bekannte Ornithologe Chester A. Reed beziffert die geflügelten Bewohner des Staates Massachusetts auf 25,000,000, die zu ihrer Ernährung täglich 2,500,000,000 Insekten bedürfen. Einen besseren Begriff dieser Insektenmenge erlangt man, wenn man erfährt, daß ein Vogelmaß ungefähr 120,000 Insekten enthält, woraus sich ergibt, daß allein die Vögel jenes einen Staates täglich 21,000 Bushel Insekten verzehren. Diese Ziffer mit den Tagen der fünf Monate Mai bis September multiplizirt, ergibt für Massachusetts die Vernichtung von 3,843,000 Bushel Insekten. Für sämmtliche Staaten der Union müßte eine ähnliche Berechnung ein Fazit ergeben, das alle Voraussetzungen über den Haufen wirft. Das Vorstehende sollte genügen, Jeden zu überzeugen, daß es nicht nur Vergnügen bereitet, sondern eine dringliche Pflicht ist, die Vögel vor unnötiger, leichtsinniger Tötung zu schützen. Die Vögel zählen zu unseren besten Freunden in der Tierwelt.

Der Preis eines ernniedrigenden Friedens. Die amerikanische Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen nach europäischen, mit Deutschland im Krieg befindlichen Ländern betrug im letzten Jahre über eine Billion Dollars. Hätte unsere Nation sich der deutschen Sperrzonevorschrift behufs Aufrechterhaltung des Friedens gefügt, würden diese europäischen Märkte für uns verschlossen gewesen sein, und landwirtschaftliche Produkte zum Werte von $1,000,000,000 würden auf den Farmen oder in Lagerhäusern verdorben oder sonstwie auf unvorteilhafte Weise verwendet worden sein, was Stillstand und Ruin für den Farmer bedeutet haben würde. Selbstinteresse sowohl wie Pflicht legen es dem Farmer nahe, der Regierung während des Krieges seine bestmögliche finanzielle Unterstützung zuzuwenden. Kauft Freiheitsbonds!

* * *

Brennholz statt Kohle. — Natürlich liegt der Gedanke nahe, zur Zeit von knapper Kohlenzufuhr teilweise auch Holz wieder zu brennen, wenn die örtlichen Verhältnisse dies angängig machen. Ein Bulletin des Forstamtes der Ver. Staaten sagt u. a. über den beiderseitigen Heizwert: Durchschnittlich haben zwei Pfund wohlgelagerten Holzes denselben Brennstoffwert, wie ein Pfund Steinkohle. Wenn das Holz noch grün ist, so geht ein Teil der Hitze bei der Verdunstung des Wassers verloren. Je größer das Trockengewicht von nicht harzigem Holze ist (wie Hickory, Eiche, Buche, hartes Ahorn, Kirschholz usw.), desto mehr Hitze gibt es beim Brennen. Ein Klafter solchen Holzes (wenn etwa 4000 Pfund) kommt einer Tonne Kohlen gleich. Das Harz gibt ungefähr doppelt soviel Hitze wie das Holz selbst. Daher haben harzreiche Holzgattungen einen entsprechend größeren Hitzewert pro Pfund. Norwegische Fichte, Zypresse, Pechtanne und Weißfichte z. B. brauchen durchschnittlich, wenn auch vielleicht ein volles Klafter, nur etwa 2000 Pfund Gewicht um es mit einer Tonne Kohlen im Brennstoffwert aufzunehmen. Doch ist die Menge des Harzbestandteiles bei den verschiedenen Sorten eine sehr schwankende; und zu verläßlichen oder genauen Ziffern kann man nur durch Prüfung der einzelnen Gattungen gelangen. Aber billig kommt der Verbrauch von Heizmaterial, wenn man es kaufen muß, in keinem Falle.

Heute mir morgen dir.

Was hilft es Dir, wenn alle Sterne funkeln
Und Deine Seele wandelt doch im Dunkeln!
Was schadet Dir die schauerlichste Nacht,
Wenn hell in Dir der Stern der Liebe wacht.

Es werden beständig Schriften ausgeschickt, um amerikanische Bürger deutscher Abstammung zu überzeugen, daß die Sache der Ver. Staaten auch ihre Sache ist; daß die Feinde unseres Landes auch ihre Feinde sind. Das ist völlig überflüssige Arbeit. Man braucht das Deutschamerikanern nicht zu beweisen. Sie empfinden es in ihrem Herzen, und ihre Handlungen beweisen, daß sie keiner Klasse der Bürgerschaft an Opferwilligkeit nachstehen.

Zu einer Zeit, da den Rechten der kleinen Völker so allseitige Beachtung zuteil wird, laßt uns nicht übersehen, daß auch die großen Nationen Rechte haben, deren Wahrnehmung und Schutz ihnen als vornehmste Aufgabe obliegt.

In Lebanon, Ill., ist die Freiheitsanleihe fünffach überzeichnet worden. Man darf gespannt sein, auf wie hoch die Collinsviller Zeichnungen für diese Anleihe sich belaufen werden, und ob die dortigen „Patrioten", die einen angeblichen „Pro-German" wegen bisher unbewiesener unloyaler Aeußerungen hängten, den eigenen Geldbeutel für dieses patriotische Unternehmen so willig öffnen werden, wie die Pforte des Jenseits für andere.

Mancher Freund gleicht unserem Schatten; er folgt uns nur, so lange die Sonne des Glücks auf unserem Wege leuchtet.

„Der große Maskenball der Hermannssöhne in San Francisco fand im Civic Auditorium, einem monumentalen Prachtbau, der der Stadt San Francisco gehört, statt. Der Ball wurde von Mayor Rolph und der Gattin eines der Präsidenten angeführt. Der Reinertrag betrug $2300." Derartige Nachrichten bekommt man heutzutage nur noch selten zu lesen, aber wenn man sie liest, lacht einem das Herz im Leibe.

Aus Salt Lake City ist die Nachricht eingetroffen, daß „White Elk", Häuptling der Cherokee-Indianer, die Prinzessin Ah-Drah-Ah-Suah geheiratet hat... Wir nehmen jedoch an, daß der neugebackene Bräutigam seine junge Frau der Kürze halber nur „Ah" rufen wird. Und hoffentlich stolpert er nicht!

Warum spricht man eigentlich immer nur von Erbonkeln und nie von Erbtanten?... Dabei hat nun die New Yorkerin Frau Louise Wise Lewis als bevorzugte Nichte von Frau Robert W. Bingham die Summe von $65,000,000 geerbt.

Verbrecherische Vergeudung.

In 145 Abfallbehältern eines vornehmlich von Reichen bewohnten Bezirks fand das New Yorker Gesundheitsamt 78 Pfund Brot und Semmeln, 50 Pfund Fleisch, 35 Pfund Kartoffeln, 10 Pfund Zerealien, 7 Pfund Rüben, 8 Pfund Zwiebeln, 8 Pfund Mehl und 3 Pfund Petersilienwurzeln, zusammen 205 Pfund Lebensmittel, die einen Wert von $20.66 darstellen. Von Bewohnern eines 40-Apartment-Hauses wurden an einem Tage 50 Pfund Brot, 11 Pfund Fleisch und 23 Pfund Gemüse fortgeworfen! Diese sündhafte Vergeudung von Nahrungsmitteln tritt noch deutlicher hervor, wenn man sie mit den Ergebnissen einer auf der Ostseite New Yorks vorgenommenen Untersuchung vergleicht. In 86 Abfallbehältern, die von 1000 armen und ärmsten Familien benutzt werden, fanden die Beamten der Sanitätsbehörde im Ganzen 17½ Pfund Nahrungsmittel, die noch hätten gebraucht werden können, im Werte von $1.15. Dies bedeutet für jede Familie eine durchschnittliche Verschwendung von einer viertel Unze im Werte von einem Zehntel Cent!

Mit der Begründung, er habe nicht angefangen, glaubt mancher jede Gemeinheit entschuldigen zu können.

Was für die Gattin des Geschäftsmannes die Stenographin ihres Ehegatten ist, das ist wohl hie und da für die Gattin des Pastors dessen Solo-Kirchensängerin... Ein Gegenstand tiefsten Mißtrauens... In New York wurden diese Woche der Gattin eines Pastors von Geschworenen $10,000 als Ersatz für die Liebe ihres Gatten zugesprochen, die ihr eine Kirchensängerin entfremdet haben soll.

„In Anbetracht der hohen Preise, welche die Leichenbestatter für ihre Dienste verlangen, können unbemittelte Leute sich kaum mehr den Luxus des Sterbens gestatten. Councilman Mallard machte darüber den Vorschlag, ein städtisches Leichenbestattungs-Geschäft zu etabliren, in welchem die Preise derart gestellt würden, daß man sich keine Gewissensbisse mehr zu machen braucht, wenn einen die Lust anwandelt, das Zeitliche zu segnen."
(„Germania", Los Angeles, Cal.)

Und so etwas wird aus der „Engelstadt" berichtet!

Bei den Frauen besteht die Verschwiegenheit darin, daß sie ein Geheimnis nur einer Freundin zur Zeit anvertrauen.

Die Bürgschaft.
Von Friedrich v. Schiller.
(Im Taschenformat.)

Dionys, berühmter Tyrann;
Moeros einfacher Mann.
Will den Tyrannen ermorden,
Ist aber nichts draus geworden.
Dionys will Moeros erwürgen.
Moeros stellt Bürgen.
Drei Tage Zeit,
Weil Schwester freit.
Idiot kommt wirklich zurück.
Scheußliches Glück!
König gerührt,
Weil Dummheit stets imponirt.
Schaut ihn verwundert an.
Spricht sodann:
„Kinder, spielt ihr mal Skat,
Nehmt mich zum dritten Mann."

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend, sowie am Sonntag Vormittag.

THE STERN CLOTHING CO.
North Avenue und Larrabee Str.

Stern's ist das Hauptquartier für die besten Kleider.

Wirkliche Ersparnisse bei Stern's!

$15 $20 $25

Und jedes Kleidungsstück ist von der besten Qualität! Denkt doch nur an die niedrigen Preise bei Stern's. Und dann behaltet im Gedächtniß, daß Ihr hier eine reichliche Auswahl der aristokratischen Frühjahrsmoden finden werdet, wie Ihr sie nur irgendwo sonst in der Stadt Chicago antreffen könnt. Aus diesen Gründen seid Ihr sicher, wirkliche Ersparnisse bei Sterns zu finden. Hunderte von jungen und älteren Männern, welche elegante Kleider zu richtigen Preisen haben wollen, kommen jetzt zu Stern's.

Spart $3 bis $5
(Stern garantirt dafür)

Alle die flotten, feschen militärischen Moden, sowie auch die mehr konservativen Modelle. Exklusive Stoffe und alle die modernen Frühlingsfarben. Jeder Stern Anzug ist vollkommen geschneidert.

Stern's Anzüge für Knaben

Das Höchste in Mode, Schneiderarbeit und Haltbarkeit. Knaben und Mütter kommen immer gern nach Stern's. Alle Größen von 6 bis 18 Jahren. Preise $4.95 bis $15. Ein Extra-Paar Hosen zu den meisten Anzügen.

Stern's Frühlings-Hüte

Ohnegleichen in der Welt zu dem Preise — $2.00. Die neuesten Fassons und Schattirungen. Kauft Euren Hut bei Stern's und spart einen Dollar.

Frei! Frei! Frei!
Ein prachtvolles Miniatur-Gemälde
Samstag und Sonntag
Frei mit jedem Anzug

Kriegsnachrichten.

5 Verhaftungen für Praeger-Lynchmord

Collinsville, Ill., 12. April. Von Koronersgeschworenen der Ermordung des Deutschen Robert P. Praeger angeklagt, der vor einer Woche einem Lynchgericht zum Opfer fiel, wurden gestern Abend Joseph Riegel, Wesley Beaver, Richard Dukes, jun., Enid Elmore und William Brockme er verhaftet und nach dem County-gefängniß in Edwardsville gebracht, wo man sie ohne Bürgschaft für die Großgeschworenen festhält.

W. E. Trautmann, der erste Staatsgeneralanwalt, soll erklärt haben, daß er das beim Inquest gesammelte Beweismaterial den Großgeschworenen bei ihrem Zusammentritt am nächsten Mittwoch vorlegen und die Erhebung formeller Anklagen fordern wird.

Gefährlicher Hausgenosse.

Entwich aus der Irrenanstalt, kam heim und mißhandelte die Mutter.

John Katakinick entwich kürzlich — das behauptet die Polizei — zum dritten Mal aus der Irrenanstalt Dunning und suchte und fand Aufnahme bei seiner Nr. 253 W. 25. Straße wohnhaften Mutter, die ihn für geheilt hielt. Gestern Abend verfiel er in Tobsucht, packte einen Stuhl und schlug mit diesem die Mutter nieder. Die Mißhandelte, die einen Bruch des Schädels und des rechten Arms erlitt, fand Aufnahme im Peopleshospital. Dort wird ihr Zustand als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

John wurde verhaftet und im Detentionshospital untergebracht.

Verbrannte Postsachen.

Wie ein Briefträger sich die Arbeit zu erleichtern suchte.

Thomas J. Healy, ein 24 Jahre alter Briefträger, wurde gestern Bundesrichter Landis vorgeführt. Postinspektoren hatten ihn dabei ertappt, wie er Drucksachen, anstatt sie zu bestellen, in den Ofen eines am Wege gelegenen Leihstalles warf. Postinspektor Jackson legte mehrere angekohlte Drucksachen, die er aus dem Feuer gerettet hatte, vor. Healy gestand sein Vergehen und entschuldigte sich mit seiner Kränklichkeit, die ihm nicht gestattet hätte, seine Postsachen alle in der vorgeschriebenen Zeit auszutragen. Die Zeit zu überschreiten habe er sich aus Furcht, seine Stelle zu verlieren, nicht getraut. Er soll morgen verurteilt werden.

Urteil aufgeschoben.

Jakob Hendricks hat sein Urteil für die Veranstaltung einer Lotterie noch nicht empfangen. Als der frühere Konstabler in Aurora gestern Bundesrichter Landis vorgeführt wurde, bat sein Anwalt, S. R. Rabinoff, um Aufschub, weil Freunde des Angeklagten Aussagen zugunsten seines Rufs und Karakters machen möchten. Der Richter gewährte Zeit bis zum nächsten Montag.

Lest die „Sonntagpost"!

Wir kaufen
deutsche Bücher — einzelne Bände sowie ganze Bibliotheken.
A. KROCH & CO.
22 Nord Michigan Avenue.
(zwischen Madison und Washington Straße.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Rudolph Lay

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 13. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 555 W. North Ave., mit Autos nach dem Memorial Park Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fredericka Lay, geb. Berthold, Gattin. **Frau Frieda Brandt, Walter** und **Rudolph Lay jr.**, Kinder. **Frau Margaretha Meerz**, Schwester. **Herman Brandt** und **Frau Marie Lay**, Schwiegerkinder.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Michael Ammeller

von der 10. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 13. April, um 10 Uhr, von der Lady of Mt. Carmel Kirche nach dem Calvary Friedhofe statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Juliana Peppler.

Mutter der verstorb. Julia und Peter, im Alter von 85 Jahren und 2 Monaten am 11. April 1918 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause des Sohnes 2128 W. 22. Place, nach der Isabel St. Paulus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Peppler, Sohn. **Sophie Peppler**, geb. **Ehlebracht**, 17 Enkel und 12 Urenkel. dsr

Todesanzeige.

Almira Council Nr. 696, R. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Councils die Mitteilung, daß Bruder

Rudolph Lay

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 13. April, vom Trauerhause, 555 W. North Ave., aus statt. — Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr im Council-Lokal einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

R. J. Haldewang, Präsident.
William C. Keter, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Charlotte Steinbach

am 11. April 1918 im Alter von 22 Jahren entschlafen ist. — Beerdigung am Samstag, den 13. April, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2020 Iowa Str., nach der St. Peters-Kirche, Corter Str. und Dalton Av., von da mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Mutter:

Wilhelmine Behrens.

Todesanzeige.

Freundschafts-Bund der 35er.

Den Mitgliedern und Freunden zur Nachricht, daß Bruder

Rudolph Lay

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 555 North Ave., nach dem Memorial Park Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, sich im Trauerhause einzufinden.

Fred Rudel, Präsident.
Hans Tamm, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter u. Schwester

Josine Jacobson

am Donnerstag, den 11. April 1918 im Alter von 62 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, Nachm. 2 Uhr, von Krauses Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Brinkmann, Tochter.
Anna H. Ellert, Schwester.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die Beteiligung und schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Stiefvaters

Gustave Rickert.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor L. Kohlmann für seine trostreichen Worte, sowie dem Deutschen Kriegerverein. Nochmals unseren innigsten Dank.

John Haug und **Frau Katherine Schuh**, Kinder.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen nach seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Anna Wagner, geb. Salvator,

am 7. April im Alter von 27 Jahren und 7 Monaten zu sich zu nehmen. Beerdigung findet am Samstag, den 13. April statt, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3215 S. Marshfield Ave., nach Pastor Kohlmans obang. Kirche, von dort mit Autos nach dem St. Hope Friedhof. Tief betrauert von:

O. L. Wagner, Gatte. **Leslie**, Sohn. **Amalia** und **Christian Salvator**, Eltern. **John** und **William**, Brüder. **Emmalie** und **Ellie**, Schwestern.
Um Sitze telephonire man Yards 4765. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Schwiegermutter

Barbara Vogt, geb. Taube,

im Alter von 71 Jahren und 9 Monaten am 10. April sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April 1918, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3231 Palmer Str., nach dem Rosehill-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Zirzow, Marie Steinbach, Thekla Freitag, Mathilda Lindwood und **Barbara Bucher**, Töchter. **Franz, Joe, Tony** und **Henry**, Söhne, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Henry Kroth

im Alter von 77 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1312 Wolfram Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Kroth, geb. Link, Gattin. **Marie Bollinger, Rose Miller** und **Helen Weber**, Töchter. **H. C. Kroth** und **Adolph Kroth**, Söhne. **Helen Kroth**, Schwiegerenkelin. **Jacob Bollinger, Jacob Miller** und **Frank Weber**, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern und Verwandten. — Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Eltern, Schwiegereltern und Großeltern

Carolina Rogge, geb. Temt,

— und —

Fred Rogge

am 10. April gestorben sind. Beerdigung am Samstag, den 13. April, um 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 1748 Diversey Parkway, mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Charles, Arnold und **Lillian**, Kinder. **Emma** und **Bertha**, Schwiegerkinder. **Clara, Lillian, Adeline** und **Berna**, Großkinder. dofr

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Frau Anna J. Lindner

im Alter von 66 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 1725 North Monticello Ave., aus nach dem Oakwood Friedhof.

Ernst Lindner, Gatte. **Florence, William, Herman, Ernst jr., Frau Bertha Gentsch, Frau Louise Gren, Frau Anna Stull, Frau Frances Hartman, Frau Edith Gierardy**, Kinder. **Frau Vena Krueger**, Schwester.
Telephon: Belmont 1720. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Muriel Alon

im Alter von 5 Monaten und 17 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2050 N. Hamlin Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen

Arthur und **Minna Alon**, geb. Wille, Eltern. **Hermina Alon, August** und **Wilhelmine Wille**, Großeltern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Henry Kroth

im Alter von 77 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1312 Wolfram Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Kroth, geb. Link, Gattin. **Marie Bollinger, Rose Miller** und **Helen Weber**, Töchter. **H. C. Kroth** und **Adolph Kroth**, Söhne. **Helen Kroth**, Schwiegerenkelin. **Jacob Bollinger, Jacob Miller** und **Frank Weber**, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern und Verwandten. — Bitte keine Blumen.

Alte Jahrgänge deutscher Zeitschriften und Wochblätter
(bis 1890 zurück), sowie gut erhaltene deutsche Bücher werden gesucht von
Koelling & Klappenbach
206 West Randolph Str.
22maX*

KOOP'S

EST. 1885 — Chicago Ave. near Ashland Ave.

Spart Koop's Tickets — sie sind 5% wert

Neue Frühjahr-Mäntel f. Damen

Aus reinwollener Serge gemacht, die Farben sind Navy oder Schwarz; mit fancy seidenen Kragen besetzt, militärischer Gürtel — speziell zu **9.95**

Seidene Röcke für Damen

Aus seidenem Poplin gemacht, in den neuesten Fassons; die Farben sind Schwarz, Navy, Grün und Grau; 5.00 Werte, speziell zu **3.95**

Seidene Kleider für Damen

Aus seidenem Poplin gemacht; Farben sind Navy und Grau; neue Fassons; Kragen mit weißer Seide besetzt, 10.00 Werte, zu **7.95**

Unterzeug

Union Suits für Damen, Umbrella-Knie, Spitzenbesatz, niedriger Hals und ohne Aermel, speziell **45c**

Ganze Leibchen für Damen, aus feiner Gauze Lisle, mit fancy Spitzen-Yoke — 29c wert, zu **19c**

Schuhe

2-, 3- und 4-Strap Slippers und Colonial Pumps für Damen — ebenso Schuhe; zum Schnüren oder Knöpfen; mittlere Absätze; Patent- oder mattes Leder; 4.00 Wert; speziell zu **2.95**

„Mary Jane" Slippers für Misses und Kinder, speziell, Paar zu **1.49**

Seid. Handschuhe

Seidene Damen-Handschuhe, aus „Holeproof" Seidenstoff gemacht; schwarz oder weiß —spez., Paar zu **65c**

Arbeitshemden

Aus blauem Chambray, mit Kragen, Größen 14 bis 17, wert 75c, zu nur **59c**

Seidene Strümpfe

Damen-Strümpfe aus „Luride" — feine Seiden-Fibre; Farben: Palm Beach, Champagne, Navy, Grau, Braun, Schwarz und weiß, speziell das Paar zu **75c**

Dreß-Hemden für Männer

Trade Mark Brands — aus Repp Cords, Madras und Percale gemacht — Größen 14 bis 17, eine große Auswahl von Mustern — speziell die Auswahl zu nur **95c**

Frisches Fleisch

Beste Tenderloins, das Pfund,	27½c
Fancy gerolltes Beef Roast, das Pfund,	29½c
Fancy magere Pork Butts, das Pfund,	24½c
Fancy Veal Roast — das Pfund,	24½c
Polnische Wurst — das Pfund,	18½c
Frankfurter Wurst — das Pfund,	17½c
Dixie Special Butterine, das Pfund,	33c

Cakes und Candies

Uneeda Biscuits — drei Packete für	20c
Kaugummi, Zeus Pepsin Kaugummi, Packet	2½c
Chocolates — fortirte Flavors — per Pfund zu	25c
Frisch gemachte Pretzels, — Pfund	15c

Weine und Liköre

Pennsylvania Old Fashion Rye — reifster, per Original-Flasche	$1.59
Reicher, milder Portwein, — Quart-Flasche	39c
Brandy, 3 Star, Cognac Art, — Flasche zu	1.49
Old Kentucky hochfeiner Whisky, ½ Gallonen Krug für	2.98

Absolut frische Eier, das Dutzend zu 36c

Extra fancy Lopfreis — das Pfund zu nur	12½c	Sweetheart Toiletten-Seife — speziell vier Stücke verkauft für nur	19c
Kernlose Rosinen, Victor Marke — das Packet zu	7½c	Allerbeste Nix Nub Dry Seifenschuppel — das Pfund für nur	17½c
Armour's Evaporated Milch — hohe Büchse zu	12c	Extra spezieller Santos Kaffee — das Pfund zu	19c
		Rub-no-More Laundry Seife, 10 Stücke für nur	53c
		Jiffy Jell — fortirte Flavors — 3 Packete für	35c

Aus deutschen Kreisen.

Betagte Zwillinge. — Vertagungen und Suspensionen. — Aus dem Leben abgerufen. — Erfolgreiche Jubiläen. — Ungünstige Einflüsse. — Eine Kriegsbraut.

Freeport, Ill. Friedrich Schröder, ein langjähriger Bewohner der Stadt, welcher er beim Straßenbau dienstbar war, ein Mecklenburger von Geburt, ist im Alter von 81 Jahren gestorben.

Milwaukee, Wis. Zu der 60jährigen Jubiläumsfeier, die die Milwaukee Liedertafel in ihrer Halle abhielt, hatte sich fast die ganze Sängerwelt der Stadt eingefunden, und zahlreiche Angebinde, zumal Blumen, wurden dem feiernden Verein von seinen Freunden überreicht. Das Verwalterpaar der Halle hatte eine seidene amerikanische Flagge gestiftet, die mit entsprechenden Zeremonien unter Absingung des „Star Spangled Banner" entfaltet wurde. Das Konzertprogramm stand durchweg auf der Höhe und trug dem Dirigenten des Vereins Bruno Herling große Ehren ein.

Das Begräbniß von Wilhelm Rauschenberger, der letzten Samstag im Alter von 62 Jahren starb, gestaltete sich zu einer erhebenden Kundgebung der Achtung für den Verstorbenen, der sechsmal in den Stadtrat, zweimal in den Schulrat gewählt worden ist und in beiden städtischen Körperschaften als Präsident eine Zeit lang fungirte, während er Ende der 90er Jahre zum Bürgermeister der Stadt erwählt wurde. Er stammte aus Saldin in Brandenburg und kam 1860 mit seinen Eltern nach Milwaukee, wo er seit vielen Jahren als Nachfolger seines Vaters Präsident der John Rauschenberger Co. gewesen ist.

In Fox Point ist Pastor Phil. Lange, Seelsorger der dortigen lutherischen Gemeinde, gestorben. Er wurde 1864 in Berlin geboren und kam 1887 nach Amerika. — In Watertown starb Pastor Otto Wagner, 1857 in Westpreußen geboren, ein emeritirter Geistlicher der evangelischen Synode.

Platteville, Wis. Eine gewiß seltene Geburtstagsfeier wird Anfang Mai hier stattfinden; die Zwillingsbrüder John und Christ Kliebenstein, Elsässer von Geburt und unzertrennlich, wie in jungen Jahren, werden ihren 78. Geburtstag feiern.

Cincinnati, O. Die Exekutive des D. A. Staatsverbandes von Ohio hat den Lokalverbänden behufs Urabstimmung den Antrag auf Auflösung der Körperschaft unterbreitet. Der deutsche Lehrerverein und deutsche literarische Klub haben sich fine die vertagt und den Beamtenkörper mit der Leitung der Geschäfte betraut, um auf diese Weise eine Auflösung zu verhindern. Auch der D. A. Stadtverband von Tiffin hat sich aufgelöst und der deutsche Unterricht wurde in sämmtlichen Schulen der Stadt abgeschafft.

Eduard Berghausen, ein Chemiker von Ruf, der 1835 in Hildesheim geboren wurde und 1857 hierher kam, Gründer und langjähriger Leiter der „Berghausen Chemical Co.", in Vereins- und besonders Sängerkreisen der Stadt bestbekannt, ist gestorben.

Cleveland, O. Das Exekutivkomite des Stadtverbandes hat beschlossen, die Sitzungen des Verbandes für die Dauer des Krieges zu suspendiren.

Detroit, Mich. Otto Kleinow, ein bekannter Grundeigentumshändler, dessen „Garten" sich unter den Sommergärten des „alten" Detroit eines beneidenswerten Rufes erfreute, ein geborener Berliner, ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

Buffalo, N. Y. In Gegenwart von Eugen Ullmicher aus New York, des höchsten Staatsordensbeamten der Harugari, beging die Hertha-Schwestern-Loge ihr silbernes Jubiläum, bei welcher Gelegenheit 25 neue Mitglieder dem Verein beitraten.

Mit Frau Louise Jekel, die im Alter von 82 Jahren starb, ist eine alte Ansiedlerin, die sechs Jahrzehnte ihres Lebens hier gewohnt und sich stets größter Achtung erfreut hat, aus dem Leben geschieden.

New York, N. Y. Der Helvetia Männerchor, der älteste Schweizer Verein der Stadt, feiert morgen sein diamantenes Jubiläum mit Konzert und Ball, an welchem sich der berühmte schweizerische Pianist Rudolph Ganz, ein Ehrenmitglied des Vereins, beteiligen, und welchem auch Dr. Sulzer beiwohnen wird, der schweizerische Gesandte. Johannes Werschinger ist der Dirigent des Chores, dessen Konzerte schon seit Jahren zu den musikalischen Ereignissen der Stadt gezählt werden.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Einen unerfreulichen Einfluß üben die Zeitverhältnisse auf den deutschamerikanischen Knabenchor aus, indem viele der jungen Sänger, die sonst regelmäßig zu den Uebungen kamen, zurückbleiben, und nur dem Umstande, daß auffallend viel neue Mitglieder, es waren 13 in einem Monat, beigetreten sind, ist es zu verdanken, daß von dem Lieder- und Unterhaltungsabend, der Anfang Mai stattfinden soll, nicht Abstand genommen werden mußte.

Davenport, Ja. Nahezu 80 Jahre alt ist in Durant der Pionier-Farmer Ehler Reimers, ein alter Schleswiger, der vor 52 Jahren ins Land kam, gestorben.

Größeres Interesse erweckte die Verlobung von Louis Wunschel, eines Enkels des früheren langjährigen Lokalredakteurs des „Demokrat" Louis Herbrand, der zur Zeit mit der Armee Y. M. C. A. in Logan, Texas, stationirt ist, mit der gefeierten Sängerin Ruth Benkert, die mit ihrer prachtvollen Sopranstimme von wunderbarer Klangfarbe in musikalischen Kreisen größtes Aufsehen erregt hat. Sie ist ein Davenporter Kind.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wertvoller Bodenpachtvertrag verkauft. — Lassen sich in Wilmette nieder.

Den noch 88 Jahre laufenden Pachtvertrag für das Grundstück, 27.5 bei 147 Fuß, neben dem Palmer House, und das dort stehende siebenstöckige Gebäude 127 und 129 Süd State Straße hat Charles H. Krippendorf zu nicht genanntem Preise an den Füllfederfabrikanten L. E. Waterman von New York verkauft, der das Haus mit $100,000 Kostenaufwand umbauen will. Der Bodenzins ist $21,000 das Jahr.

Schuhfabrikant Frederick Tilt hat von James Crabb das Backsteinwohnhaus 615 Laurel Ave., Wilmette, Grund 50 bei 224 Fuß, zu $12,500, der ehemalige Bänker Samuel P. Watkins das Wohnhaus 1322 Greenwood Ave., Wilmette, Grund 50 bei 190 Fuß, zu $10,000 von Charles Reeves, S. J. Kiley von R. T. Davis den Bungalow 416 Greenleaf Ave., Wilmette, Grund 50 bei 186 Fuß, zu $13,000, und John W. Turtley von E. C. Marble das Wohnhaus 627 Laurel Ave., Wilmette, Grund 50 bei 224 Fuß, zu $11,500 gekauft.

Die Liegenschaft an der Nordostecke der Sheridan Road und Sherwin Ave., Rogers Park, 95 bei 150 Fuß, ist von Samuel A. Boersma an Daniel E. Upton zu $19,000 verkauft worden.

Lest die „Sonntagpost"

Tötlicher Unfall.

Harold Brown, Nr. 1532 Ost 62. Str., der 18 Jahre alte Sohn eines städtischen Angestellten, wurde gestern Nachmittag von einem von C. A. Moffitt, Nr. 6617 S. Marshfield Ave., bedienten Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt. Der Verunglückte fand Aufnahme im Washington Park Hospital. Dort ist er am Abend gestorben.

Moffitt beteuert, er habe den Unfall nicht verhüten können. Von seiner Verhaftung wurde Abstand genommen.

Seines Postens enthoben.

Wie erst jetzt bekannt wird, ist am 15. März Georg Steinbrecher seines Postens als Hilfsschulratsanwalt, den er seit zwölf Jahren inne hatte, enthoben worden. Schulratsanwalt Francis hat ihn unter der Angabe, daß kein Gehalt für ihn ausgeworfen wurde, entlassen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Juckende, kratzende Hautkrankheiten, die wie Feuerflammen brennen.

Hier ist eine vernünftige Behandlung, die schnelle Erfolge erzielt.

Was wirkliche, handgreifliche, beläftigende Störungen betrifft, kommen sehr wenige Leiden sogenannten Hautkrankheiten nahe, wie Ekzema, Flechten, Beulen, Ausschläge, schuppige Entzündungen und ähnliche Leiden trotz Salben, Abwaschungen, Waschmitteln und anderer Behandlung der entzündeten Teile.

Niemand hat je von einer Person gehört, die mit Hautkrankheit irgend welcher Art behaftet war, deren Blut in gutem Zustande war. Deshalb ist es ein logischer Schluß, daß die geeignete Behandlungsmethode für Pimpel, Pusteln, Entzündungen, Beulen, rauher, roter oder schuppiger Haut in der Reinigung des Blutes und Entfernung der winzigen Keime, die es verderben, besteht, die durchbrechen und auf der Oberfläche der Haut dartum, daß sie vorhanden sind.

Leute in allen Teilen des Landes haben uns geschrieben, wie durch den Gebrauch von S. S. S., dem unvergleichlichen, reinvegetabilischen Blutreinigungsmittel jede Spur dieser Störungen beseitigt wurde. S. S. S. wendet sich direkt gegen das Zentrum der Blutzufuhr und reinigt und klärt es von jedem fremden Stoffe, wodurch es jene klare und rötliche Haut verleiht, die vollkommene Gesundheit anzeigt. Schreibt heute um freien ärztlichen Rat betreffs Eures Falles. Adressirt: Swift Specific Co., 443 Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Anzeige.

Warum Amerika in den Krieg eintrat.

(Aus der „Neuen Zürcher Zeitung".) Von L. Schaltheß.

II.

So erforderte neben den prinzipiellen Gesichtspunkten immer dringender auch Amerikas eigene Sicherheit sein Eingreifen in den Konflikt, und die bald darauf folgende russische Revolution beseitigte das letzte Hinderniß für seinen Eintritt in den Krieg: die im amerikanischen Fühlen und Denken tief eingewurzelte Abneigung, mit dem Zarentum irgendwie gemeinsame Sache zu machen.

Wir wollen aber über alles das Amerika noch selber reden lassen. Die Gesichtspunkte, warum es in den Krieg eintrat, und die Faktoren, die das Resultat schließlich herbeiführten, sind nirgends klarer und überzeugender zur Darstellung gelangt, als in der hochstehenden politischen Wochenschrift „The New Republic", die in Amerika ungefähr dieselbe liberale Strömung vertritt, wie der „Manchester Guardian" und die „Nation" in England, und die in ihren pazifistischen Tendenzen so lange, wie es nur immer ging, für den Frieden plädirte. Sie schrieb:

„Es war keine leichte Entscheidung, und sie ist nicht leichthin oder hastig oder fröhlichen Herzens gefaßt worden. Sie ist gekommen nach sorgfältiger Ueberlegung, soweit menschliches Urteil gehen konnte. Wir sind die Feinde der deutschen Regierung geworden, erst, nachdem jedes Auskunftsmittel der Geduld, jeder Weg, den Frieden zu erhalten, erschöpft war. Was Nachsicht tun konnte, ist gegenüber dem deutschen Reiche getan worden. Als aber die deutsche Regierung die Bekanntgabe der deutschen Friedensbedingungen verweigerte, weil sie eben auf Eroberungen nicht verzichten wollte, da gab es keine Möglichkeit mehr für Frieden oder bewaffnete Neutralität. In aller Buchstäblichkeit: die Kultur stand auf dem Spiel. Der Erfolg einer solchen Regierung mit einer solchen Politik würde das 20. Jahrhundert zu einer Periode tiefster Reaktion machen. Es würde beinahe mit Sicherheit die Absorbirung der kleinen Nationen von Zentraleuropa, die Demütigung Frankreichs, die Monopolisirung der Straßen nach dem Osten, die Auflösung des britischen Reichs und gegenüber der ganzen Kulturwelt die Aufzwingung eines Systems aggressiver Politik bedeuten, das von einem unfreien, engherzigen Kollektivismus und einer durchgehenden Konskription des menschlichen Lebens gestützt würde. Keine Friedensliga könnte organisirt werden und für keine große Nation wären grundlegende, demokratische Reformen möglich. In einer solchen Welt des Schreckens könnten nur die militärischen Tugenden überleben. Das ist es, was der Präsident gesehen hat und was ihn zu der fürchterlichen Wahl des Krieges führte."

Und in einem andern Zusammenhang erklärte das Blatt die Behauptung, daß der Krieg das Werk einer kleinen Gruppe von Munitionsfabrikanten, Bankiers und Kapitalisten sei, als einen absurden Irrtum.

„Allerdings ist der erfolgreiche Druck einer kleinen, aber einflußreichen Minorität zuzuschreiben. Aber das waren nicht die Bankiers und Kapitalisten. Die haben den Krieg zwar auch begünstigt, aber sie waren gerade eines der größten Hindernisse für Amerikas Teilnahme. Die wirksame und entscheidende Arbeit zugunsten des Krieges wurde von den „Intellektuellen" getan. Die amerikanische Nation tritt in den Krieg ein unter dem Einfluß eines moralischen Verdikts, das nach weitestgehender Ueberlegung von den einsichtigen Mitgliedern der Gesellschaft erreicht wurde. Sie kamen schrittweise zu der Entscheidung, daß der von Deutschland gemachte Angriff auf die internationale Ordnung so flagrant und gefährlich sei, daß es sich für unser Land rechtfertige, seine beliebte Isolirung preiszugeben und alle seine Ressourcen in die Wagschale zu werfen. Diese Leute waren fähig, ihren Willen einer widerstrebenden oder doch indifferenten Majorität aufzuerlegen, zum Teil, weil die zunehmend herausfordernde Natur der deutschen militärischen und diplomatischen Politik eine plausible Opposition gegen Amerikas Teilnahme am Krieg sehr schwierig machte, aber noch mehr wegen der überwältigenden Präponderanz proalliirter Ueberzeugung im intellektuellen Leben des Landes. Wenn die wichtigeren professionellen und sozialen Gruppen separat über die Frage von Krieg oder Frieden hätten abstimmen können, so würden wahrscheinlich die Professoren und höheren Lehrer die größte Majorität zugunsten des Krieges gegeben haben. Ein tätiger antideutscher Geist war allgemeiner unter Aerzten, Juristen und Geistlichen als unter Geschäftsleuten, abgesehen von Wallstreet und seinen Affiliirten. Endlich war er nicht weniger allgemein unter denen, die in Zeitschriften und Zeitungen schreiben. Professoren, geführt von einem Präsidenten, der ebenfalls ein Professor war, trugen wirksamer zur Entscheidung zugunsten des Krieges bei, als die Farmer, die Geschäftsleute und die Politiker."

Wer den Dingen aufmerksam und unbefangen aus der Nähe folgte, wird diesem Urteil zustimmen, und zwar speziell auch der Behauptung, daß Munitionsfabrikanten und interessirte Kapitalisten nicht eine Förderung, sondern ein Hinderniß für Amerikas Teilnahme am Krieg bedeuteten. Die demokratische Partei stand von jeher im Gegensatz zu Wallstreet und was drum und dran hängt. Woodrow Wilson ist beidemal gegen Wallstreets Einfluß gewählt worden. Seit Jahrzehnten ist kein Präsident den kapitalistischen Interessengruppen so souverän und unabhängig gegenübergetreten. Man denke nur an den neuen Tarif, das neue Bankgesetz, das bis zum letzten Moment in jenen Kreisen hartnäckige Opposition fand, und die fast etwas gewalttätige Art, wie Wilson den Eisenbahnarbeitern gegenüber dem Widerstand der Gesellschaften zum Achtstundentag verhalf. Daß dieser selbe Präsident, dessen hohes Verantwortlichkeitsgefühl selbst von seinen erbittertsten Gegnern anerkannt wird, seine Nation einer geldhungrigen Kapitalistengruppe zuliebe in den Krieg führe; daß diese Nation selber, die allem, was von Wallstreet kommt, mit Mißtrauen begegnet und in ihren, durch die öffentliche Meinung bedingten Entschlüssen freier ist, als irgend ein anderes Volk, für die Interessen von eben dieser Wallstreet die Lasten und Sorgen und Leiden eines großen Krieges auf sich nehme, ist eine jener absurden Behauptungen, die heute von einer gewissenlosen Propaganda ins Publikum getragen und von diesem gedanken- und kritiklos aufgenommen werden.

In seiner denkwürdigen Rede auf dem Gettysburger Friedhof, die zum intellektuellen Patrimonium der gesamten angelsächsischen Welt geworden ist, hat Abraham Lincoln vor einem halben Jahrhundert verkündet, daß diese Nation unter Gott eine neue Geburt der Freiheit haben soll; und daß Volksregierung durch das Volk, für das Volk nicht von der Erde verschwinden soll". Und was damals Amerikas großer Präsident, der für die Welt zum Charakterbild und für jeden Amerikaner zur nationalen Heldenfigur geworden ist, rückblickend auf die amerikanische Geschichte und nationale Entwicklung als das hohe Ziel des Bürgerkrieges proklamirte, ist von seinem Nachfolger Woodrow Wilson unter Zustimmung der amerikanischen Nation auf den Völkerkonflikt übertragen worden. „Die Welt muß sicher gemacht werden für die Demokratie; ihr Friede muß aufgebaut werden auf den erprobten Grundlagen politischer Freiheit." Es handelt sich um Sieg oder Niederlage des demokratischen Prinzips und damit um Erhaltung oder Vergewaltigung der Autorität des öffentlichen Gewissens der Welt, das gegenüber einem militärischen Machtprinzip in gewaltigen Fluten sich erhoben hat. Ob Recht und Moral auch im internationalen Verhältniß gelten oder einzig die brutale Gewalt das Schicksal der Völker entscheiden soll, das ist die Frage, die in Belgien aufgeworfen wurde und mit deren Beantwortung unsere eigene Geschichte, unsere Ideale und nationale Existenz grundsätzlich bejaht oder verneint werden.

Auf neuer Bahn.

Nahrungsmittelkontrolleur Harry Wheeler und Alfred S. Adams, Leiter der Untersuchungsabteilung der staatlichen Nahrungsmittelkontrolle, kündigten gestern an, daß die Namen aller Firmen und Geschäftsleute, die sich gegen die Nahrungsmittelvorschriften vergehen, in Zukunft bekannt gegeben würden. Adams erklärte, daß weder geschäftliche noch gesellschaftliche Stellung einer Person oder Firma, die sich nicht an die Vorschriften der Nahrungsmittelkontrolle halte, vor Bloßstellung schützen werde. Die Nahrungsmittelkontrolle sei zu der Ansicht gekommen, daß auf diese Weise Uebertretungen am Besten aus der Welt geschafft werden könnten.

Schaut Ihr aus nach Möbel-Bargains?

Dann macht Euch unsern großen Verkauf zu nutzen

Wir ziehen am 1. Mai nach unserm neuen Gebäude

1272-74-76-78 Milwaukee Ave., bei Paulina Str.

(Früher von Moeller Brothers Departement-Laden okkupirt)

$100,000 Lager

— von —

Möbeln, Rugs, Oefen etc.

Jetzt zum Verkauf zu Eurem eigenen Preise!

Keine annehmbare Offerte abgewiesen

Die Zeit ist kurz! Die Bargains sind hier! Kommt heute!

Laden jeden Abend offen bis zum 1. Mai.

an diesem Platze bis zum 1. Mai. 1327-29-31-33 Milwaukee Ave. Nahe Paulina Str.

Union Liberty Furniture Co.

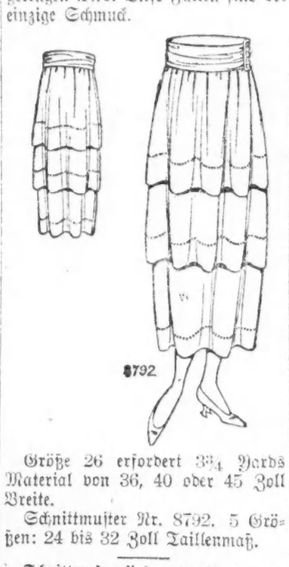
an diesem Platze bis zum 1. Mai. 1327-29-31-33 Milwaukee Ave. Nahe Paulina Str.

Mode-Neuheiten.

Eigenbericht der „Abendpost."

Rockmuster.

Crepe de Chine, Taffeta, Seiden-Poplin und Atlas lassen sich mit Erfolg zur Anfertigung dieses Rockes verwerten, der am unteren Rand zwei Yards weit ist und mit einem Gürtel getragen wird. Diese Falten sind der einzige Schmuck.



8792

Größe 26 erfordert 3¾ Yards Material von 36, 40 oder 45 Zoll Breite.

Schnittmuster Nr. 8792. 5 Größen: 24 bis 32 Zoll Taillenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 225 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten an „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Briefkasten.

K. B. — In fast allen Parks der Westseite und in mehreren der Südseite finden Sie im Sommer derartige Einrichtungen, die städtischen Freibäder bestehen sie nicht.

Alte Leserin. — Sie dürfen die Sachen nicht eintauschen. Sie können aber ein „Garnishee"-Verfahren anstrengen und alles Geld, das der Betreffende über $15 wöchentlich an Lohn verdient, mit Beschlag belegen lassen.

Nick K. — Wir sind mit den Bestimmungen des kanadischen Militärgesetzes nicht vertraut.

August Sch. — Bisland ist darüber noch nichts in die Presse gelangt. Berichtet wurde nur, daß die deutschen Kriegsgefangenen in Sibirien Schritter an Schritter mit den Bolschewiki-Truppen kämpften, indessen wurde dies später in von anderer Seite wieder in Abrede gestellt.

A. S. — Die 42 Zentimeter-Haubitzen wurden nicht von Krupp, sondern in den Skoda-Werken in Oesterreich hergestellt.

C. P. — Sie können diese Hypothek nur mit der Einwilligung des Besitzers jetzt schon ablösen. Versuchen Sie, ein dahingehendes Uebereinkommen mit ihm zu treffen.

R. W. — Von einer Seite wird behauptet, daß jene Liga tatsächlich nur Spiegelfechterei ist und lediglich ein Deckmantel für den Verkauf deutscher Waren sein soll.

Wm. A. — Sie hätten sich dann eben am 8. März einstellen sollen. Am besten ist es, wenn Sie sich jetzt beim Countyclerk erkundigen.

M. G. — Wir können Ihnen derartige Gelegenheiten, zum Frucht- und Gemüsebau in Connecticut, Michigan oder Indiana geeignetes Land zu pachten oder zu kaufen, nicht nachweisen. Studiren Sie in der „Abendpost" und „Sonntagpost" unter der Rubrik „Farmländereien" die sog. kleinen Anzeigen, oder verfassen Sie es selbst mit einer Anzeige. Die Beförderung der Produkte per Schiff mag in manchen Fällen möglich sein, ist aber bei weitem nicht allgemein.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Unity Building, 127 Nord Dearborn Str., Zimmer Nr. 1414, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

W. S. Hammond. — Ihr Tausch hat mit der Einkommensteuer nichts zu tun. Für Sie handelt es sich nur um die Frage, wie groß Ihr Einkommen im Jahre 1917 gewesen ist. Wenn Sie verheiratet sind und Ihr Einkommen mehr als $2000 betrug, so hätten Sie spätestens am 1. April Ihre Erklärung einreichen müssen.

Alte Leserin. — Wenn Jemand auf Grundeigentum Geld leiht und nachher das Grundeigentum verkauft, so bleibt er für den Betrag der Rückzahlung der Hypothek noch immer persönlich haftbar für den Betrag der Schuldscheine.

C. S. — Es ist unmöglich, Ihnen zu sagen, ob Sie sich im Recht befinden oder nicht. Wenn das Gesundheitsamt Sie aufgefordert hat, eine Verbesserung anzubringen, so ist es ratsam für Sie, der Weisung nachzukommen.

P. W. — Sie haben das Recht, das Haus zu betreten. Beschweren Sie sich auf der Wache Ihres Polizeibezirks.

Alter Leser. — Wenn der Mieter nach Ablauf der 30 Tage nicht auszieht, können Sie ihn im Stadtgericht auf Räumung verklagen. Für zweites Bürgerpapier können Sie erst nach Beendigung des Krieges erhalten, dieser Umstand wird aber, wie ich glaube, Ihrer Sache im Gericht nicht schaden.

— Vor Gericht. — Richter: „Lebt, wo sind Sie nun am Donnerstag Nachmittag von zwei bis fünf Uhr gewesen?" — Angeklagter: „Wo werd ich sein gewesen? Im Cafe Spritzman bin ich gewesen." — Richter: „Was haben Sie dort gemacht?" — Angeklagter: „Was werd ich gemacht haben? Von dem Simon Cohn hab' ich mir ausgeliehen zehn Dollars." — Richter: „Und das hat von zwei bis fünf gedauert?" — Angeklagter: „Nu, pumpen Sie mal Simon Cohn an, Herr Gerichtsrat!"

HYMAN & Co.,

215 N. Clark Str., nahe Lake

Elegante Anzüge für Männer und junge Männer

auf Abzahlung,

$1 die Woche.

Neue Moden, niedrige Preise,

$15, $20, $25

so gut wie nach Maß.

Abends offen bis 8 Uhr — Sonntags bis 12 Uhr.

Weinstein Quality Shoes

634 West North Avenue.

Mode und Bequemlichkeit für korpulente Damen.

Sie sind alle fachmännisch konstruirt, damit stark gebaute Damen sie in den neuesten Moden und absolut bequem tragen können. In schwarzem Kid mit Stoff-Oberteil, oder Allover Kid in dunkelbraunem und grauem Kid, niedriger oder hoher Absatz, aufwärts von **$5.00**

In jedem Schuh ist ein Stahl-Arch-Support eingebaut; hält die stärkste Dame, verhütet das Einfallen des Fußbogens.

Natürlich haben wir auch alle anderen regulären Fassons — in schwarz oder farbig; hübsche Schuhe — aufwärts das Paar von **$4.00**

Bestellungen von außerhalb wird prompte Aufmerksamkeit geschenkt.

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Anzüge für Männer u. junge Männer $10.67

Anzüge für Männer und junge Männer, alle neueren Modelle für das Frühjahr, aus Scotchgarnen und Cassimeres gemacht — viele bei Hand geschneidert, Größen 33 bis 48, für reguläre, korpulente und schlanke Männer — Werte bis $15.00; zu nur **$10.67**

Ueberzieher für junge Männer— Form-anschließende Modelle, aus reinwollenen Tweeds in fancy Geweben, Größen 33 bis 36 — Werte bis $10.50 — zu nur **$6.97**

Frühjahr Ueberzieher f. Knaben, Größen 8 bis 16 Jahre, und Reefers für Knaben — Größen 2½ bis 8 Jahre, eine gute Auswahl von Stoffen und Fassons — sonst $4, Auswahl zu **$2.97**

Trench Anzüge für Knaben, mit Schnalle an Gürtel oder Pinch Back Modelle, mit 3-Stücke abnehmbarem Gürtel, Hosen ganz gefüttert, Uhr-Tasche, Größen 7 bis zu 18 Jahren — spez. zu nur **$4.97**

Birsen für Knaben, aus weißem Madras, blauem Gingham, gestreiftem Percale etc., Tapelej Bands, französisch eingefaßte Kernel und Yoke, Größen 7 bis 16 Jahre, speziell zu **57c**

Hüte, Mützen

Blaue Serge-Mützen für Knaben, Golf-Fassons, mit starkem, dauerhaftem Futter, 39c Werte, morgen zu **25c**

Velg Filz-Hüte für Männer, schwarz und grün, in der populärsten Trooper Form mit flachen Krempen — speziell **$1.69**

Unterzeug

Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen, zu **45c**

Muslin Athletic Fasson Union Suits für Männer, in allen Größen, zu nur **53c**

Die Putzwaaren

Hübsch geschneiderte Hüte für Damen und Misses, kleine und mittlere Formen, fett passende Turbans und schmale Krempen-Effekte, helle und dunkle Farben, mit Band, Blumen etc. garniert, wert bis $5.00, zu **$2.75**

Kinder-Hüte — Drooping Krempen herrschen vor, aber Ihr findet zahlreiche ebenso elegante Fassons — in schwarz und hellen Farben mit Ribbon Bands und Streamers und kleine hellfarbige Blumen, spez. zu **$1.35**

Kinderette Kinder-Hüte, sehr gute Auswahl von Fassons und Farben, zu **33c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Männerhemden etc.

$1.00 und $1.25 Männer-Hemden, Neuestes Fasson mit gefältelten od. weichen Manschetten, weit getreifte Muster, 14 guten und dauerhaften Penang Shirtings, Größen 14—17. Eure Auswahl zu

78c

25c Tuxedo waschbare Four-in-hand Halsbänder für Männer, ideal gerade Muster, eine große Partie, gut zur Auswahl, die Auswahl zu

15c

Aepfel

„Carry-With" Körbe Gano Aepfel — die feinsten für Tischgebrauch (keine abgefallenen) per Korb zu **48c**

Weiße Wasch-Kleider für Mädchen

1,000 neue weiße Lawn- und Organdy-Waschkleider für Mädchen.

Wie abgebildetes Modell, hübsch mit Eyelet Stickerei, Spitzen-Einsatz und bestickten Panels besetzt.

Viereckiger und V-geformter Hals, netter Hohlsaum, nur in weiß; die Skirts haben nette Ruffle und Panel Effekte. Größen 6 bis 14 — ein ausgezeichneter Wert speziell zu **97c**

$3 bis $6 Damenschuhe zu $1.97

Damen-Schuhe, Novelty und einfache Fassons, alle solides, bestes Leder und Arbeit, 3 bis 8½ Werte, aber wegen leichter Fehler und einzelnen Fällen nur einige zerbrochen, sind sie als Sub-Standards klassifiziert, deshalb haben wir sie alle zu dem äußerst niedrigen Preise markirt, zu **$1.97**

Sie umfassen zweifarbige Damenschuhe in grau und braun mit farbigen Kid u. Cloth Tops, ganz braun, weiß, grau, Elfenbein und schwarze Kidskin und Gunmetal Calfskin Schuhe, ebenso Patent Colfskin Schuhe mit Leder- und Cloth-Tops.

Zu- und einfache Zeben Fassons, franz. Louis, Cuben, militärische und Common Sense Absätze. Knöpf-, Bücher- und Schnür-Fassons, regulärer und hoher Schnitt, alle Größen 2½ bis 8, reg. $3 bis $6 Werte, speziell für morgen zu .....

$1.97

Nachrichten aus der alten Welt.

Auslese aus europäischen Zeitungen.

Oesterreichische Krise.

Die Wiener „Arbeiter-Zeitung" schreibt: „Die Krise der österreichischen Staatlichkeit ist so offenbar geworden, daß denen, die sonst die Propheten der Herrlichkeit dieses Staates sein wollen, nun die Augen übergehen. Nicht einmal für ein Budgetprovisorium eine Mehrheit, nicht einmal für eine Ermächtigung von zwei Monaten! Und dabei das untrügliche Gefühl, daß es sich da keineswegs um eine „Opposition" gegen den Ministerpräsidenten handelt, der dabei wirklich nur die Rolle eines Prügelknaben spielt; daß die Weigerung, die Budgetermächtigung zu bewilligen, nicht weniger bedeutet als die Verneinung des Staates, der sein Dasein auf die nationale Resignation aller aufbaut und nun erfährt, daß diese Resignation niemand mehr ausüben will. Die Hüllen fallen, und der politische Zustand Oesterreichs tritt in seiner Grellheit hervor. Die Auffassung, daß die Nationen vor allem danach zu fragen haben, was der Staat brauche, und daß seine Notwendigkeiten außer aller Bezweiflung zu stehen haben, diese Auffassung gilt nicht mehr; die Nationen verweigern ihr eben die Anerkennung und stellen ihre Notwendigkeiten allen Bedürfnissen des Staates voran. Der österreichische Staat kann höchstens die Summe der Nationen sein, aber er ist nicht ihr Vogt, nicht ihr Herr, dem sie willig zu gehorchen haben. Die Tschechen kämpfen für den souveränen tschechischen Staat; die Polen schicken sich an, ein hundertjähriges Unrecht zu wenden.

Die Staatskrise kann und soll nicht mehr verkleistert, sie soll in ihrem ganzen Umfang sichtbar werden, damit auch die Notwendigkeit, sie einer Lösung zuzuführen, ja nur jedermann bewußt werde. Ein Zustand wie dieser, wo so viele Nationen gegen den Staat geradezu in Aufruhr stehen, ihn, wie er sich geschichtlich ergeben hat, mit Inbrunst und Leidenschaft verneinen, ein solcher Zustand ist unmöglich, unhaltbar, unerträglich. Die Staatskrise ist da, und heischt Antwort."

Ein Oberbürgermeister gegen die Regierung.

Der Kölner Oberbürgermeister Adenauer wandte sich kürzlich in einer Rede vor den Stadtverordneten, unter denen übrigens zum ersten Male 3 Sozialdemokraten saßen, sehr entschieden gegen die Unfreiheit der Selbstverwaltungskörper. Nie seien sie durch die staatliche Aufsicht so gehemmt worden wie jetzt:

„Es mag das unter dem Zwang der heutigen Verhältnisse auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung hier und da nötig sein, aber der Appetit kommt beim Essen; das Hineinregieren in alle möglichen Verhältnisse durch Tausende und Abertausende von Verfügungen und Anordnungen, das Einfordern von Berichten usw., hat einen Umfang angenommen, der weit über das erträgliche Maß hinausgeht, und das Hineinregieren erstreckt sich auch auf Gebiete, die weitab von der Lebensmittelversorgung und sonstigen mit dem Kriege zusammenhängenden Verhältnissen liegen. Wir hoffen und erwarten, daß die Zukunft, und zwar eine baldige Zukunft, hier einen entschiedenen und gründlichen Wandel bringt, daß das Bürgertum in seinem Selbstverwaltungsorgan diejenige Freiheit des Handels bekommt, auf die es einen berechtigten Anspruch hat."

Voraussetzung ist natürlich ein demokratisches Wahlrecht. Herr Adenauer machte übrigens den Zentralinstanzen den Vorwurf, daß sie auf manchen Gebieten völlig versagt hätten, so auf dem des Schmuggels im größten Maßstabe, der namentlich von der Großindustrie betrieben wurde.

„Das Regierungssystem der Zukunft."

Nachdem der Sozialdemokrat Heilmann vor einiger Zeit in der „Glocke" ausführlich die Mißstände gekennzeichnet hat, die mit dem parlamentarischen System westlichen Musters verbunden sind, nimmt der sozialdemokratische Abgeordnete Haenisch im neuesten Heft des genannten Wochenblattes ebenfalls gegen das parlamentarische System Stellung und gelangt für Deutschlands Bedürfnisse zu folgender Forderung:

Deutschland braucht in dem mit diesem Kriege heraufziehenden Zeitalter der organisirten Volkswirtschaft eine ganz andere Regierungsweise, eine ganz andere Politik und einen völlig neuen Typus von Politikern, als der reine Parlamentarismus nach westlichem Muster sie hervorbringen kann. Denn dieser Parlamentarismus entsprach eben einer für Deutschland heute schon im wesentlichen überholten Wirtschaftsreform des reinen Privatkapitalismus. Er mag deshalb als Not- und Uebergangsmaßnahme der Kriegszeit immerhin passiren, entspricht aber den Bedürfnissen des werdenden neuen Deutschlands ebensowenig wie die Regierungsmethoden unseres alten Obrigkeitsstaates. Unsere wichtigste Zukunftsaufgabe wird es eben sein, jene neue Art von Regierungsform, Politik und Politikern selbständig herauszuarbeiten, für die es bisher in der Welt noch kein Vorbild gibt.

Weibliche Schmiede in Deutschland.

Weibliche Schmiede haben sich jetzt den Hütten- und Werftarbeiterinnen zugesellt. In einzelnen Huf- und Wagenschmieden hantieren Frauen mit glühender Zange und Schweißkolben. Mit dem Vordringen der Handwerkerin in Hochöfen und Maschinenfabriken verringerte sich das Vorurteil, und jetzt hat mancher biedere Schmiedemeister Frauen eingestellt. Es gibt schon jetzt Hufschmieden, in denen planmäßig Schmiedinnen ausgebildet werden, und ihr Lehrverhältnis dem des männlichen Lehrlings gleichkommt. Ja, es gibt bereits Schmiedegesellinnen, vereinzelt sind es die Töchter der Meister, die ihren Lehrgang sicher und gut bestanden. Sie stehen in gutem Verdienst und haben ihre Lehrmeister nicht enttäuscht.

---

* Der 45jährige Alfonso Rocco, Nr. 1017 S. Morgan Straße, der am 27. März, wie berichtet, auf den Rangirhöfen der Metropolitan Hochbahn an Crawford Ave. verunglückte, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im St. Anthonyhospital erlegen.

* Vorigen Mittwoch riß die dreijährige Marie Spatan, Nr. 507 155. Straße, einen Eimer um, dessen aus heißem Wasser bestehender Inhalt sich über sie ergoß und sie entsetzlich verbrühte. Gestern Abend ist die Kleine durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

BANKES' COFFEE

The Best 26 lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, Pfd. zu **19c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantirt, **29c**

The allerbeste Creamery Butter — per Pfd. **43c**

Vortrefflich. Tee, liberall zu 60c verk., per Pfd. **40c**

Baird Tafel-Butter — spez. das Pfund. **40c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2654 Milwaukee Ave.
2012 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2040 Lincoln Ave.
3744 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Weststeite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

In eigener Sache.

Frau Eisenbrand will nicht wissen, ob sie ihren Mann erschossen hat.

Frau Doris Eisenbrand, gegen die vor Richter McGoorty wegen Ermordung ihres Gatten, des Zahnarztes George Eisenbrand, verhandelt wird, ist nunmehr Zeugin in ihrer eigenen Sache. Die immer noch ansprechend aussehende Frau macht ihre Aussagen mit solch' leiser Stimme, daß sie nur schwer zu verstehen ist und vom Richter des Oefteren aufgefordert werden mußte, lauter zu reden, so daß die Geschworenen, die übrigens wie gebannt in ihren Lippen hängen, sie verstehen können. Der dramatische Höhepunkt ihrer Aussagen kam heute, als sie über das Begräbniß ihres Gatten vernommen wurde. Sie sagte, sie selbst habe seinen Sarg bestellt, als aber Verteidiger Barbour dann Fragen mit Bezug auf die Begräbnißfeier stellte, wurde die Angeklagte so übermannt, daß sie das Taschentuch vor die Augen preßte und nicht weiter sprechen konnte. Das war für Hilfsstaatsanwalt James O'Brien das Zeichen für einen Einwand. Er verlangte, daß Frau Eisenbrand das Taschentuch von den Augen nehme, wenn sie schon wirklich weine. Barbour wollte auch von der Angeklagten über ihre Bewegungen am 11. September, dem Tage des Mordes näheres wissen. Die Zeugin sagte darüber: „Der Doktor war am Vorabend des 11. wieder nicht nach Hause gekommen, sondern die ganze Nacht über weggeblieben. Ich ging darauf am nächsten Morgen, dem 11. September in sein Sprechzimmer im Republican Gebäude. Er hatte, als ich dort eintrat, gerade einen Patienten in Behandlung. Als ich ihm Vorwürfe über sein Ausbleiben machte, fluchte er fürchterlich und drohte, auch nicht eine einzige Rechnung mehr für mich zu bezahlen. Dann wollte er mich aus seinem Sprechzimmer werfen, und da das Fenster gerade offen stand, so versuchte er, mich aus dem Fenster zu stürzen. Plötzlich sah ich ihn zu Boden fallen, dann kam Dr. Richards und sagte zu mir, ich solle zu schreien aufhören und mich hinsetzen."

„Wissen Sie, ob Sie den Doktor erschossen haben?" fragte der Verteidiger.

„Davon weiß ich nichts," war die Antwort der Angeklagten.

Frau Eisenbrand war bereits gestern zu vorgerückter Stunde auf den Zeugenstand gerufen worden. Sie erklärte, daß ihr von ihrer Hand erschossener Gatte gleich beim Anfang der Ehe falsche Angaben über sein Vorleben gemacht habe. So hätte er ihr anfänglich verschwiegen, daß er bereits von einer anderen Frau geschieden sei. Auch habe er ihr gesagt, daß er einer reichen New Yorker Familie entstamme, was sich später als unwahr herausgestellt habe. Auch von Mißhandlungen, die sie seitens des Zahnarztes erdulden mußte, hatte sie viel zu erzählen. Als sie ihn einst aus einer Wirtschaft, in der er übermäßig lange geweilt hatte, herausholte, soll er sie ins Gesicht geschlagen haben.

Auch der Sohn des Ermordeten, der die Uniform der Hochschulkadetten trägt, betrat den Zeugenstand, um gegen seinen ermordeten Vater auszusagen. Er bezeichnete diesen als einen sich im fortgesetzten Stadium der Betrunkenheit befindlichen Menschen, der seine Mutter auf das Grausamste behandelt hat. Hilfsstaatsanwalt McCarthy frug den Jüngling im Kreuzverhör: „Georg, hast Du eine Abneigung gegen Deinen verstorbenen Vater?" „Das kommt darauf an, wie man das auffaßt", sagte Georg. Der Hilfsstaatsanwalt verlangte aber eine bejahende oder eine verneinende Antwort. Diese Frage brauchte der Junge auf einen Einwand des Verteidigers hin nicht zu beantworten.

Kurz und Neu.

* Vor dem Hause Nr. 426 S. Clark Straße brach ein etwa 60jähriger, anscheinend betrunkener Mann zusammen. Er war bewußtlos, als er nach dem Countyhospital befördert wurde.

Eine weitere Kraftprobe.

Sie findet am Dienstag in 13 Orten in den Landbezirken statt.

Zwischen Trockenen u. Liberalen.

Von größeren Städten werden Blue Island und Alton über das Schicksal ihrer Wirtschaften abstimmen. — Stadt droht Stuckart.

Eine weitere Kraftprobe zwischen Liberalen und Prohibitionisten steht am kommenden Dienstag in dreizehn Städten und Dörfern in den Landbezirken des Staates bevor. In zehn dieser Orte bemühen sich die Prohibitionisten, die Schließung der Wirtschaften durchzusetzen, während in drei Orten, die jetzt trocken sind, der Kampf von den liberalen Elementen, die die Prohibitionisten aus dem Sattel zu heben suchen, eröffnet worden ist. Die Städte, die jetzt liberal sind, in denen aber die Prohibitionisten die Kontrolle an sich reißen suchen, sind: Alton, Madison County; Blue Island, Cook Cy.; Chester, Randolph Cy.; East Moline, Rock Island Cy.; Mounds, Pulaski Cy.; Nashville, Washington Cy.; St. Charles, Kane Cy.; Savanna, Carroll Cy.; Bensenville, Du Page Cy. und Worden, Madison Cy. Die drei Orte, die jetzt trocken sind, in denen aber die Liberalen die Prohibitionisten aus dem Sattel zu heben suchen, sind: Grays Lake, Lake Cy.; Lyons, Vermilion Cy. und Milan, Rock Island Cy.

In den Städten Carlinville, Macoupin Cy., Christopher, Franklin Cy., Dixon, Lee Cy., und Glasford, Peoria Cy., in denen die Schankfrage am Dienstag ebenfalls zur Abstimmung kommen sollte, ist eine weitere Abstimmung unnötig, da die Townships, zu denen sie gehören, die Frage in der einen oder anderen Weise bereits in den Townshipwahlen am 2. April entschieden haben.

Wirtschaften nahe Schulen.

Rev. Milly Yarrow, der Superintendent der Dry Chicago Federation, hat Mayor Thompson in einem Schreiben aufgefordert, die Wirtschaften in der Nähe der öffentlichen Schulen zu schließen bezw. die Erneurung ihrer Schanklizenzen zu verweigern. In dem Schreiben macht Rev. Yarrow darauf aufmerksam, daß die Bundesregierung auf der Entfernung der Wirtschaften aus der Nähe der Uebungslager für Heer und Flotte bestehe, um die Insassen der Lager nicht zu gefährden. Ebenso nötig sei es, die Wirtschaften aus der Umgebung von öffentlichen Schulen zu verbannen, da sie einen schädlichen Einfluß auf die heranwachsende Jugend ausübten. Yarrow führt als ein Beispiel für seine Behauptung die Wells Schule an der Ashland Ave. zwischen Walton und Augusta Str. an, in der Untersuchungsbeamte der Dry Federation 27 junge Leute gefunden hätten, die alle die Wells Schule besucht hätten.

Stadt droht Stuckart.

Die städtische Korporationsanwaltschaft hat Countyschatzmeister Henry Stuckart heute aufgefordert, bis zum 15. April von zehn bis fünfzehn Millionen Steuergelder, die eingehen werden, an die Stadtkasse abzuführen, widrigenfalls die Stadt, ohne ihn weiter zu warnen, ein Mandamusverfahren gegen ihn einleiten und auf diese Weise zur Uebermittlung der Gelder an die Stadtkasse zwingen würde. Hilfskorporationsanwalt Hornstein erklärte heute, daß der Countyschatzmeister kein Recht habe, den der Stadt gehörigen Anteil an den Steuererträgen in seiner Obhut zu behalten.

Sitzen gelassen.

Frau Ruth Gormann und Kinder in bitterer Not.

Ein Bild des Elends und des Jammers, kam heute Frau Ruth Gorman mit ihren beiden 1½ und 3 Jahren alten Kindern zur Hauptwache und berichtete, daß ihr Mann, J. J. Gorman, sie vor zwei Wochen verlassen habe und vermutlich nach Peoria gegangen sei. Wie die Frau weiter berichtete, hat sie die Nächte mit den Kindern seither im Dearborn Hotel an 17. und State Str. zugebracht, jetzt aber ist ihr Vermögen auf 2 Cents zusammengeschrumpft, und sie weiß sich keinen Rat mehr. Seit drei Tagen hat die Familie angeblich keine warme Mahlzeit genossen. Die von der Erzählung der armen Frau gerührten Detektives sammelten unter sich $5.50 für sie. Die Polizei bemüht sich nun, des pflichtvergessenen Gatten und Vaters habhaft zu werden. Das Gericht für häusliche Wirren, an welches Frau Gorman sich vorher wendete, hat sich angeblich geweigert, sich ihrer anzunehmen, weil Gorman, wie seine Frau sagt, nicht in der Stadt ist.

Pfusch nicht mit Senfpflaster herum!

Musterole wirkt leichter, schneller und ohne die Blasen.

Es hat keinen Sinn, ein Gemenge von Senf, Mehl und Wasser zusammenzurühren, wenn man Schmerzen, Wundheit oder Steifheit leicht mit ein wenig reinem, weißem Musterole beseitigen kann.

Musterole wird aus reinem Senföl und anderen heilkräftigen Ingredienzen hergestellt, die sich zu einer gefälligen weißen Salbe verbinden. Es tritt an die Stelle des veralteten Senfpflasters und zieht keine Blasen.

Musterole bringt gewöhnlich rasche Hilfe gegen Rauhheit der Kehle, Halskatarrh, Mandelentzündung, Krup, steifen Nacken, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Kongestion, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenweh, Schmerzen und Reißen in Rücken und Gelenken, Zerrungen, Muskelweh, Beulen, Geschwülste, Frostschäden an den Füßen, Erkältungen der Brust (verhütet oft Lungenentzündung).

Krüge zu 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Schnee und Graupeln im Osten.

New York, 12. April. Nachdem es in New York 96 Stunden Winterwetter gegeben hatte, stellten sich heute auch Schnee und kleine Hagelkörner ein. Wenn auch sonst wechselvolles Wetter nichts Außergewöhnliches gewesen ist, so war es doch selten so kalt. In New Jersey wurden durch den Sturm viele Telegraphendrähte niedergerissen, und der Straßenbahn- und Eisenbahnverkehr hatte unter ihm viel zu leiden. In Sandy Hook und anderen Städten mußten Regierungsarbeiten eingestellt werden, weil die Arbeiter nicht herbeigeschafft werden konnten.

---

* Feuer, das heute früh in dem von Frederick Hare bewohnten zweistöckigen Hause Nr. 633 S. Ashland Boulevard ausbrach, richtete etwa $200 Schaden an. Hare war zur Zeit nicht zu Hause.

* Nach dem Genuß von konservirten Tomaten, die mutmaßlich mit zerstoßenem Glas vermischt waren, sind die 28jährige Frau F. R. Royer, Nr. 2934 Indiana Ave., und ihr 20 Monate altes Söhnchen erkrankt.

Der Chicago Telephone Directory

geht zur Presse am 15. Mai

Im Interesse guter Bedienung werden die Subskribenten ersucht

Commercial Department Official 100

aufzurufen und alle Umänderungen und Verbesserungen, die in ihren Einträgen gemacht werden sollen, anzugeben.

THIRD LIBERTY LOAN

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Drei ungewöhnliche Sortimente von Seide zu $1.35 die Yard

für den Wochen-Ende Stoff-Verkauf

Novelty gestreifte Seide, Plaid Messalines, karierte Taffetas, einfarbige Chiffon Taffetas in der 36 zölligen Breite, umfassen das erste Sortiment — z. $1.35 die Yard.

Reinseidenes einfaches Crepe de Chine, in einer hübschen Auswahl von Farben, sowie schwarz und weiß, in der 40 zölligen Breite, bilden das zweite Sortiment— zu $1.35 die Yard.

Und das dritte Sortiment von Seide offerirt Blusen- und Hemdenseide in satingestreiften und klein gemusterten Effekten, in der 32-zöll. Breite — zu $1.35 die Yd.

Zu keiner Zeit in dieser Saison hatte sich eine bessere Seiden-Kaufgelegenheit geboten als jetzt, für die, die diese Sorten Seidenstoffe wünschen.

Zweiter Floor, Nord

Wollene Kleiderstoffe

in dem Wochen-Ende Verkauf

Zu $2 die Yard—

Feine reinwollene Crepes in einer außergewöhnlichen Farben-Auswahl, einschließlich Rose, Mint grün, Copenhagenblau, braun, Taupe, rot, marineblau und schwarz, 44 Zoll breit.

Zu $2 die Yard—

Novelty Check Suitings in schwarz und weiß, welche dem allgemeinen Wunsch für separate Röcke und Straßen-Suits entsprechen — 50 Zoll breit.

Zu $2.50 die Yard—

Reinwollene französische Serges, mittelschwer, in den gewünschten Schattirungen der Saison — braun, Tan, Rookie, Plum, helles und dunkles marineblau und schwarz, 46zöllig.

Zweiter Floor, Nord

Die getupfelte Weste.

Die Behörden des Staates Pennsylvanien depeschirten heute früh der hiesigen Hauptwache, daß ein von ihnen wegen Raubes gewünschter Bursche, Namens Joseph Brankowisk, der an seiner grau getüpfelten hellen Weste zu erkennen sei, auf dem hier um halb sieben Uhr Morgens eintreffenden Zuge der Eriebahn anlangen würde. Detektive McMurney begab sich nach der Haltestelle Englewood, erwartete dort den Zug, suchte ihn ab und fand auch einen Fahrgast mit der vorerwähnten auffallenden Weste, auf den auch sonst die von dem Justizflüchtling gelieferte Beschreibung aufs Haar paßte. Der Verdächtige wurde prompt verhaftet, obgleich er beteuerte, der 34jährige Arbeiter Joseph Schweiger, Nr. 4313 Wentworth Ave. zu sein und weder von einem Brankowisch je gehört, noch jemals einen Raubüberfall verübt zu haben.

Die Behörden des Staates Pennsylvania, die auf die Ergreifung des Räubers $100 Belohnung ausgesetzt haben, sind von der Verhaftung in Kenntniß gesetzt worden.

Brankowisch soll seinem Opfer $2500 abgenommen haben.

Verbündete Vereine.

Sie beriefen gestern ihren Jahreskonvent auf den 26. Mai ein.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung beschloß in seiner gestern in Planters Hotel abgehaltenen Versammlung, den diesjährigen Jahreskonvent auf den 26. Mai einzuberufen. Er wird in der Nordseite Turnhalle stattfinden. Besprochen wurden in der Versammlung ferner die Schankscheinfrage, die Frage der Vereinsfestlichkeiten im Allgemeinen, Vorbereitungen für die kommende Legislaturwahl und die Frage, welche Haltung der Verband zu dem Vorschlag, einen Verfassungskonvent einzuberufen, nehmen soll. Bezüglich der Schankscheinfrage wurde eine Entscheidung nicht gefaßt, die ganze Angelegenheit vielmehr dem Ausschuß für politische Tätigkeit überwiesen. Die Vorarbeiten für die Legislaturwahlen werden sofort beginnen. Diese Wahl ist dieses Jahr von außerordentlicher Wichtigkeit, da die Legislatur über den nationale Prohibition einführenden Zusatz zur Bundesverfassung abstimmen wird.

SIEGEL COOPER & Co

State, Van Buren und Congress Strasse

Leset die Anzeigen in den heutigen Zeitungen — seht, ob Ihr eine vorteilhaftere Offerte als diese darin finden werdet,

Verkauf von Anzügen und Ueberröcken zu $15.95

Ein außerordentlicher Bargain!

der einen Platz auf der ersten Seite oder auf der Seite des Marktberichts irgend einer Finanzzeitschrift verdient — nichts, was heute der „Ticker" von Wall Street vermittelt, ist von so großem Vorteil für den Mann, als diese Offerte.

18.50 Anzüge und Ueberröcke
22.50 Anzüge und Ueberröcke
$25 Anzüge und Ueberröcke
27.50 Anzüge und Ueberröcke

Alle auf einen einheitlichen Preis herabgesetzt,

15.95

Dritter Floor.

Dies ist eine Herabsetzung, welche dem Kleidermarkt einen großen Stoß versetzt, da sie gerade zur Zeit der steigenden Preise kommt—**aber**—und wir sagen es allen Ernstes und mit zur Warnung erhobenen Hand — wir sagen es mit aller uns zu Gebote stehenden Betonung—**diese Werte werden in diesen Kriegszeiten nie wieder auf regulärem Wege geboten werden.**

Reinwollene blaue Serge-Anzüge. Einfach- und doppelknöpfig. Blaue und grüne Flanelle.

Weich appretirte Cassimeres. Patch und Schlitz Taschen. Ein Viertel mit Seide gefüttert. Reine Kammgarn blaue Serge Anzüge. Braune und graue Cheviots.

Und zu 15.95 sind prachtvolle helle leichte Ueberzieher, die meisten davon ein Viertel mit Seide gefüttert, viele haben seidene Aermel.

Blaue und grüne Flanelle, Staple graue Chesterfields. Konservative Oxfords. Alle zu 15.95.

Kleider, welche die Knaben erfreuen.

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar vollständig gefütterten Hosen; elegante Moden, die jeder Knabe mit Stolz tragen wird. Es sind: **hübsche Militär-Moden,** Schnallen-Gürtel, Schlitz- oder Patch-Taschen, Größen 6 bis 18 Jahre, zu **8.75**

Dritter Floor

Reinwollene blaue Serge Norfolk-Anzüge; garantirt echtfarbig; alles neue Moden, einschließlich Militär- und bequem zugeschnittene Kniehosen. Größen 6 bis 16, **7.95**

$5 und 6.50 Anzüge und Reefers für Knaben; Odds und Ends vom kürzlichen Verkauf; Anzüge aus fancy Mischungen, blauen Serges und Shepherd Plaids. Gürtel-, Pleated und Patch-Taschen-Ueberzieher; Größen 2½ bis 8, **3.95**

Kniehosen für Knaben; gute schwere Stoffe in netten dunklen Mustern; völlig gefüttert; von Anzug-Enden; Größen 6 bis 16, zu **1.50**

Knaben-Blusen und -Hemden aus feinem Madras und Percales; Frühjahr-Muster; alle Größen; Standard-Fabrikate, zu **65c**

Knabenhüte und -Kappen, Militär-Moden; aus Serge gemacht, in O. D. Farbe, baumwoll. Khakis u. s. w., **59c bis $2**

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponirt wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:

Landon C. Rose ..... Präsident
John T. Emery ..... Vizepräsident
Charles E. Schick ..... Vizepräsident
Otto G. Roehling ..... Kassirer
Victor H. Thiele ..... Hilfskassirer

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

sdsfsondfr•

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gegeben.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

jan14fsonmi•

Home Bank & Trust Co.

Ashland und Milwaukee Avenue.

Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.

Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.
ma2fr•

Leset die „Sonntagpost"

Heitere Zollgeschichten.

Von W. Kabel.

Auf dem Fährdampfer, der, von Trelleborg in Schweden kommend, in Saßnitz auf Rügen, wo die Zollabfertigung stattfindet, Mittags ein Uhr eintrifft, befand sich unter anderen Passagieren auch eine ältere, sehr behäbige Berliner Dame, die es sich trotz der Warnung ihres Gatten in den Kopf gesetzt hatte, ein auf der Nordlandreise in Bergen in Norwegen gekauftes Eisbärenfell zollfrei nach Deutschland hineinzubringen. Zu diesem Zweck hatte die geniale Berlinerin das Eisbärenfell, an das der naturalisirte Kopf erst später angenäht werden sollte, mit einem dünnen, billigen Futter versehen und trug es nun beim Verlassen des Schiffes, das Futter nach außen, als Umhang.

Die Zollabfertigung findet in einem niedrigen Holzhäuschen dicht an der Landungsbrücke statt, in dem besonders an klaren Sommertagen um die Mittagszeit eine wenig angenehme Temperatur herrscht. Die Dame hatte insofern doppeltes Pech, als sie einmal einen Julitag erwischt hatte, an dem das Thermometer Mittags bei völliger Windstille etwa dreißig Grad im Schatten zeigte, zweitens aber auch an einen Zollbeamten geriet, der ihre Absicht sofort durchschaute und nach den ersten Fragen über die Herkunft der merkwürdigen Sommermantille ihr bedeutete, sie müsse so lange warten, bis die übrigen Reisenden abgefertigt seien, da der Fall eine etwas gründlichere Erörterung erheische.

Nach zehn Minuten war die findige Dame mit dem Fellumhang in der Backofenglut des Zollraumes bereits einer Ohnmacht nahe. Die Zöllner, die sich inzwischen wohl durch einen heimlichen Wink verständigt haben mochten, ließen sich bei der Revision des Gepäckes der anderen Passagiere heute besonders lange Zeit, so daß das Schwitzbad der Eisbärenfellbesitzerin von Minute zu Minute unangenehmer wurde. Trotzdem hielt sie mit dem Mute der Verzweiflung aus und strafte die Leute, die ihr krebsrotes Gesicht ironisch lächelnd musterten, nur mit Blicken tiefster Verachtung.

Endlich — endlich kam dann auch die Reihe an sie. Der Beamte fragte von neuem nach diesem und jenem, wo das Fell gekauft sei, ob die Dame es schon auf der Reise als Umhang getragen habe und so weiter. Die Antworten schienen ihn jedoch nicht ganz zu befriedigen. Schließlich erklärte er, er könne die Sache selbst nicht entscheiden, hier müsse der Herr Zollinspektor das letzte Wort sprechen. Er würde diesen antelephoniren und um Bescheid bitten.

Inzwischen war dem Gatten der Berlinerin die Sache peinlich geworden. Er flüsterte seiner Frau zu, er würde das Fell lieber verzollen, damit die furchtbare Schwitzkur endlich ein Ende finde. Aber die Dame schaute ihn nur strafend an, und—er schwieg.

Der Zöllner verschwand, um seinen Vorgesetzten anzurufen.

Eine Viertelstunde verging und noch eine. Da hielt es der arme Ehemann der resoluten Dame, der bereits das Wasser in Strömen über das Gesicht floß, nicht länger aus, und er rief einem Zollbeamten zu, er würde den Zoll für das Fell entrichten, da er nicht länger warten wolle. Nach den Zollsätzen waren für ein gegerbtes Tierfell im ungefähren Werte von zweihundert Mark acht Mark zu zahlen. Der Berliner hatte schon seine Börse gezogen und wollte gerade die Summe begleichen, als der andere Zöllner mit dem Bescheid des Herrn Zollinspektors zurückkehrte.

Die Sache nahm nun eine noch fatalere Wendung für die findige Dame. Denn der Herr Zollinspektor hatte den salomonischen Spruch gefällt, es handle sich hier nicht um ein zollpflichtiges neues Fell, sondern um ein neues pelzgefüttertes Kleidungsstück, also um einen Luxusartikel, der einundzwanzig Mark Zoll koste. Und dabei blieb's trotz allen Gezeters der Berlinerin. Den einzigen Trost, den sie aus dem Schwitzkasten mit ins Freie hinaustrug, war der, daß es ihr freigestellt wurde, sich bei der Oberzolldirektion in Stralsund zu beschweren.

Und dies tat sie auch. Ein halbes Jahr später erhielt sie Antwort, nachdem das Fell mit dem schönen naturalisirten Kopf längst unter ihrem Schreibtisch in ihrem Damensalon lag: Die Beschwerde müsse abschlägig beschieden werden, da ein im Juli in Norwegen gekauftes und zu einem Umhang umgearbeitetes Eisbärenfell nicht als „gebrauchtes" und daher zollfreies Kleidungsstück angesehen werden könne. Damit war die Geschichte endgiltig erledigt. Man darf überzeugt sein, daß die Dame ähnliche Manöver nie wieder versuchen wird.—

Ein New Yorker Buchhändler wurde eines Tages von der Zollbehörde benachrichtigt, daß für ihn aus London eine Kiste mit sämmtlichen Bänden der ersten Ausgabe der Werke Dickens' eingetroffen sei. Die Zollabfertigung der Sendung stieß jedoch insofern auf Schwierigkeiten, als ein Beamter in einem der Bücher einen offenen Brief gefunden hatte, in dem eine starke, weiße Haarlocke lag, die nach dem beigefügten von einem Arzte beglaubigten Attest vom Haupte des Dichters stammen sollte.

Wegen dieser Haarlocke kam es zwischen dem Buchhändler und der Zollbehörde zu einem Streit, der sich darum drehte, ob die Locke als Haar einfuhrzollpflichtig oder als Reliquie zollfrei sei. Der Buchhändler behauptete das letztere — und dies nicht etwa deswegen, um den tatsächlich lächerlich hohen Zoll für Haare zu sparen, indem er auf die Bedeutung Dickens' als Dichter und die Tatsache aufmerksam machte, daß dieser 1812 geboren sei, mithin seine Locke vor mehr als hundert Jahren entstanden und somit zum mindesten als „Antike" anzusprechen sei. Er drang jedoch mit seiner Ansicht nicht durch. Ein Sachverständiger wurde geholt. Dieser erklärte, es handle sich weder um eine Reliquie noch um eine Antike, denn erstens gehöre Dickens nicht zu jenen Geistesheroen erster Klasse, daß eine Locke von ihm als Reliquie betrachtet werden könne, und zweitens sei diese schneeweiße Locke dem Dichter doch fraglos nicht bei seiner Geburt, sondern erst im letzten Lebensalter abgeschnitten worden, mithin auch erst einige vierzig Jahre alt und daher keine Antike.

So kam es, daß Dickens' Locke, für die der Buchhändler nicht weniger als siebzig Dollars Zoll bezahlen sollte, säuberlich verpackt und unter der Aufschrift „Annahme verweigert" nach London zurückgesandt wurde, wo dieses Bravourstückchen der New Yorker Zöllner unlängst in allen Zeitungen mit Ausdrücken höchster Entrüstung erörtert wurde.—

Schließlich noch die Geschichte „vom bellenden Schaf", die wir ebenso wie die von der „Dame mit der Eisbärenmantille" der heiteren Ecke einer Fachzeitung für Zoll- und Steuerbeamte entnehmen.

Bekanntlich ist die Einfuhr von Hunden nach Schweden und Norwegen durch ein Gesetz seit dem Jahre 1888 aufs strengste verboten. Ein reicher Dresdener Arzt, der einige Wochen in Norwegens nördlichster Ecke auf Renntier und Bär jagen wollte, mochte sich von seinem getreuen Hektor, einem prächtigen Rassehund, nicht gerne trennen und griff auf Anraten eines Freundes zu folgender List, um Hektor in das ungastliche Land hinüberzuschmuggeln. Er ließ einen Kasten bauen, bei dem nur der obere Teil aus Lattenwerk bestand, nähte den Hund kurz vor der Ueberfahrt nach Trelleborg so gut es ging in ein Schaffell ein, färbte mit Kreide die Schnauze Hektors grau und steckte ihn so in den Kasten. Dieser wurde dann auf den sogenannten Lastentrajektdampfer geschafft, der zumeist nur Güter nach Schweden befördert.

Bis Trelleborg ging alles gut. Hektor, der im Frachtbrief als Schaf aufgeführt war, verhielt sich mäuschenstill. Die Zollbeamten, die in Schweden an Bord kamen, hielten bei flüchtigem Hinsehen das Tier in dem halbdunklen Käfig tatsächlich für einen harmlosen Hammel, und überglücklich ließ der Doktor den Kasten durch ein paar Leute an Land bringen, um dem Hunde sofort nach Eintreffen in dem Hotel die wahre Gestalt und die Freiheit wiederzugeben.

Doch — Unglück schläft nicht. An der Landungsbrücke trieben sich ein paar Kinder umher, in deren Gesellschaft sich ein ruppiger Köter befand. Dieser hatte bald den verkappten Artgenossen in dem Kasten gewittert und knurrte den Gefangenen schadenfroh an. Hektor verstand die Sache falsch und begann urplötzlich zum Entsetzen seines Herrn in seinem Gefängniß wütend zu kläffen. Ein Schaf, das bellt, erregte das Interesse der schwedischen Zöllner. Bald hatte sich ein Kreis Neugieriger um das Wundertier gebildet, das trotz Herrchens grimmer Ermahnung ruhig weiter seine Hundestimme erschallen ließ.

Jedoch der Doktor aus Dresden hatte schließlich Glück. Die Trelleborger Zollbeamten bewiesen, daß sie keine Unmenschen waren, indem sie ruhig das Abrollen des Käfigs mit dem merkwürdigen Hammel gestatteten. Vielleicht gab es in Deutschland bellende Schafe — wer konnte das wissen! Im Frachtbrief stand ja „Schaf", und das blieb schließlich die Hauptsache!

Der Freund.

Humoreske von Georg Persich.

Jedesmal, wenn Johannes Kramer den Besuch seines Freundes Hein Priebe empfangen hatte, zeigte er ein verändertes Wesen und nach Ansicht seiner jungen Frau war die Veränderung nicht zu seinem Vorteil.

Sie waren alte Freunde, der Johannes und der Hein, kannten sich seit ihrer Schulzeit und waren Jahre hindurch zusammen zur See gefahren. Dann aber hatte Johannes einen längeren Landaufenthalt dazu benutzt, sich in die niedliche Tilde Frendsen zu verlieben und bald hatte man Hochzeit gehalten.

Die blonde Tilde war jedoch nicht bedingungslos Frau Kramer geworden. Er hatte ihr versprechen müssen, den Seemannsberuf aufzugeben und sich am Lande einen Erwerb zu suchen. Und das hatte er versprochen.

Da er ein anstelliger Mensch war und gute Empfehlungen besaß, war es ihm auch nicht schwer geworden, in einem Speicher am Kai lohnende Beschäftigung zu finden.

Für den Anfang konnte man zufrieden sein und war es auch.

Aber gleich als Hein Priebe das erste Mal bei ihnen gewesen war und mit dem Freunde alte Erinnerungen ausgetauscht hatte, war dieser so sonderbar gewesen.

Und als der Seemann nach sechs Monaten wiedergekommen war, hatte sich dieselbe Wirkung noch auffälliger gezeigt und mit jedem Besuch war es schlimmer geworden.

Das letzte Mal hatte Hein Priebe den Freund nicht in der Wohnung aufgesucht, sondern ihn nach Feierabend vom Speicher abgeholt und Stunde um Stunde hatte die junge Frau mit dem Abendbrot auf den Gatten gewartet. Erst spät war er mit rotem Kopf nach Hause gekommen. Man hatte das Wiedersehen in verschiedenen Wirtschaften gefeiert.

Frau Tilde hatte sich nicht enthalten können, eine abfällige Bemerkung über Hein Priebe, den Verführer, zu machen, aber ihr Mann hatte ihn in Schutz genommen.

Und als ein Wort das andere gegeben, war ihm die Aeußerung entschlüpft: „Das beste wird wohl sein, ich gehe auch wieder zur See!"

Sie war so betroffen, daß sie schwieg. Aber sie wußte nun, was in ihrem Manne vorging, und welche Stimmungen es waren, die der Besuch Priebes in ihm wachrief.

Beim Hochzeitsmahl hatte ein alter Familienonkel, ein ehemaliger Kapitän, eine humoristische Rede gehalten, in der er den jungen Eheleuten gut gemeinte Ratschläge erteilte.

Frau Tilde erinnerte sich, wie er unter anderem gesagt hatte: „Und denn holl dinen Hannes man recht fast, lüttje Fru, sonst kniept he die all wedder ut! 't is mit uns Seelüt so'n Sak! Wie könt uns an Land flecht torechtfinnen, et treckt uns immer wedder torüch up dat Water, wat doch nu mal uns' Element is."

Sollte der alte Onkel nun doch wahr gesprochen haben? Zog es ihren Johannes schon wieder auf's Wasser?

Dann galt es, ihn festzuhalten, und sie wollte keine Zeit verlieren.

Am nächsten Abend sprach Hein Priebe zur Abwechslung wieder mal in der Wohnung des jungen Paares vor, und als er den Freund noch nicht antraf, wollte er ihm entgegengehen.

„Aber so bleiben Sie doch!" bat die junge Frau sehr freundlich. „Oder ist es Ihnen kein Vergnügen, mir ein Weilchen Gesellschaft zu leisten?"

„Wie können Sie so was denken!" protestirte Herr Priebe lebhaft. „Wenn Sie erlauben, bleibe ich furchtbar gern!"

„Ich dachte schon, Sie fürchteten sich," neckte ihn Tilde.

„Ich mich fürchten?"

„Oder Sie möchten mich nicht leiden."

„Aber Frau Kramer!" Herr Priebe rief es fast entrüstet.

„Nun ja, wenn man eine Dame leiden mag, bringt man ihr doch auch mal einen kleinen Blumenstrauß mit."

„Das hätt' ich können!" entgegnete er und wurde sehr verlegen. „Entschuldigen Sie, wenn ich nicht daran gedacht habe. Ich bin manchmal ein großer Esel! Aber ich kann's noch — nebenan ist ja ein Blumenladen!"

Und ehe ihn Frau Tilde daran hindern konnte, war er schon zur Tür hinaus.

Nach wenigen Minuten kam er atemlos mit einem Strauß Maiglöckchen und Veilchen zurück.

Die junge Frau nahm die Blumen und stellte sie in ein Glas.

Dabei stieß sie einen langen, schmerzlichen Seufzer aus.

„Man ist ja so dankbar für jede Aufmerksamkeit!" sagte sie. „Als junges Mädchen nimmt man's als was Selbstverständliches hin, da muß es so sein. Erst wenn man verheiratet ist, lernt man's schätzen. Da wird man nicht mehr verwöhnt. Können Sie es wohl glauben, daß Johannes so rücksichtslos gegen mich sein will, sich wieder anheuern zu lassen?"

„Nicht möglich!" meinte er und spielte den Unwissenden.

„Ja, und trotzdem er mir vor der Hochzeit versprochen hat, immer an Land und bei mir bleiben zu wollen."

„Dann müßte er's doch aber auch tun!" erklärte Herr Priebe bestimmt.

„Nicht wahr? Und es freut mich, daß Sie dasselbe sagen. Johannes behauptete nämlich, Sie hätten ihn darauf gebracht und ihm zugeredet."

„Ich — —?" Dem Seemann stieg das Blut ins Gesicht und sein Blick wurde unsicher. „Aber wie kann er bloß? Ich sollte — —? Frau Kramer, trauen Sie mir so etwas zu?"

„Nein," erklärte sie. „Ich hab's Ihnen nicht zugetraut. Ich habe gleich gesagt: Das tut Herr Priebe nicht! Dazu ist er viel zu vernünftig und zu gutmütig. Er würde, wenn er verheiratet wäre, auch nie von seiner Frau fortgehen."

„Würde ich auch nicht!" beteuerte Priebe und hob die Hand wie zum Schwur. „Wenn man das nicht nötig hat und macht es doch, ist es eine Schlechtigkeit, eine Gemeinheit. Jawohl, eine Gemeinheit!"

Da erschien der Hausherr.

„Wenn du doch ein bischen früher gekommen wärest!" sagte Tilde.

„Ja, du bist recht lange geblieben," bestätigte auch der Freund.

„Du hättest dann von Herrn Priebe manches hören können, was dir gut getan hätte."

„Was war denn das?" erkundigte sich Johannes Kramer und roch an den Blumen, die Priebe spendirt hatte.

„Daß es eine Schlechtigkeit ist und eine Gemeinheit, eine große Gemeinheit, wenn ein verheirateter Mann wieder zur See gehen will, ohne daß er es nötig hat."

„Hast du so was gesagt, Hein?"

Der war völlig ratlos.

„Ach, wir haben man so drüber geschnackt —"

„Und er würde es nicht tun. Er würde nie von seiner Frau fortgehen. Sagen Sie's doch noch mal, Herr Priebe!"

„Wie ist sie dumm, das alles zu erzählen!" dachte dieser und stotterte etwas Unverständliches.

Johannes Kramers Blick aber folgte dem seiner Frau, der zwischen dem Blumenstrauß auf dem Tische und dem Freunde hin und her wanderte, als sei da eine Beziehung.

„Hein," sprach er mit einer gewissen Feierlichkeit, „mir scheint, du hast eine doppelte Zunge. Mich willst du wieder mit aufs Schiff haben und zu meiner Frau schnackst du so! Da sagst du, es wäre eine Gemeinheit, wenn ich's tun würde. Ein falscher Freund bist du! Ich habe mich in dir getäuscht!"

„Man nichts für ungut, Hannes — —"

Er erhielt keine Antwort.

Da erhob er sich und schritt zur Tür.

„Na, denn Adjüs für heute!"

„Vergiß man deine Blumen nicht!" sagte Johannes Kramer. „Sie sind ja wohl von dir?" Und er schob ihm den Strauß in die Rocktasche.

Die Tür schloß sich hinter Herrn Priebe und man hörte ihn die Treppe hinabsteigen.

Johannes und Tilde standen still und lauschten, bis er unten war.

Dann sahen sie sich an — — lange —

Und auf einmal faßten sie sich bei den Händen und tanzten durch die Stube wie zwei übermütige Kinder.

—Tel. Lincoln 359—

A. Schlesinger

644 NORTH AVE.
Offen Abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Victrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebene Platten, Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.

Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Mianfsosmo•

Kauft **Liberty Bonds**

In der Bude auf dem Haupt-Floor zum Verkauf.

Diese Verkäufe für Samstag

Established by E. J. Lehmann in 1873

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

State, Adams and Dearborn Streets

Telephone Private Exchange Three

Wichtig! The Fair kaufte das ganze Lager von

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Straße,

und bringt dasselbe am nächsten Montag zum Verkauf

Es ist eins der größten geldersparenden Gelegenheiten, die seit Jahren offerirt ist. Versäumt sie nicht.

Unsere große Auslage von Kirschbaum Frühjahrs-Anzügen zu $20, $25, $30 bis $45—ist jetzt am besten

Hier sind hunderte von verschiedenen Mustern, neue Gewebe, reiche Farben-Effekte — und absolut reinwollene Stoffe. Diese Stoffe werden in so beliebten Modellen gezeigt wie **„The American"** und **„The Wall Street"** für den Geschäftsmann oder Professionisten — und solch beliebte Modelle für Jünglinge und junge Männer wie „The Knickerbocker", „The Regent", „The Cadet", „The Howard" und „The Tower." All diese „Youngfelo" Modelle sind hier zu Eurer Auswahl in „Kirschbaum" Kleidern, und Ihr werdet sie als außergewöhnliche Werte finden.

Zweiter Floor.

Kirschbaum Anzüge zu $25 eine Spezialität

und wir bestreben uns, Euch Anzüge zu geben, die zu diesem Preis anderswo kaum zu erhalten sind. Seht die Moden und Muster für Männer und junge Leute in allen Lebenslagen. Erkundigt Euch nach dieser speziellen Marke, in Chicago nur durch The Fair verkauft, zu..... **$25**

Großer $12 Verkauf von Anzügen, Topcoats und Regenröcken.

Mehr als ein Tausend Anzüge zur Auswahl. Die Anzüge sind bis zu $16.50 werk. Die Ueberzieher sind bis zu $20 wert. Anzüge in jeder Größe bis zu $40; viele helle und dunkle Muster für Jünglinge und junge Männer, in Cassimeres u. Cheviots. Ueberzieher in Tweeds und Cheviots, viele viertel-seidegefüttert, in Trench Modellen, Belters und konservative Moden, sowie viele Regenmäntel in dieser Partie; Werte bis $20, zu..... $12

Verkauf von Männer- und Jünglings-Anzügen

Von Tweeds und Homespuns gemacht; ganz gefüttert, seidegefüttert und viertel-seidegefüttert; hübsche Modelle für junge Männer und Jünglinge. Sowie zu $20 reinwollene blaue Serge Anzüge, Worsteds, Velours, Flanelle und jeder gewünschte Stoff und Mode für Männer und Jünglinge; alle Größen; Werte bis zu $30; zum Verkauf zu..... **$20**

Zwei Tische voll Anzüge in hellen, mittleren und dunklen Schattirungen, hübsche Modelle und Muster. Viele Anzüge für Jünglinge und junge Männer um davon zu wählen. Außergewöhnliche Werte zu..... **$15**

Verkauf von Kingly Hosen

„Kingly"-Hosen für Männer und Jünglinge, reinwoll. blaues Serge, schwarze Thibets, gestreifte Worsteds, Cassimeres und Cheviots, alle Shades u. Muster. Viele angebrochene Partien Hosen aus Suitings sind mit eingeschlossen; alle Größen, bis zu $6 Werte, zu..... **4.45**

Verkauf von Kingly Beinkleidern, 5.95

Viele mittelschwere und schwere Worsteds sind eingeschlossen, auch Frühjahr- und Sommer-Hosen, in besten Fassons und Stoffen. Auch blaue, reinwollene Serge und schwarze, alle zu..... **5.95**

Extra speziell!

2,000 Paar Männer-Hosen zu einem Preise, der eine große Ersparniß für jeden Mann bedeutet, der in diesem Verkauf kauft. In der Partie sind gestreifte Worsteds und Cassimeres in jeder Größe und hunderte verschiedene Muster; helle u. dunkle Farben, 3.50 und $4 Werte; manche sind mehr wert; Auswahl zu..... **2.95**

Verkauf von Regenröcken

Mehr als 600 in dieser Partie, einschließlich tan, blau und dunkle Mischungen. Hier ist jede Größe, jeder Regenmantel ist für zwölf Monate garantirt; doppeltes und einfaches Gewebe, Sommer-Sorten und Sorten für das ganze Jahr; bis $10 Werte, zu..... **7.95**

Seht unsere großen Partien garantirte Regenmäntel in Seiden-Rücken Tweeds, Faltenrücken, Trench-Fassons; alle Farben und Muster; spezielle Werte zu

10.95, $15 und aufw. bis $20

John Krumm DEPARTMENT STORE

1909-1919 FULLERTON AVE.

Spezialitäten für Samstag, den 13. April.

Grocery-Spezialitäten.

Streichhölzer, Barber's beste und billigste, großes Packet. **25c**
Fast Mail Streichhölzer, großes Packet, zu..... **17c**
Kaffee, unser hochfeine Sorte, 30c Kaffee, spez. Pfund **24c**
Butterine, Kingnut, Glendale oder Troco, Pfund **31c**
Fancy weiße Kartoffeln, Peck .. 25c
Quaker ToastedCorn Flakes, Pkt. 10c

Basement Spezialitäten.

6zöll. solid Stahl Fleischmesser, 25c wert, spez. **15c**
Solide Stahlmesser u. Gabeln, 25c wert, spez. Paar.. **19c**
Crystal Wasserkrug, Colonial Fasson, 39c wert, spez..... **27c**
Inverted Gaslicht — halb frosted Globe, 69c wert, zu. **45c**
Schwarz lackirte Briefkästen, 23c wert, das Stück zu **12c**
Nr. 1 Sorte Ober- u. Untertassen, Goldband, 25c wt., St. **19c**

Fleisch-Spezialitäten.

Kleine Pork Schulter Roasts, das Pfund **23½c**
Gerupfte Stewing Hühner, das Pfund **26½c**
Hinterviertel milchgefüttertes Veal, Pfund **22½c**
Pork Loin Roast, Pfund 26½c
Pork Tenderloins, Pfund 34c
Frische Spareribs, Pfund.... **15½c**
Compound Lard, 2 Pfund 49c
Bestes Lard, 2 Pfund 69c
Brisket Corned Beef, Pfund.. **15½c**
Swift's Premium od. Armour's Star Schinken, Pf. **31½c**
Polnische Wurst, Knoblauch-Wurst, Bratwurst, Frankfurts, 2 Pfund für **39c**

Demonstration an Armour's Seife.

Armours Lighthouse Laundry Seife, 5 Stücke für **27c**
1 Powder frei.
White Flyer Laundry Seife, (1 Powder frei) 5 Stücke **25c**
Flotilla Toilet Seife, 6 Stücke .. 21c
Lighthouse Cleanser, 6 Büchsen, 24c
Lighthouse Waschpulver, Pack., 17c

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — Kempinski-Abend.
Blackstone. — „The Riviera Girl."
Cohan's Grand. — „Miss Time".
Colonial. — „Hitchy Koo".
Cort. — „The Naughty Wife".
Garrick. — „Over the Top".
Illinois. — „Der eingebildete Kranke."
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „The Brat."
Olympic. — „Some Little Girl".
Playhouse. — „Billeted".
Powers'. — „General Post".
Princess. — „The Gay Lord Quex".
Studebaker. — „Mahtime".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burzansky, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:
Erfahrene Schuhmacher. Nachzufragen in der Schuh-Arbeitswerkstatt auf dem 13. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt:
Porter,
— Muß gute Empfehlungen haben —
$15.00
Samstags um 1 Uhr geschlossen.
Philipsborn,
900 West Van Buren Straße.
midofrsa

Hillman's.

Verlangt: Erfahrene Haus Painters. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor.
State und Washington Str.

Verlangt: 20 Operators, Top Basters und Pressers an Hoffman Maschine für Männer-Hosen: stetige Arbeit das ganze Jahr; höchster Lohn bezahlt; reine und sanitäre Werkstatt. Nachzufragen bei
B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Str.

Verlangt: Tüchtiger und braver Junge zur Aushilfe in einem photographischen Kunstgeschäft, sofort. Persönlich vorzusprechen bei Edward Blum, 32 S. Wabash Ave. frfa

Verlangt: Architektur Eisenarbeiter und Helfer. Erstklassige Männer an Ornament-Eisenarbeiten. Louvre Ornamental Iron Works, 315 Union Park Court. dofr

Verlangt: Joiners.
160 Nord Wells Straße
Zimmer 618 oder
30 Ost Randolph Straße.
Zimmer 301.
dofr

Verlangt: Kräftiger Laufbursche. $8 die Woche. Gallagher Matrix Co., 501 Plymouth Court. dofr

Verlangt: Maschinist, der an allen Maschinen arbeiten kann; guter Lohn und dauernde Stelle. 956 Fullerton Avenue. frfalon

Verlangt: Tischler und Helfer an kleinen Spezialitäten zu arbeiten. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Ave. frfalon

Verlangt: Butcher: muß Kundschaft bedienen. 642 North Ave.

Verlangt: Alter zuverlässiger Mann für Nachtwächter. Red Cross Cleaning Co., 10351 Michigan Ave.

Verlangt: 6 Schreiner, 2 Jungen über 16 Jahre alt, 2 Helfer. Stetige Arbeit. The Frederick Post Co., 3617 N. Hamlin Ave. dofr

Verlangt: Wurstmacher und Butcher, Agar Provision Co., 310—12 N. Green Straße. frfalonmo

Verlangt: Ein gebildeter Deutscher, um eine hocheinGeschäfts-Proposition zu vertreten, die Anfang bei Geldanlegern findet. Unsere Proposition wurde von den Staaten Illinois u. Wisconsin gutgeheißen und hat die Empfehlung von verborgtagen Bankers und Geschäftsleuten; genauere Unterrichtung zugesichert; dies ist eine Geldgelegenheit für Euch viel Geld während der ganzen oder eines Teiles Euer Zeit zu verdienen. Adr.: M 748 Abendpost. 6apl1mX

Verlangt: Junge für Polster-Dept. Erfahrung nicht nötig. Theo. A. Kochs Co., 670 Nord Wells Str.

Verlangt: Verheirateter Mann in mittleren Jahren als Porter; deutsch. Frage nach Mr. Weber, John Kranz, 19 S. Randolph Str.

Verlangt: Kräftige Arbeiter. 47 N. Wells Straße. 12ap1mX

Verlangt: Wurstmacher-Vormann, um Wurstzimmer außerhalb der Stadt zu leiten. Tüchtiger Mann, der sein Geschäft versteht. Nachfragen 111 W. Monroe Str., 12. Floor, Wurstzimmer.

Verlangt: Ein guter Painter, Nachzufragen 3850 Southport Ave.

Verlangt: Erfahrener Helfer für Strang-Färberei; stetige Arbeit. Fred Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Guter Butcher, der Wurst machen und auch etwas im Store helfen kann. 547 W. North Ave. dofr

Verlangt: Einige gute Bauschlosser, welche selbständig arbeiten können; guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 West 27. Straße. dofrsa

Verlangt: Rohr- und Weidenarbeiter. Nachzufragen: A. L. Randall Co., 729 S. Wabash Ave. 8ap1mX

Verlangt: Maschinist, um Automobile zu reparieren. H. Paulmann & Co., 2301 Federal Str. 8ap1mX

Verlangt: Ein erfahrener Mann für Küde und Schweine zu füttern; muß melken und Farmarbeit verstehen; steiger Platz. Deutsches Rittenheim, Forest Park, Ill. un—1a

Verlangt: Rasirmesserschleifer und Finishers. Guter Lohn und stetige Arbeit. Carstens Mfg. Co., 567 West Lake Str. midofr

Verlangt: Tinners mit Erfahrung an Blow Pipe-Arbeit; auch Helpers. U. S. Blow Pipe and Dust Collecting Co., 216 No. Wabashaw Avenue. 10ap1mX

Verlangt: Für stetige Arbeit, 10 Painters, 12 Paperhangers, 8 Carpenters, 5 Painters-helfer; 75c die Stunde. Erstklassige Arbeiter. Vorzusprechen bis Abends 8 Uhr. 621 Milwaukee Ave., im Paint-Store. 10ap1mX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ein guter Schmied für Baueisen: stetige Arbeit und guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. midofrsa

Verlangt: Ein guter Maschinist, der Punches und Dies machen kann; stetige Arbeit und guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. midofrsa

Verlangt: Arbeiter für Kohlen und Baumaterial Yard; für stetige und zuverlässige Männer haben wir Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. 3135 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Junge Leute und ältere Herren, um für eine alte und zuverlässige Krankheits- und Unfall-Versicherung zu arbeiten. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Von $30 bis $50 wöchentlich leicht zu verdienen. Vorzusprechen Nachm. von 3 bis 5 Uhr. Merchants' Life & Casualty Co., Zimmer 958—60, 29 S. La Salle Str. Fragt nach Mr. Bick. 2t—fr

Verlangt: Verheirateter Mann für Arbeit in Milk Dairy, 215 West 59. Str., nahe Wentworth Ave. frfa

Verlangt: Möbel-Aufpolsterer sofort. 2816 N. Clark Str.

Verlangt: Tinners, dreijährige Erfahrung. Nachzufragen: 323 W. Lake Str., 3. Floor. frfalon

Verlangt: Guter Painter, 6 Uhr Abends. 825 Center Str.

Verlangt: Mann im Restaurant Geschirr zu waschen. 1223 No. Clark Str. frfa

Verlangt: Janiter, gewandter Mann, J. C. Birk, 4110 So. State Str. frfa

Verlangt: Dry Cleaners Helper, Schulz Bookerman, 824 E. 63. Str. frfa

Verlangt: Mann für Arbeit in Milk Dairy. Bauer Bros., 2909 Arthington Str.

Verlangt: Flinker Nachtporter, 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Nachtporter, erfahrener junger Mann; guter Lohn für nüchternen Mann. 928 Belmont Avenue.

Verlangt: Porter, Marx' Beer Tunnel, 27 West Madison Straße. frfa

Verlangt: Porter; guter Lohn für nüchternen und fleißigen Mann, 815 W. 74. Str. frfa

Verlangt: Bäcker, zweite und dritte Hand, guter Lohn; aufs Land. Nachzufragen: Mansfield & Lehmann, 542 N. Wells Str.

Verlangt: Porter, der auch fahren und sich sonst nützlich machen kann, $12 die Woche, Zimmer und Kost; muß Referenzen haben. 7427 W. 12. Str., Forest Park, Ill.

Verlangt: Porter im Saloon. 1036 North Avenue. frfa

Verlangt: Artistischer Mann für 2 bis 3 Stunden Janitorarbeit täglich oder 4 bis 6 Stunden jeden anderen Tag. 104 Eugenie Str., Ecke von Wells Str. frfa

Verlangt: Aelterer Mann oder Junge für Wholesale Heringgeschäft. Samstag vorzusprechen, 547 West Lake Str., nahe Clinton.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. Einer der selbständig arbeiten kann. 1370 E. 55. Str.

Verlangt: Fluff Rug Weber. Sprecht vor: 2630 W. Chicago Ave. do—fa

Verlangt: Erfahrener Eier-Candler und Mann für allgemeine Arbeit. Samstag zwischen 10 und 4 Uhr Nachm. vorzusprechen. S. Hahn, 7510 Madison Str. Man nehme Madison Str. Car. 12ap1mX

Verlangt: Bürstenmacher, die willig sind, zu Hause zu arbeiten, Einzelstücke; bolier Unionpreis. Samstag und Sonntag vorzusprechen. S. Riegelhaupt, 1838 West 12. Straße, Phone: Seeley 5517. frfa

Verlangt: Bäcker zur Aushilfe. 2646 Ogden Avenue.

Verlangt: Schneider, 728 Main Str., Evanston. fr—di

Verlangt: Ein guter Blacksmith Helfer an Wagenarbeit, 1830 West North Ave. dofr

Verlangt: Hausmann für kleines Hotel; lediger oder verheirateter Mann; Zimmer und Board. 3801 Grand Boulevard. frfa

Verlangt: Janitor und Fensterwascher für Officegebäude in der unteren Stadt. Zu erfragen: Zimmer 700 115 So. Dearborn Str.

Verlangt: 5 Bäcker. 1850 No. Robey Str.

Verlangt: Männer für Shoparbeit. Zu erfragen: 645 West Oak Str. mifrfa

Verlangt: Florist und Männer für Gartenarbeit, Vorzusprechen: 1405 Central Straße, Evanston. dofrsa

Verlangt: Ein guter Mann um in einem Stall zu arbeiten; stetige Arbeit. Chas. Seifaling Co., 6001 Baltimore Avenue. dofrsafon

Verlangt: Carpenter oder handy Mann, beim Monat, mit Board, in Vorstadt. Phone Kenwood 1423. dofrfa

Verlangt: Mann für Porter- Garten- und andere Arbeit. Frank Bartelme, Obermeister, Ill. dofr

Verlangt: Alleinstehender, mit Pferden bewanderter Mann für Flaschenbier- und Futtergeschäft. Kost, Wäsche, Logis und guter Lohn für passenden Mann; dauernde Arbeit. Leute mit Kaution bevorzugt. Seibert, 3813 Nottingham Ave. Tel.: Monticello 2238.

Verlangt: Geschirrwascher; $10 wöchentlich. 2545 Milwaukee Ave. 11ap1mX

Verlangt: Alter, ehrlicher Mann für Haus- und Hofarbeit, kein Trinker, $8 Lohn die Woche, Zimmer und Kost. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle und Broadway. midofr

Verlangt: Drehbankarbeiter. Stahl Recutter Co., 1401 W. Jackson Blvd. 10ap1mX

Verlangt: Knaben zwischen 14 und 16 Jahren, um Gänge zu machen und für leichte Arbeit zu verrichten. 310 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Starker Junge in Färberei; — stetig. 4033 Broadway. 8apr1mX

Verlangt: Fuhrmann für Einspänner Kohlenwagen in Cicero, muß ehrlich und stetig sein, verheirateter Mann bevorzugt, $3.50 den Tag. Zu erfragen: 2326 S. Lincoln Str. 10ap1mX

Verlangt: Schreiner und junge Männer für stetige Arbeit an musikalischen Instrumenten. The Harmony Co., 1744 No. Fairnbale Ave. midofr

Verlangt: Junge, um leichte Fabrikarbeit zu erlernen. Hildebrand, 934 North Avenue 6ap1mX

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit, $12 bis $14. 2526 West Congreß Straße. 6ap1mX

Verlangt: Stallmann, die Pferde zu besorgen. 943 Edgecomb Place, nahe Broadway. 1ap*X

Verlangt: Janitorhelfer, Painter, $40 den Monat, Beköstigung. Hotel, 4233 Wabash Ave. 10ap1mX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. MilwaukeeRoggenbrot eine Spezialität. C. K. 256 Abendpost. frfalon

Gesucht: Zuverlässiger Bartender in mittlerem Alter sucht stetigen Platz; beste Stadtreferenzen. Phone: Graceland 5038.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in einer Bäckerei; etwas Erfahrung. Telephon Ravenswood 9457. frfalon

Gesucht: Zuverlässiger Bartender in mittlerem Alter, scheut keine Arbeit, sucht Stellung; beste Referenzen. Telephon Graceland 9638.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste oder gute zweite Hand an Brod oder Cakes. 122 West Ohio Str., Basileben. frfa

Gesucht: Flinker Bartender sucht Stelle; berichtet auch Porterarbeit. Phone: Graceland 5885. dofr

Gesucht: Bartender sucht stetige Stellung oder zur Aushilfe. Adr.: N 2371 Abendpost. dofr

Gesucht: Verheirateter Mann in mittlerem Alter wünscht stetige Beschäftigung; womöglich Außenarbeit; kann Kaution stellen. Adr.: N 2361 Abendpost. frfa

Gesucht: Ein älterer deutscher, gesunder Mann, der Gartenarbeit versteht, alle Farmarbeit, Pferde besorgen und melken kann, sucht gegen bescheidenen Lohn stetigen Platz. Persönlich vorzusprechen oder schriftlich an J. M., 600 N. Clark Str., Hotel. midofr

Gesucht: Verheirateter Farmarbeiter sucht Stellung. John Standke, Route 3, Maple Park, Ill. 3—12ap2X

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Familien für Zuckerrüben-Bearbeitung: $24.00 per Acre bezahlt. Fahrt, Fracht, Wohnung, Gartenplatz und Heizmaterial frei. Gute Gelegenheit, über den Sommer auf dem Lande zu leben und Geld zu machen. Holland-St. Louis Sugar Co. Anzufragen bei Wm. Freeman, 1702 Pine Str., nahe North Ave. ab9,10,12.14.16,17

Verlangt: Familien für Zuckerrübenarbeit; $24 per Acker; freie Fahrt und Wohnung. Continental Sugar Co., Toledo, Ohio. Anfragen bei John Papovitz, 1345 West 18. Straße. 12ap,frsa1m

Verlangt: Ehepaar für Janitorarbeit, freie Wohnung und Beaahlung. Der Mann kann zur Arbeit gehen. Adr.: O 683 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Zuckerrübenarbeiter. — Beschäftigung für 500 Mann von Chicago reisen, wenn Ihr auf unseren Farmen, weniger als 200 Meilen weit von Chicago, arbeiten kommt. Beste Arbeitsverhältnisse auf guten Farmen. $24 per Acker. Freie Fahrt, Feuerung, Heim und Garten. Fabrik-Vertreter in 1646 Larrabee Str. Telephon: Diversey 2567. Menominee River Sugar Co. midofr

Verlangt: Aeltere Leute für leichte Janitor-Arbeit; zwei freie Zimmer; Mann kann auswärts arbeiten. Vorzusprechen: L. Voigt 5480 Ellis Avenue. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Operators an Korsets, Brassieres und Garters. Anfängerinnen werden gute Löhne gezahlt. Wie auch Frauen für Heimarbeit an Garters. Sprecht vor: 729 N. Morgan, Ecke Milwaukee, Carpenter und Morgan Str.

Kabo Corset Company.

Verlangt:
Junge Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, als Inspektors und Wrappers. Bringt Alters- und Schul-Zertifikate mit. Applikationen den ganzen Tag entgegengenommen in der Supt.-Office auf dem achten Floor.
The Fair.

Verlangt:
Junge Damen, um an 3 Tagen der Woche von 10:30 bis 4:30 als Inspektors zu arbeiten. Applikationen den ganzen Tag entgegengenommen in der Supt.-Office auf dem achten Floor.
The Fair.

Verlangt: 20 Operators und Top Basters an Männer-Hosen: stetige Arbeit das ganze Jahr; höchster Lohn bezahlt; reine und sanitäre Werkstatt. Zu erfragen bei
B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Str.

Verlangt: Watchers an Schiffli-Maschinen, wie auch Lehrmädchen. Star City Embroidery Co., 1801 Berenice Ave. do—son

Verlangt: Mädchen, um Stickereiarbeit zu erlernen. Hildebrand, 934 North Avenue. 6ap1mX

Verlangt: Kompetente Stenographin. Zu erfragen: D. K. Jeffries Lumber Co., 1550 Cleveland Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau, in Putzstore zu helfen; eine, die auch etwas Nähearbeit mit besorgt. Muß englisch sprechen. Gutes Heim, guter Lohn. Offerten vom Westen oder außerhalb Chicagos werden Zeitersparnis vergütet. Southern Painting & Dec. Co., 621 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. Nachtarbeiten Abends oder Morgens zwischen 7 und 8. 1142 N. California Ave. dofr

Verlangt: Damen für Häkelarbeit; bringt Proben. 1516 Milwaukee Ave. frfa

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen zur Bäckerladen. 1238 Sedgwick Str. Phone: Lincoln 5896.

Verlangt: Mädchen, welches deutsch, ungarisch und englisch spricht und schreibt. 1646 Larrabee Str., Laden.

Hausarbeit

Verlangt: Geschirrwäscherin, $10 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 11pr1mX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. Gutes Heim. Mrs. Hart, Tel. Midwad 7702. frfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kinder, 567 Stratford Place. Tel. Graceland 5714. frfalon

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim für richtige Person; vier in Familie. 2137 Altce Place, zwischen Leavitt Str. und Milwaukee Avenue, Tel. Humboldt 2905.

Verlangt: Erfahrene Geschirrwascherin. 3509 S. Ashland Ave.

Verlangt: Waschfrau für Familie von zwei jeden Montag. Weiß. 2307 Iowa Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit; kurze Stunden. 2233 Ford Avenue, früher Union Place. frfa

Verlangt: Waschfrau 30c per Stunde. 2808 Dickens Ave., Ecke Richmond. 1. Floor. — Phone: Humboldt 8306.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in einer Bäckerei; etwas Erfahrung. Telephon Ravenswood 9457. frfalon

Gesucht: Zuverlässiger Bartender in mittlerem Alter, scheut keine Arbeit, sucht Stellung; beste Referenzen. Telephon Graceland 9638.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, keine Wäsche. 5526 Indiana Ave., 2. Apartment. frfalomo

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachman, 840 Crescent Place, nahe Broadway. Phone: Wellington 9572. 12ap1mX

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit. 7087 South Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie; guter Lohn. 1112 E. 52. Straße. 1. Apartment. frfalon

Verlangt: Frau für Reinigen und Waschen, 2 Tage in der Woche. 3604 Ogden Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 924 Margate Terrace, 1. Apartment. dofr

Verlangt: Frau um jeden Freitag oder Samstag ein Flat zu reinigen. 1400 West 14. Place. Telephon: Canal 473. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment. Telephon: Irving 2822. 3617 Leland Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Hausmädchen für allgemeine Arbeit. 811 Eastwood Ave. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Junges Mädchen, auf 4 Jahre altes Kind zu achten; muß Abends heimgehen. Nachzufragen Samstag Morgen, Morris, 3718 Pine Grobe Ave.

Verlangt: Deutsche Frau an Wöchnerin aufzuwarten. 1853 Orchard Str., hinten, unten. dofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5041 Windsor Ave. Phone: Edgewater 4455.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen um der ersten stündig zu helfen. Guter Lohn, 6 Tage die Woche. Cafeteria, 1807 Indiana Ave. frfalonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $9 wöchentlich; kleine Familie. 1256 Arthur Ave., 3. Apartment. Yvonne Rogers Park 1260.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, zwei in der Familie. 627 W. North Avenue.

Verlangt: Frau bei der Stunde, zum reinmachen und bügeln, ebenfalls geiegentlich an Sonntagen, in Nachbarschaft von Wilson und Beacon Str. Phone: Sunnyside 4407.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; guter Platz. Kehler, 819 George Straße, 2. Flat. frfa

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 3408 Le Moyne Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Tel. Edgewater 481. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. 707 Melrose Str., 2. Flat. Tel.: Graceland 6037. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1717 North Western Ave., 2. Flat. 10ap1mX

Verlangt: Alleinstehender junger deutscher Farmer sucht Haushälterin, willens zu melken. Wittwe mit ein oder zwei Kindern nicht ausgeschlossen. Wm. Riesebieter, Route 4, Dekalb, Iowa. 8apr1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5160 Michigan Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau um in kleinem Restaurant bei den Sommer mitzuhelfen. Kein schlechter Platz. Adr.: Joe Klein, Delavan, Wis. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 5541 Kenmore Ave., 2. Apartment. dofr

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, um nach Highland Park zu gehen. 910 Glenglyle Place, 1. Apt. Phone Edgewater 5762. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit bei Erwachsenen. 4011 Vincennes Ave. dofr

Verlangt: Köchin im Restaurant, Nacht- oder Tagarbeit. 2814 West North Avenue. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit im Bäckerladen. 4622 N. Kedzie Ave. 10ap1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3507 Montrose Avenue.

Gesucht: Eine ältere Dame sucht Platz als Haushälterin; zwei oder drei in der Familie; keine kleinen Kinder. Bitte persönlich vorzusprechen. 5444 Lallin Str., 1. Flat, vorn.

Gesucht: Erfahrene Frau nimmt Wäsche ins Haus, Waschen und Bügeln. Auch Gardinen zum Waschen und Strecken. Telephon: Belmont 8326. frfa

Gesucht: Erfahrene, junge Frau wünscht Plätze für Waschen, Bügeln und Reinmachen. Phone: Diversey 3934.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht eine Haushälterinstelle bei einem Witwer mit ein oder zwei schulpflichtigen Kindern. Mrs. Miller, 1817 N. Paulina Straße. midofr

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau; auch zu Kindern. 2135 North Ave., 3. Flat. dofr

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Heim zu nehmen. Glaeser, 1947 No. Halsted Str. midofr

Stellungen suchen: Ehelente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutschungarische Familie mit einem Kind, sucht Stelle auf der Farm; muß freies Heim und Garten bieten können; nicht weit von Chicago. Bitte vorzusprechen: 659 Blackhawk Straße, hinten.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile)

Finns deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon Lincoln 2100. 27mz1mtX

Verlangt: Hausmenen, Küchenmänner, Stallmänner, Porters, Sam Cummings Agency, 913 West Madison Str. frfalon

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 20ja*X

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 3290. 19ja*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile)

Greer College of Motoring,
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instruktoren. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagesklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein. 3. Telephon: Calumet 2687. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 4mz,momifr*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Achtung Zwerge - Midget
Kleine Herren und Damen, wenn auch noch jung, für ein Theaterunternehmen gesucht — ebenso mehrere große Damen über 6 Fuß groß, sowie Abnormitäten aller Art bei hohem Gehalt für dauerndes Engagement. Postkarte mit Adresse genügt. Hermann Schneider, 419 Webster Ave.

Painting, Paperhanging und Calcimining, sowie alle Art Carpenter- und Reparaturarbeit. Für Tapezieren ein Zimmer $5 bis $6. Ein Zimmer zu kalmten $3 bis $3.50. Arbeiten schriftlich garantirt; auch auf leichte Abzahlungen. The Southern Painting & Decorating Co., 621 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 413. 10ap1mX

Notarielle Beglaubigungen, Ausfertigung von Documenten, Uebersetzungen, Kollektionen von Schulden etc. etc. John Dieger, öffentlicher Notar, 1646 Larrabee Str. 12ap1mX

Karl Koller ist in Chicago, sucht seine Freunde Heinrich Bachman und Karl Gaugl, 1321 No. LaSalle Ave. frfa

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Fiberdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 31jl.dfrfon,11z

Mrs. Mollie Raabe, rufe Mrs Blume schnell auf. 12ap1mX

Carpenterarbeit jeder Art wird bestens ausgeführt zu mäßigem Preis. Carl Ritschke, 1960 Orchard Straße. 10ap1mX

Alle Schulden werden kollektirt durch Swartz, 2133 N. Clark Str. 6ap1mX

Painting, Papering, Calcomining sehr billig. Arbeit garantirt. Arnd. Phone: Wellington 1755, nach 6 Abends. 7ap1mX

Heiratsgesuche
(Angezeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wor: aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, 40 Jahre alt, mit 3 Kindern, 7, 13 und 17 Jahre alt, sucht mit einem Mädchen oder alleinstehender Wittwe von 25 bis 45 Jahren bekannt zu werden behufs Heirat. Klein von Person und örtlich gesinnt, mit oder ohne Vermögen. Solche, die in einer kleinen Stadt wohnen, bevorzugt. Bitte zu schreiben bis 17. April an Adr.: N 2312 Abendpost.

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes, helles 8 Zimmer-Flat; elektrisches Licht; Dampfheizung; $25. — 839 Newport Ave. Phone: Sunnyside 9008.

Zu vermieten: Brick Cottage, $15; hohes Basement, Gas, Toilet, steile Eck-Lot. 1757 Cornelia Ave.

5 Z. u. Bad, neu dekor. 2832 Burling, n. Dix. frfa

Vermiete vier helle Zimmer, Gas, Toilet. 1342 Wolfram Straße. 12ap,frsamifr

Vermiete 3 Zimmer, mit Garten. 1715 Fremont Straße.

Zu vermieten: Cottage, 5 Zimmer, mit Stall und großem Garten. Nahe Armitage Ave. Phone: Monticello 3264. frfa

Zu vermieten: Schöner Laden, mit Heißwasser-Heizung. Geeignet für Schneider. Sprecht oben vor: 1513 Larrabee Str. do—jon

Schöne Halbbasement Wohnung, Bad, elektr. Licht, Dampfheizung, Preis $30; bezahle $15 für Janitorarbeit, nur 2 Flats; immer Arbeit in der Nachbarschaft für tätige Leute. Anzufragen: 5716 Kimbark Ave., Mittelflat. dofrsafon

Zu vermieten: Store und Flat in Niles Center, 24x36 Fuß; beste Lage. George Bischer jr., Telephon 2 O M Niles Center. frfa

Zu vermieten: 626 Garfield Ave., modernes dampfgeheiztes 8-Zimmer-Flat; große, helle Zimmer, Porch, $24. Eigentümer, Telephon Lincoln 4299. frfa

Zu vermieten: Schöne 3-Zimmer Wohnung, $10. 2423 N. Lowell Ave., nahe Fullerton Avenue. frfa

Zu vermieten: 2233 Dahlon Str. 8 Zimmer, Ofenheizung, sehr billig. Nuß Eigentümer, Anfüln 2587, auf. frfalon

Zu vermieten: 1915 Warner Ave., $25 monatlich, 1. Floor, 6 Zimmer Flat in 2 Flatgebäuden, hat Heißwasser-Heizanlage für 1. Floor; wird dekorirt; Uebernahme am 1. Mai; Schlüssel im Laden nebenan; hinten Stall, für Garage passend; $5 monatlich. Phone: Franklin 5108. frfalon

Zu vermieten: Dekorirte 4 Zimmer, $7. — 1517 Orchard Str., 7 Zimmer Dampfheizung, $32; 6 Zimmer Ofenheizung, beim Lincoln Park, 3. Floor, 2133 No. Clark Str. — Phone: Diversey 3158.

Zu vermieten: 2 oder 3 schöne helle, sonnige Zimmer an jüngere oder mitteljährige einzelne Frau; Miete teilweise erlaubt für etwas Hausarbeit. 2114 Fremont Str., oder 333 S. Dearborn Str., Zimmer 316. frfa

Zu vermieten: 4 helle, reine Zimmer Wohnung, nahe Park, $10. 303 Eugenie Str. monfr

Zu vermieten: 3 Flats, $12, $14 und $15. 3012 Ellis Ave. Phone: Drexel 7023. dofrfalon

Zu vermieten: 4 Zimmer, 5 Lots, elektrisches Licht; mäßiger Preis. 5034 Warwick Avenue. frfalon

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, Ofenheizung, Porch und Gartenraum, nahe Ravenswood „L" Station. 3708 Southport Ave. Phone Graceland 7135. dofr

Vermiete 4 Zimmer Wohnungen, $8 und $12. 1323 George Str. 11ap1mX

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Janitordienst, $10 monatlich. 1316 Elvdourn Ave. 10ap1mX

Zu vermieten: 2 und 8 Zimmer Flat, $15. 1711 Sheffield Ave. Schlüssel in 944 Concord Place. midofr

Zu vermieten: Ein helles Flat, drei Zimmer und Bad, $14. Schlüssel 3485 Nord Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8265. 6ap1mX

Zu vermieten: Store, wirklicher Bargain. 3656 Wilton Ave., Ecke Wabeland. Beste Lage in der Stadt. 9ap1mX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 2 schöne, helle, möblirte Zimmer, 2744 Lincoln Ave., 2. Floor. frfa

Zu vermieten: Schönes, sonniges Frontzimmer mit guter Kost an 1 oder 2 Herren; auch Ehepaar; schöner Garten; nahe Car und Hochbahn. 732 Diversey Parkwab. frfon

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Straße. 12ap,frmi,5w

Zu vermieten: 2 große, möblirte Haushaltungs Basementzimmer, 2 Betten, Dampfheizung, elektr. Licht, $4.50, 2440 Lincoln Ave. frfafon

Zu vermieten: Zwei große Zimmer für leichte Haushaltung; auch schöner Frontparlor, Bad, Telephon, nahe Lincoln Park. 1720 Crilly Court.

Zu vermieten: Zwei kleine ineinandergehende Zimmer, separater Eingang, $4 wöchentlich. Privatfamilie. 554 Aldine Ave., 2. Flat, nahe Belmont, östlich vom Broadway.

Zu vermieten: Großes, neu möblirtes Zimmer für zwei, auch kleine; Privatfamilie, Board. 556 Fullerton Parkwab. frfafo

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer an anständigen, jungen Mann. 1853 No. Crawford Ave. Telephon: Belmont 8326.

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer bei zwei Leuten. Kein anderer Rooner. 2011 No. Racine Ave., 2. Floor. frfa

Vermiete helles, sauberes Zimmer; $1.50. — 307 North Avenue. dofr

Möblirte Haushaltungszimmer, Dampfheizung, $3.50 und $4.00. 222 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. do—son

Neu eingerichtete Zimmer zu vermieten, helles Office. Dampfheizung; gehen auch Frühstück; deutsch und polnisch sprechende Leute. 28 W. Illinois Str. 15ma,frsamifr1mz

Zu vermieten: Gut möblirte Wohnung, sechs Zimmer, mit Piano, elektr. Licht, Dampfheizung, Badezimmer, alles neu. Zahle in 15 Minuten Entfernung: 50 bis $55. 5716 Kimbark Avenue. dofrsafon

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, 1314 Barry Ave. dofrfa

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad. — 1818 Orchard Str., 2. Flat. frfa

Zimmer zu vermieten; $1 die Woche. 731 West Lake Str. 6ap1mX

**Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer,

Freiheits-Bonds!

Gesuch-Formulare in der Office der **„Abendpost"** und **„Sonntagpost".**

Alle gewünschte Auskunft erteilt.

Gesuchs-Formulare (Applikationen) für Bonds der dritten Freiheitsanleihe sind in der Geschäftsstelle der „Abendpost" zu haben.

Und zwar **solche** mit dem Stempeldruck „Foreign language Division, **German** branch", durch den **zuverlässig** dafür gesorgt wird, daß das **„deutsche Element"** auch **„Kredit"** bekommt für den Bondskauf.

Jede Zeichnung, gleichviel wie klein und unter welchen Bedingungen, ist willkommen. Und **zuverlässiger** Rat und **jede** mögliche Mithilfe wird **jedem** zugesichert, der sich in dieser Sache an die „Abendpost" wendet.

The Abendpost Co.,
223-225 West Washington Str.

Börsennotirungen.

Chicago, den 12. April 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsensunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Mai	$1.27⅞	$1.27¼	$1.27⅞	$1.27⅞
Juni	—	—	1.55⅝	1.57
Juli	1.57	1.54	1.54⅞	1.57¼–⅜
Hafer—				
April	.88⅝	.88½	.88¾	.90
Mai	.89¼	.85⅜	.85⅜	.86¾–⅞
Speck—				
Mai	48.00	47.75	47.90	48.15
Schmalz—				
Mai	25.75	25.65	25.65	25.90
Juli	26.10	25.97	26.00	26.20
Rippen—				
Mai	24.20	24.17	24.20	24.40
Juli	24.70	24.65	24.72	24.90

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.27⅞	—	—	—	—
Juli	1.54	.85⅜	47.85	25.67	24.20

Mais schloß unverändert bis 3¼ niedriger, Hafer um 1 niedriger, Provisionen um 20 bis 30 niedriger ab. Baarmais, nach dem sich nur schwache Nachfrage geltend machte, ging um 5 bis 10 Cents herunter, Baarhafer um 1 Cent. Die Zufuhr von Mais und Hafer in den ländlichen Stapelplätzen war in dieser Woche sehr beträchtlich. Die Witterung ist für den Stand der Saaten viel zu kühl, auch sind in vielen Gegenden die sonst im April regelmäßig eintretenden Niederschläge ausgeblieben. Mit dem Aussaat von Sommerweizen ist man heuer im Allgemeinen früher zu Ende gekommen, als je zuvor.

Produkten-Börse.

Nur sehr geringe Preisschwankungen weist die Marktliste auf. Eier hatten wohl steigende Tendenz, sind indes nicht bis auf 33 Cents hinaufgegangen; Butter ist unverändert. Unter der Liste von lebendem Geflügel sind einige Arten geringer notirt, doch kommt das, z. B. bei Gänsen, kaum in Betracht, da sie an Qualität sehr gering sind und kaum gekauft werden.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.20

Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.

Gelatine	0.68	—1.05

Gute, echbare Waare sehr wenig offerirt, Importliche abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.

Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.62
Nr. 2		0.58
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.80
Rur Eiweiß		1.10
Gummi — Arabischer	0.31½	—0.50
Tragcanth, für Icecream-powder	1.75	—2.40
„Icecreampowder"	0.30	—0.35
„Maple"-Zucker (kanadisch)		
Milchstreupulver		0.24½

(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Siehe Export-Orders.)

Reismehl	0.10	—0.11

Zucker.

Staubzucker, Stand. 100 Pfd.	7.72½
Granulirt, 100 Pfund	7.72½
Rübenzucker, 100 Pfund	7.72½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.40½—0.41
„Extra Firsts", das Pfund	0.39½—0.40
„Firsts", das Pfund	0.37 —0.38½
„Seconds", das Pfund	0.33 —0.35
Packwaare, das Pfund	0.30 —0.31½
„Ladies", das Pfund	0.35 —0.35½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.32 —0.32½
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.30 —0.31½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.30 —0.31½

(Eier für Grocerys mögelnder 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.21	—0.21½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.21	—0.21½
„Young America", das Pfund	0.22	
„Daisies", das Pfund	0.21¼	—0.21¾
„Brick", das Pfund	0.19	—0.19½
„Young Hornis", das Pfund	0.22	—0.22½
Schweizer (rund), neu, Pfund	0.41½	—0.45½
do. (Block), neu, Pfund	0.34½	—0.35½
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.28½	—0.20½
do., 1-Pfund-Stücke	0.29½	—0.30½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murrmann, 220 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund mehr.)

Junge Hähne, das Pfund		0.31
Alte Hähne, das Pfund	0.23	
„Stags", das Pfund		0.31
Truthühner, lebend, d. Pfund	0.28	—0.29
Enten, das Pfund		0.31
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.30
Gänse, das Pfund		0.24
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.80
„Squabs, lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere weniger.
(Zur Notiz für Geflügelzüchter: Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$	0.24
do., Nr. 2, das Pfund		0.21
do., Nr. 3, das Pfund		0.18
„Lins", Nr. 1, das Pfund		0.32
do., Nr. 2, das Pfund		0.25
do., Nr. 3, das Pfund		0.18
„Rounds", Nr. 1, das Pfund		0.20
do., Nr. 2, das Pfund		0.18
do., Nr. 3, das Pfund		0.16
„Chucks", Nr. 1, das Pfund		0.20
do., Nr. 2, das Pfund		0.18
do., Nr. 3, das Pfund		0.17
„Plates", Nr. 1, das Pfund		0.16
do., Nr. 2, das Pfund		0.15
do., Nr. 3, das Pfund		0.14½

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murrmann, 220 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17½—0.18½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18½—0.19
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20 —0.21
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.21½—0.22½

Schweine (zugerichtet).

Gesalzen, das Fch.	49.00 —49.50
Schmalz, 100 Pfund	—.— —.—
Rippen, das Pfund	0.24½—0.24½
„Plates", das Pfund	0.21½—0.21½
Schenkel, das Pfund	0.22¾—0.24½
Speck, das Pfund	0.38 —0.38½
Schinken, das Pfund	0.29 —0.30

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Fch.	6.00	—6.50
Willow Twigs, das Fch.	5.50	—6.00
Baldwins, das Fch.		5.50
Steele Red, das Fch.	6.50	—7.00
Ben Davis, das Faß	4.00	—4.50
Krabäpfel, das Faß	1.50	—3.50
Westliche, in Kisten—		
Spitzenberg	2.00	—2.50
Rome Beauties	2.00	—2.35

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, Californta Navels, die Kiste	6.25	—7.00
do., 64—80, die	3.25	—4.00
Zitronen (240), die Kiste		5.50
do (240), die Kiste	4.50	—5.00
Grape Fruit, Florida, Kiste	4.75	—6.25
Ananas, Crate	4.25	—5.50

Beeren.

Erdbeeren, 24 Quarts	7.00	—7.50
do., Cafe, 24 Pints		3.75

Setz-Zwiebeln.

Rote, der Bushel	2.25
Weiße, der Bushel	3.25

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Artischoken	1.25	—2.50
Blumenkohl, Cafe	1.25	—1.50
do., geringere Sorten	0.75	—1.00
Gierpflanzen, Crate	2.50	—4.00
Erbsen, California, Trommel	3.00	—4.00
do., Louisiana, Hamper		1.50
Gurken, Streator, extra	2.00	—2.25
do., Indiana	2.25	—2.50
do., Florida, Dutzend	1.00	—1.25
Kartoffeln, das Faß	3.00	—3.50
do., do., der Sack	0.60	—0.75
Knoblauch, heimischer, Pfund	0.04	—0.08
Kraut, Florida, 100 Pfund	2.00	—3.00
do., do., Hamper	1.00	—1.25
Lauch, das Faß		3.50
Meerrettig, das Fch.	3.50	—4.00
do., heimischer, 12 Wurzeln		0.70
Pastinaken, der Sack		0.75
Petersilie, Louisiana, Fch.		2.50
do., Iraufe, das Faß	2.50	—3.00
Pfeffer, Crate	2.25	—2.50
Pilze Minnesota, Pfund		0.50
do., Hiesige, das Pfund		0.70
Radieschen, das Faß	3.00	—4.00
do., do., Dutzend Bundel		0.60
do., rote, lange, Hamper	0.50	—0.75
Rhabarber, 40-Pfund-Kiste		1.50
do., Bündel	0.15	—0.20
Rosenkohl, große Trommel	10.00	—12.00
do., das Quart		0.20
Rüben, rote, das Faß		4.00
do., do., Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
do., heimische, der Sack		0.75
Salat, Kopf—		
Louisiana, Hamper	0.50	—0.75
Iceberg, Crate	2.00	—2.25
Endivien, das Faß		2.50
do., französischer, Pfund	0.25	—0.30
Eskarol, das Faß		2.50
Blattsalat, die Kiste	0.17½	—0.20
Schalotten, das Faß	4.00	—5.00
do., Kenner	6.50	—7.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	2.50	—2.75
do., gelbe, do	2.50	—2.75
Sellerie, California, Crate	3.00	—3.50
do., Florida, Crate	2.00	—2.25
Spargel Texas, Crate		2.00
do., California		3.50
Spinat, das Faß	2.50	—4.00
do., Texas, Bushel	0.10	—0.75
Tomaten, Florida	4.00	—4.50
Turnips, Louisiana, das Faß	1.50	—1.75
do., der Sack	0.85	—1.00
Wasserkresse, Faß		4.00
Zwiebeln, Ill., Sack 70 Pfd.	0.50	—0.60
do., Ohio, 100 Pfund	0.75	—0.85
do., Colorado, gelb	0.75	—0.90
do., frische grüne, Kiste, 10 Dutzend	1.00	—1.25

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper	2.00	—2.25

Kartoffeln.

(E. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin und Dakota, Nr. 1, per 100 Pfd	0.95	—1.20
do., Nr. 2, do	0.50	—0.60
Westliche, per 100 Pfund	1.00	—1.25

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—		
Nr. 1, hart		2.20
Nr. 2, do		2.17
Nr. 1, rot		2.20
Nr. 2, do		2.17
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher		2.20
Nr. 2, do		2.17
Nr. 3, do		1.75
Mais—		
Nr. 2, gemischt		1.71
Nr. 3, do		1.71
Nr. 4, do	1.40	—1.58
Nr. 5, do	1.45	—1.50
Nr. 6, do	1.35	—1.40
Nr. 2, gelb		1.55
Nr. 3, do	1.70	—1.72
Nr. 4, do	1.55	—1.66
Nr. 5, do	1.45	—1.62
Nr. 6, do	1.35	—1.50
Nr. 3, weiß	1.70	—1.75
Nr. 4, do	1.55	—1.68
Nr. 5, do		1.55
Nr. 6, do	1.40	—1.45

Zufuhr—
Weizen..... 12,000; Mais.....316,000

Verschiffung—
Weizen..... 8,000; Mais.....177,000

Hafer—

Nr. 2, weiß	0.93	—0.93¼
Nr. 3, do	0.92	—0.93
Nr. 4, do	0.91½	—0.91¾
„Standard"	0.92½	—0.93
Gerste—		
Malz	1.60	—1.78
Futter	1.65	—1.75
„Screenings"	1.17	—1.35
Roggen—		
Nr. 2	2.65	—2.67
Heu—		
Winter	10.50	—11.80
Frühjahr	11.25	—11.75
Roggen, hell	14.25	—14.75
do., gemischt		12.85
do., dunkel	13.05	—13.10
Gerste	12.00	—12.50
Mais		6.35
Kleie, die Tonne		
Hen (zerstaut auf den Celeifen)—		
Timothy, hochfein	27.50	—28.00
do., Nr. 1	24.00	—26.00
do., Nr. 2	20.00	—23.00
do., Nr. 3	16.00	—20.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	21.00	—22.00
do., Nr. 1	19.00	—20.00
do., Nr. 2	15.00	—17.00
do., Nr. 3	13.00	—15.00
Illinois, Indiana, Wisconsin-Futter	11.00	—13.00
Packen	10.00	—11.00
Stroh—		
Roggen	9.00	—10.00
Hafer	7.00	—7.50
Weizen	7.00	—7.50
Kleeramen, „Cash Lots"	24.00	—30.00
Timothysamen, „Country Lots"	6.00	—8.00
Flachs—		
Duluth	4.10½	—4.17½

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgef. Ochsen	15.40	—16.25
Mittlere bis gute	12.00	—15.35
Jährlinge	13.00	—15.00
Fette Kühe und Rinder	8.00	—15.00
Bullen	9.50	—12.00
Kälber	10.00	—14.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	17.45	—17.85
Schwere Fleischerwaare	17.55	—17.85
Leichte Fleischerwaare	17.80	—17.95
Leichte Speckwaare	17.65	—17.90
Schwere Packwaare (200 bis 400 Pfund)	17.00	—17.60
Gemischte, do. (200—250 Pfund)	17.20	—17.55
Ferkel, mindere bis beste	13.50	—17.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gew. bis beste	18.75	—21.10
do., mindere Sorten	17.00	—18.50
Jährlinge	17.00	—19.60
Wathers, geringe bis beste	15.00	—17.50
Ewes, geringe bis beste	10.75	—16.75
Böcke	12.50	—15.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Teft. $	0.10½
Naphtha	0.20½
Red Crown Gasolin	0.21
Winteröl, schwarz	0.12¾—0.13
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.65
do., gekocht, do	1.69
Terpentin, im Faß, Gallone	0.46

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkaufte	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	2	250	250	250
Amer. Shipbuilding	705	117	114	114
Beeth Silberties	200	23½	23	23
do., Vorzugsaktien	10	82	82	82
Chic. Pneum. Tool	35	64	63½	63½
Chic. Title & Trust	63	170	168	170
Commonw. Edison	25	106½	106½	106½
Deere & Co., Vorz	1	96½	96½	96½
Lindsay Light	90	21½	20⅞	20⅞
Monta. Ward, Vorz	82	102½	102	102
Quaker Oats, Vorz	24	99¾	99	99
Sears-Roebuck	320	142	140	140
Stewart-Warner	98	54½	54	54
Swift & Comp	5025	143½	141	141
Union Carbide	153	51	49⅝	50
Wilson Company	270	54¼	52⅜	52½
do., Vorzugsaktien	10	99	99	99

Bonds.

$6000 Comm. Edison 1st 5s	91⅝	91½	91¾	
3000 So. S. Elevated 4½s	80	80	80	
100 Wilson Co. 1st 6s	94½	94¼	93½	
50 N. S. Liberty 3½s	98.50	98.50	98.50	
50 do. 1st 4s	95.90	95.90	95.90	
1500 do. 2d 4s	95.80	95.80	95.80	

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr.	Schluß	Heute
American Can Company	40¾		40¾
American Locomotive Comp	61		60⅝
American Smelting	75		74½
Anaconda	63⅜		63
Baldwin Locomotive	73½		73¼
Baltimore & Ohio			78
Bethlehem Steel	70¼		78
Cal. Petrl	38		38
Chicago & Northwestern	90		90
Central Leather Company	63⅛		63
Crucible Steel	61		60⅝
Int. Mercantile Marine	24⅞		24⅛
do., Vorzugsaktien	92		91⅝
Int. Paper Company	—		29
Mexican Petroleum	91¾		91
New York Central	67⅜		68⅝
Northern Pacific	83		84⅜
Pennsylvania Linien			43¾
Reading	78⅝		77⅜
Republic Iron and Steel	77½		77⅜
Southern Railway	21¼		21⅜
Texas Oil	142		140¼
Union Pacific	117⅞		117⅝
U. S. Rubber	52⅛		52⅜
U. S. Steel	89¼		88⅞
do., Vorzugsaktien	109		109½
Utah Copper	77⅜		78⅛
Westinghouse	39⅝		39⅛

Die Kurse stiegen heute um ein Geringes, jedoch war die Nachfrage sehr flau, und es wird behauptet, daß sich die Lage nicht eher ändern wird, als bis günstigere Resultate auf dem Kriegsschauplatz gezeitigt werden. Vierprozentige Freiheitsanleihe wurde zu $96.02 verkauft.

Jowa erhält Ehrenflagge.

Hat als erster verlangten Betrag für Freiheitsanleihe aufgebracht.

In Chicago der Eifer erlahmt?

Ertrag des gestrigen Tages hinter den Erwartungen zurückgeblieben. — Zu erneuter Tätigkeit angespornt. — Deutsche Massenversammlungen.

Der Staat Jowa hat als erster den von ihm erwarteten Betrag für die Freiheitsanleihe aufgebracht. Gestern Nachmittag wurde die Ankündigung erlassen, daß die verlangte Summe beisammen sei, und daß der Staat deshalb begründeten Anspruch auf die Ehrenflagge habe. Von den 99 Counties haben 72 den ihnen zugewiesenen Anteil überzeichnet.

Da Jowa, ebenso wie Illinois, zum siebten Bundesreservebankbezirk gehört, sind die Mitglieder des hier tätigen Vollzugsausschusses mit Recht stolz auf diesen Erfolg und bemühen sich nun, auch die anderen Staaten, außer Illinois noch Michigan, Wisconsin und Indiana, so schnell wie möglich ans Ziel zu bringen. In Michigan scheinen die Aussichten ziemlich gut zu sein, denn Detroit allein soll bereits $30,875,000 aufgebracht haben. Nicht ganz zufrieden ist man aber mit Illinois und im Besonderen mit Chicago, da hier, wenigstens anscheinend, der Eifer etwas erlahmte. Für den gestrigen Tag wurden nämlich nur $2,500,000 gemeldet, während jeder der vorhergehenden Tage gegen $10,000,000 oder mehr gebracht hatte. Den offiziellen Zahlen nach sind überhaupt erst $26,532,000 eingegangen, diese entsprechen aber offenbar nicht den Tatsachen, denn es wurden von zwanzig großen Firmen allein $35,000,000 gezeichnet. Wie dem aber auch sein mag, man muß jedenfalls alle Kräfte anspannen, um die Ehre der Stadt aufrecht zu erhalten.

Im ganzen siebenten Bundesreservebankbezirk sind, den offiziellen Meldungen aus Washington zufolge, bisher Bonds im Betrage von $55,210,850 verkauft worden.

Brauer und Spirituosenhändler.

Wäre es nicht um die Brauer, die Spirituosenhändler, die Wirte u.s.w. gewesen, so hätte der gestrige Tag noch viel mehr zu wünschen übrig gelassen, so aber sprangen sie in die Bresche. Da kam zuerst die Standard Brewing Co. mit $300,000, es folgten Thomas E. Dennehy und die Steuben County Wine Co. mit je $100,000, die Fortune Bros. Brewing Co. mit $75,000, die Keeley Brewing Co. mit $50,000, Julius Keßler & Co. mit $50,000, Hannah & Hogg mit $25,000 und Delany & Murphy mit demselben Betrage. Es sind dies zusammen $725,000.

An sonstigen größeren Beiträgen wurden gemeldet: Elgin Watch Company $125,000, Federal Life Insurance Company $100,000, American Can Company $100,000, Polish National Alliance $50,000, Straus & Schram $40,000, H. G. Freym $32,000, Tobey Furniture Company $24,000.

In den unter der Leitung von Frauenvereinigungen stehenden Buden in den großen Kaufhäusern an der State Straße wurden Bonds zu folgendem Betrage verkauft: Marshall Field & Co. $132,400, Stevens Brothers $2,150, Mandel Brothers $38,000, Carson, Pirie, Scott & Co. $25,000, Rothschild $43,550, Boston Store $20,000, Siegel Cooper $4,750, The Fair $17,450.

Gute Patrioten.

Nachdem in ihren Anlagen verschiedene Versammlungen abgehalten worden waren, haben Henry Bosch & Co., Nr. 525 S. Wabash Ave., sowie die Reuben & Kuhnert Co., Nr. 53 W. Grand Ave., zusammen mit ihren Angestellten $25,000, beziehungsweise $22,000 für die Freiheitsanleihe gezeichnet. Die Inhaber dieser Firmen und die meisten ihrer Angestellten wurden in Deutschland geboren oder sind doch von deutscher Abkunft, trotzdem griffen sie aber bereitwilligst in die Tasche, ja, sie erklärten, daß sie mit Freuden die Gelegenheit wahrnähmen, in solcher Weise ihrer Liebe zu den Ver. Staaten Ausdruck zu geben.

Freiheitssabbath.

In den jüdischen Synagogen wird der morgige Tag als Freiheitssabbath gefeiert werden, und den Predigten wird als Thema die Freiheitsanleihe zu Grunde liegen. Man erwartet mit Bestimmtheit, bei dieser Gelegenheit viele Bonds verkaufen zu können.

Im Temple Judäa findet bereits heute Abend eine Massenversammlung statt, bei welcher Rabbi Dr. R. J. Coffee über „Die große Weltkrise" sprechen wird.

Deutsche Massenversammlungen.

Einem vom Vollzugsausschuß der deutschen Abteilung gefaßten Beschlusse gemäß werden in nächster Zeit drei große Massenversammlungen stattfinden, um den Amerikanern deutschen Stammes die Zwecke der Freiheitsanleihe zu erklären und sie auf die dringende Notwendigkeit hinzuweisen, möglichst große Summen dafür zu zeichnen. Wo und wann diese Versammlungen abzuhalten sind, wird nächsten Dienstag beschlossen werden.

In größeren Geschäften angestellte Deutschamerikaner, welche Freiheitsbonds kaufen, sollten, wenn immer es angeht, um die Erlaubniß nachsuchen, für ihr Gesuch Formulare benützen zu dürfen, welche den Stempel „Foreign Language Division, German Branch" tragen, damit sich der von den Deutschamerikanern beigesteuerte Betrag wenigstens annähernd genau feststellen läßt. Da, ohne jede Ursache, der Patriotismus der Amerikaner deutschen Blutes immer wieder angezweifelt wird, ist es von großem Werte, auf solche Zahlen hinweisen zu können.

Der Frauenausschuß der deutschen Abteilung entwickelt eine emsige, erfolgreiche Tätigkeit. Er hat allein in den Verkaufsbuden in Henricis Kafe und im Rienzi Bonds im Betrage von $33,000 abgesetzt.

Appell an die Schulkinder.

Schatzamtssekretär McAdoo hat an alle Schulkinder des Landes, an die Lehrerinnen und die Eltern einen Appell erlassen, um sie zu veranlassen, Freiheitsbonds, oder wenn ihnen die Mittel dazu fehlen, Kriegssparmarken zu kaufen. „Jeder Erwachsene und auch jedes Kind", heißt es darin, „kann der Regierung helfen, das Ziel, welches sie sich gesteckt hat, zu erreichen. Lehrerinnen wie Schulkinder vollbringen eine patriotische Tat, wenn sie Bonds bezw. Sparmarken kaufen, und Andere ermuntern, ihrem Beispiel zu folgen. Ich verlasse mich auf sie, denn wem kann die Zukunft des Landes und seine Freiheit mehr am Herzen liegen als der Jugend und ihren Lehrern? Sie sollten alle ihre Kräfte anspannen, um unser großes Werk fördern zu helfen."

Gegen den Grahamplan.

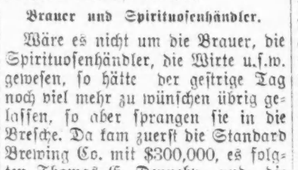
Referent Wean erklärt ihn in seinem Bericht für gesetzwidrig.

Diejenigen Gläubiger der bankrotten Bank von Graham & Sons, welche sich dem von der Familie Graham angebotenen Vergleich widersetzen, sind vor Gerichtsreferent Wean siegreich gewesen. Herr Wean hat einen Bericht an Bundesrichter Carpenter ausgearbeitet, worin er den Grahamschen Vorschlag, im Laufe der Zeit alle Schulden zu bezahlen, für gesetzwidrig bezeichnet. Der Vorschlag geht dahin, daß alle Bestände der Chicago Title and Trust Co. als Trustee übergeben werden und dann für alle nicht vom Gesetz bevorzugten Forderungen unverzinsliche Schuldscheine auf drei Jahre gegeben werden sollen. Dadurch würden die Angelegenheiten der Bank vom Gericht auf die Trust Co. übertragen werden. Die Anwälte Lloyd C. Whitman und Hermann Frank bekämpften im Namen von etwa 30 Gläubigern den Vorschlag vor dem Referenten aufs Aeußerste, weil er ungesetzlich sei und ihren Klienten nichts nütze, und der Referent hat sich dieser Auffassung angeschlossen. Wie Anwalt Whitman sagt, verlangt das Gesetz, daß der Schuldner, wenn er einen derartigen Abzahlungsvorschlag macht, dem Gericht auch die Summen übergibt, die den Gläubigern gezahlt werden sollen, ferner das Geld zur Zahlung aller anderen Schulden und zur Deckung der Kosten. Das hat die Familie Graham aber nicht getan.

Der Bericht sowohl wie Einwände gegen ihn, welche Anwalt James Rosenthal im Namen von 1800 mit dem Grahamschen Vorschlag einverstandenen Gläubigern und Anwalt John D. Black im Namen der Familie Graham einreichten, gingen heute Richter Carpenter zu. Eine Verhandlung in der Sache wird später stattfinden.

Kann nicht anders als Babies bewundern

Jede Frau wird liebevolle Blicke auf das in sein Bäuchen geschmiegte Wohlergehen



werfen, daß die soviel besprochenen Schmerzen und anderen Störungen, welche man sagt, andere Umstände im Gefolge haben, vermieden werden können. Keine Frau braucht Unbehagen zu fürchten, wenn sie sich selber schützen will mit dem wohlbekannten, ehrwürdigen und geschätzten Heilmittel Mother's Friend.

Dies ist ein sehr angenehmes, eindringendes, äußerliches Präparat, das augenblicklich beruhigt und die Muskelmuskeln und Bänder schmiegsam macht. Bei regelmäßigem Gebrauch dehnen sich die Muskeln ohne die gewöhnliche Spannung, wenn das Baby geboren wird, und Schmerzen und Gefahr sind während der Krisis infolgedessen geringer.

Frauen allüberall, welche dieses berühmte Mittel angewendet haben, sagen, wie vollkommen die Sie Nervosität, Erschöpfung, Weben und Schmerzen infolge Spannung vermieden haben, und wie wiederholen, wie vollkommen frei sie sich gefühlt haben von den diesen Klagen und Störungen, die erfahrungsgemäß sonst bei nahender Mutterschaft auftreten.

Mother's Friend wird nur empfohlen für die Erhöhung und Behaglichkeit der werdenden Mütter, von denen Tausende es angewendet und empfohlen haben. Es ist nur für äußerlichen Gebrauch, absolut und vollkommen sicher und wundervoll wirksam.

Schreibt an die Bradfield Regulator Co., C 626 Lamar Building, Atlanta, Ga., um ihr „Motherhood Book", so wertvoll für werdende Mütter, und holt in der Zwischenzeit eine Flasche Mother's Friend vom Apotheker und schützt Euch damit selber gegen Schmerz und Unbehagen.

Anzeige.

Niederträchtige Racker!

Der 14jährige Louis Byczek, Nr. 4220 S. Ashland Ave., besuchte gestern Abend die Kirche. Auf dem Heimweg begriffen, wurde er an der 45., nahe Lincoln Straße, von zwei halbwüchsigen Strolchen angehalten und aufgefordert, einen „Jig" zu tanzen. Als er sich weigerte, zog einer der Gutedel einen Revolver und jagte ihm eine Kugel in den rechten Fuß. Der Schießbold und sein Spießgeselle entkamen unbehelligt. Das Opfer befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Lest die „Sonntagpost"

Rosen

Samstag um 10 Uhr und soweit 20,000 reichen, frisch geschnittene Rosen Ophelia, Sunburst, Richmond Red, Killarney weiße und rosa, Ward, My Lady etc., Dutzend 11c
7. Floor.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

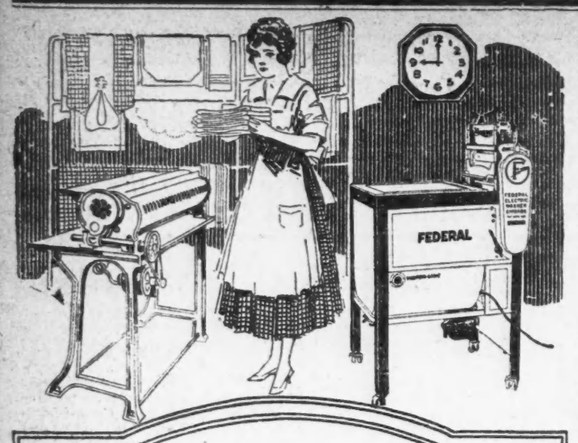
Süße Erbsen

Morgen um 10 Uhr Vorm., 7. Floor — frisch geschnittene Sweet Peas, in rosa, Lavender, rot und weiß, soweit 3,500 Bündel reichen — Bündel zu nur 8c

Hier sind gute Nachrichten für Männer, die etwas von Kleidern verstehen!

Alle Umänderungen kostenfrei gemacht.

Hier ist eine Offerte von feinen Frühjahr- und Sommer-Anzügen für Männer, wie Ihr sie sonst überall in Chicago zu mindestens $25.00 angezeigt seht, zu einer Ersparniß von mehr als einem Viertel; und diese Offerte steht sehr deutlich am Bargain-Horizont, denn gerade jetzt finden es viele Händler schwierig, solche Anzüge zu erhalten, sogar um sie zu $25 zu verkaufen. Männer, welche etwas von Kleidern verstehen, können sich sofort von dem Werte dieser Anzüge überzeugen, indem sie dieselben morgen ansehen. Ueber das Ergebniß machen wir uns keine Sorge —



Haushaltung wird durch die Arbeitskraft der Frau besorgt.

Jede Maschine, welche Zeit und Arbeit spart, erhält diese Kraft. Mit einem **FEDERAL ELECTRIC WASHER** wird die Wäsche für die ganze Familie leicht in einer Stunde besorgt. — Mit einem **SIMPLEX IRONER** kann das Bügeln zu einem Bruchteil der Arbeit und Zeit nach der alten Weise getan werden. Diese elektrischen Ausstattungsstücke können zu leichten Abzahlungen von den Kunden der Commonwealth-Edison Company angekauft werden. **Ruf auf Randolph 1280 — Local 216** oder seht Demonstration im **ELECTRIC SHOP** 72 West Adams Straße.

Austin—5646 W. Lake Str. **Logan Square**—3127 Logan Blvd.
Broadway—4523 Broadway. **South Chicago**—9163 So. Chicago Ave.

McJunkin Advertising Company, Chicago 3076a

FEDERAL ELECTRIC — **Ask for FEDERAL DIVIDEND COUPONS. Given with purchases by leading merchants.** — FEDERAL ELECTRIC

(Für die „Abendpost".)

Unser Hausgarten in 1918.

Von F. F. Matenaers.

XXVI.

Ganz allgemein verbreitet sind die Bohnen, die bekanntlich in keinem Hausgarten, und mag er noch so klein sein, fehlen. Wir können zunächst zwei ganz allgemeine Arten von Bohnen unterscheiden, nämlich „Feldbohnen" und „Gartenbohnen". Diese Unterscheidung bedingt nun aber durchaus noch nicht, daß die einzelnen Bohnen in ihrem Aussehen und in ihren charakteristischen Eigenschaften sich wirklich unterscheiden. Sowohl bei den Feld- wie bei den Gartenbohnen unterscheiden wir dann weiter zwischen Busch- oder Strauchbohnen und Stangenbohnen. Die feldmäßig angebauten Buschbohnen dienen kommerziellen Zwecken und lassen sich noch wieder in drei typischen Arten unterscheiden, nämlich als nierenförmige Bohne (Kidney Bean), als markartige Bohne (Marrow Bean) und als erbsenartige Bohne (Pea Bean). Jede dieser Unterarten kann man noch wieder als weiße und farbige Unterart unterscheiden. Auch die Gartenbohney kann man in Busch- oder Strauchbohnen und Stangenbahnen unterscheiden. Man teilt sie dann weiter noch in „Kidney"- und „Lima"-Bohnen ein; unter nierenförmige Bohnen rechnen wir dabei alle gewöhnlichen und bekannteren Gartenbohnen der einen wie der anderen Art, also sowohl Busch- oder Strauch- wie Stangenbohnen; man kann diese nierenförmigen oder Kidney-Bohnen nun noch weiter in Wachsbohnen und in grünschalige Bohnen einteilen. Endlich ist bei den Gartenbohnen noch die als „Runner" bekannte Kletterbohne zu vermerken, die besonders in der Sorte „Scarlet Runner" bekannt ist. Wir können hiernach also die Bohnen übersichtlich in folgender Weise einteilen:

- **Feldbohnen** (Field Beans)
  - Busch- oder Strauchbohnen (Bush Beans)
    - nierenförmige Bohnen (Kidney Beans) — weiß / farbig
    - markartige Bohnen (Marrow Beans) — weiß / farbig
  - Stangenbohnen (Pole or Cornhill Beans)
    - erbsenartige Bohnen (Pea Beans) — weiß / farbig
- **Gartenbohnen** (Garden Beans)
  - Busch- oder Strauchbohnen (Bush Beans)
    - Kidney-Bohnen — Wachsbohnen / Grüne Bohnen
    - Lima-Bohnen — Wachsbohnen / Grüne Bohnen
  - Stangenbohnen (Pole Beans)
    - Kidney-Bohnen — Wachsbohnen / Grüne Bohnen
    - Lima-Bohnen — Wachsbohnen / Grüne Bohnen
    - Runner-Bohnen — Scarlet Runner

Die Bohnen bevorzugen im allgemeinen einen ziemlich schweren Boden, einen humushaltigen Lehmboden oder doch einen Boden, der im Untergrunde viel Kalk hat; sie können indessen auch auf sandigen und sogar noch auf kiesigen Böden angebaut werden, vorausgesetzt, daß die Böden durch eine geeignete Düngung ziemlich humusreich gestaltet sind und der Kies nicht zu grob ist. Auch auf schweren, zähen Tonböden können die Bohnen noch gezogen werden, vorausgesetzt, es ist für eine gute unter- u. oberirdische Entwässerung derselben gesorgt, sodaß sie nicht unter stauender Nässe leiden können; auch muß auf solch schweren, zähen Böden ganz besondere Sorgfalt darauf verwendet werden, ein feines, lockeres Saatbett herzustellen. Auf Torfböden, sowie auf außergewöhnlich humusreichen Böden sollte man keine Bohnen anpflanzen, weil sich hier regelmäßig das Laubwerk auf Kosten des eigentlichen Bohnenertrages entwickelt. Auf niedrigen, nassen, schlecht entwässerten Böden gedeihen Bohnen überhaupt nicht. Dagegen kommen sie recht gut auf stickstoffarmen, aber mit Kali und Phosphor reichlich versehenen Böden fort, was ja erklärlich ist, wenn wir daran denken, daß auch die Bohnen als Leguminosen die Fähigkeit besitzen, sich den Stickstoff aus dem unerschöpflichen Vorrat der atmosphärischen Luft zu holen und mit Hilfe der ihnen eigentümlichen Bakterien in stickstoffhaltige Nahrung (Salpeterform) überzuführen. Immerhin verlangen die Bohnen auch inbezug auf den Stickstoffgehalt einen mäßig fruchtbaren Boden; auf ganz armen oder verarmten Böden kann man ohne weiteres überhaupt keine Bohnen ziehen.

Die Auswahl der Pflanzbohnen sollte immer mit größter Sorgfalt geschehen. Nur die besten, mit der Hand Stück für Stück ausgesuchten Bohnen sollten gepflanzt werden. Der Erfolg der Bohnenkultur wird in sehr weitgehendem Maße durch die Güte und Keimfähigkeit des verwendeten Pflanzgutes bedingt.

Die Bohne ist bekanntlich ein Gewächs des warmen Wetters und darf deshalb erst, sowohl im Feld wie im Garten, ausgepflanzt werden, nachdem alle Frostgefahr vorüber ist. Die Bearbeitung und Herrichtung des mit Bohnen zu bestellenden Landes im Feld wie im Garten kann deshalb auch ziemlich lange hinausgeschoben werden; man warte damit solange, bis sich schon eine ziemlich kräftige Unkrautvegetation zunächst entwickelt hat; diese kann dann bei der Herrichtung des Saatbettes für Bohnen noch aufs gründlichste gleichzeitig vernichtet werden. Da die Bohnen das Land nur verhältnismäßig kurze Zeit für sich beanspruchen, kann man in den meisten Fällen nach Aberntung der Bohnen noch eine passende Deckfrucht anbauen, die den Winter über auf dem Lande verbleibt, z. B. Winterweizen oder Winterroggen; diese passen bei der Feldkultur ausgezeichnet nach Bohnen. Auch wenn man Jahr auf Jahr denselben Boden mit Bohnen bepflanzen will, kann man im zeitigen Herbst immer noch Weizen oder Roggen säen und dann im Frühjahr zur Gründüngung unterpflügen. Man bringt dadurch eine große Menge organischer Substanz — Humus — in den Boden und sichert, wenn gleichzeitig durch eine passende Kunstdüngung für die notwendige Zufuhr von Kali (Pottasche) und Phosphor gesorgt wird, auf diese Weise in bester Form die regelmäßige Erzielung großer Bohnenernten. Nachdem der zur Bohnenanpflanzung bestimmte Boden im Frühjahr genügend angetrocknet ist, wird er 6 bis 8 Zoll tief umgepflügt oder umgegraben und darnach sofort mit der Egge oder dem Rechen bearbeitet, um ihn an der Oberfläche fein zu pulverisieren und auf diese Weise durch die Mulchschicht an der Oberfläche der Verdunstung der so wertvollen Bodenfeuchtigkeit wirksam vorzubeugen. Die Oberfläche des Bohnenstückes muß ferner sorgfältig eingeebnet und geglättet werden (durch Benutzung der Walze unmittelbar vor dem Pflanzen), sodaß man zum Pflanzen die Drill- oder Pflanzenmaschine in vorteilhaftester Weise verwenden kann.

Die Bohnen sollten erst möglichst spät im Frühjahr im allgemeinen gepflanzt werden, aber doch immer so früh, daß sie unter den vorherrschenden klimatischen Eigentümlichkeiten und unter Berücksichtigung der Vegetationsdauer der angebauten Sorte noch gut und sicher ausreifen. Das ist so zu verstehen, daß die Bohnen selbst vollständig ausgereift sein müssen, bevor ein Herbstfrost der grünen Masse, den Ranken, noch irgendwelchen Schaden zufügen konnte. Spät gepflanzte Bohnen haben den großen Vorteil, daß sie viel weniger der Gefahr ausgesetzt sind, von dem Bohnenrost befallen zu werden. Was das ist und bedeutet, weiß jeder, der schon etwas Erfahrung in der Bohnenkultur sammeln konnte. Wenn es auch besondere Sorten Bohnen gibt, die eine verhältnismäßig große natürliche Widerstandskraft den Erregern der Rostkrankheit entgegensetzen, so ist doch die späte Pflanzung der Bohnen immer das beste vorbeugende Mittel, das wir uns deshalb im Feld und Garten wohl zu Nutzen machen sollten. Bei der Feldkultur werden die Bohnen in Reihen mit 28 bis 36 Zoll Abstand, je nach der Bauart der für die Bohnenernte bestimmten Geräte, gepflanzt; ein Reihenabstand von 30 Zoll ist wohl am häufigsten. Die Pflanzenbohnen werden so in die Pflanzenreihen gestreut, daß alle zwei bis vier Zoll eine Bohne zu liegen kommt.

Wenn ein perfekter Stand erzielt werden könnte, d. h. wenn jede Pflanzbohne eine vollkommene Pflanze ergeben würde, wäre eine Pflanzweite von 6 Zoll in den Reihen ideal. Aber damit kann nicht gerechnet werden. Um die Pflanzbohnen auf 2 bis 4 Zoll in den Reihen zu verteilen, müssen der Maispflanzer oder die Drillmaschine entsprechend eingestellt sein. Oft wird zum Pflanzen der Bohnen eine gewöhnliche Drillmaschine verwendet, wobei man genügend Auslaufrohre an der Maschine verstopft, um den nötigen Abstand zwischen den einzelnen Reihen zu erzielen; man kann dann zwei oder drei Reihen auf einmal pflanzen und braucht keinen besonderen Apparat zum Bohnenpflanzen anzuschaffen.

Heilen die Hautkrankheiten

Es ist nicht nötig, daß Sie an Ausschlag, Drüsen, Röteln, Pusteln und ähnlichen Hautbeschwerden leiden. Ein wenig Zemo, in jedem Drugstore für 85c oder $1.00 für extra große Flaschen zu erhalten, gibt, wenn zeitig angewendet, gewöhnlich sofortige Abhilfe von dem quälenden Jucken. Es reinigt und besänftigt die Haut und heilt schnell und wirksam die meisten Hautkrankheiten.

Zemo ist eine wunderbare, eindringende, keine Spur zurücklassende Flüssigkeit und wirkt beruhigend auf die zarteste Haut. Es ist nicht schmierig, ist leicht anzuwenden und kostet wenig. Beschafft es noch heute und erspart die weiteren Belästigungen.

The E. W. Rose Co., Cleveland, O.

Der Pseudo-Nachtwächter.

Das war ein Mann, der Herr Marktschreiber von Krähwinkel! Solche gibt's heutzutage gar nimmer. So gesund und stark und kugelrund und so freundlich mit allen Leuten! Und von seiner Urgemütlichkeit wußten alle Bürger zu erzählen bis hinauf zum Bürgermeister. Wenn so ein Kleeblatt beisammen saß im Bären oder im Ochsen, da hörte keiner mehr „die Uhren geh'n, die Glocken schlagen," so fidel war es da. Nur wenn's an's Heimgehen kam, da lief es den einzelnen Kleeblättlein häufig etwas fröstelnd über den Rücken in Erwartung des häuslichen Empfangs. Aber der Stengel, nämlich der Herr Marktschreiber, der zeigte auch da wieder, was er für ein Mann war. Am Abend nicht die Spur von Furcht und am Morgen nicht die Spur von Reue! Und man wußte doch, daß die Frau Marktschreiberin Haare, ja sozusagen Borsten auf den Zähnen hatte. Es war kaum zu glauben, wie gut der Herr Marktschreiber mit ihr auskam, wo er doch ein so fideler Mann war und gern so lange sitzen blieb. Aber Niemand ahnte eben, daß da ein Geheimniß dahinter steckte — bis es auftam. Und das ging so zu.

Wenn der Herr Marktschreiber im Bären oder im Ochsen beim Kegeln oder beim Schafskopf saß und es g'rad recht lustig war, da kam gewöhnlich der Nachtwächter von Krähwinkel, der Soldatenwastl, ganz bescheiden hereingeschlichen und setzte sich in einer dunklen Ecke an einen der letzten Tische „um sich bei einem Schnaps ein bischen aufzuwärmen. Er saß da ganz still und lachte pflichtschuldigst zu allen Späßen der großen Herren vom Kleeblatt, die ihn kaum eines Blickes würdigten. Wie sollten sich auch so große Herren um einen armen Nachtwächter kümmern! Aber der Herr Marktschreiber, ja das war ein Mann! Der übersah nicht einmal den Nachtwächter von Krähwinkel. Sobald der Wastl zu irgend einem Witz des Herrn Marktschreibers einmal allzu pflichtschuldig zu lachen wagte — und das wagte er jeden Abend nur einmal — da zwinkerte ihm auch schon der Herr Marktschreiber mit den Augen zu und rief:

„Resi, bring einmal dem Soldatenwastl eine frische Maß!" worauf der Wastl lachend und stammelnd herauswürgte: „Ich dank' Ihnen halt recht schön, Herr Marktschreiber!"

Dann trank er mit der ganzen Würde und dem Anstand eines Nachtwächters seine Maß und verschwand wieder, um seines schweren Amtes zu walten.

So saß der Herr Marktschreiber wieder einmal im Ochsen bei einem recht hitzigen Schafskopf, bei einem so hitzigen, daß der Soldatenwastl hinten in der Ecke dreimal seine allzu pflichtschuldige Lache anschlug, ohne zu seiner Maß zu kommen. Tiefgekränkt, verschwand er endlich, um seines Amtes zu walten. Und jetzt geschah das Unglaubliche in Krähwinkel, Nachts um drei Uhr vor dem letzten Haus des Marktes, wo der Herr Marktschreiber wohnte.

Es war eine rabenschwarze Nacht, der Wind heulte und der Regen klatschte und die Frau Marktschreiberin schlief ihren Schlaf der Gerechtesten und sägte durch Holz und Aeste, wie's gerade kam. Da faßte der Soldatenwastl vor ihrem Fenster Stellung, stieß dreimal ins Horn und brüllte mit seinem heiligsten Berufseifer: „Ihr Herren und Frauen, laßt Euch sag'n, der Hammer, der hat drei Uhr geschlag'n!"

Darauf tutete er wieder dreimal und ging seiner Wege.

Mitten im Ast hörte die Frau Marktschreiberin zu sägen auf und fuhr aus dem Bett, als wenn ein Erdbeben käme. Sie lief an's Fenster und riß es auf — alles stockfinster! Sie machte Licht, um zu sehen, ob nicht die Wände eingefallen wären — alles am Platze. Sie leuchtete an die Uhr . . .

„Heiliger Sankt! . . .! Was, wirklich drei Uhr? Und mein Mann noch nicht da?"

Vor Schrecken klappte sie wieder auf's Bett zurück. Wo war er nur? Sonst kam er jeden Tag heim, wenn zum erstenmal der Nachtwächter rief, nämlich um elf Uhr — und die Frau Marktschreiberin hatte ihn zeitlebens nur dieses erste Mal rufen hören — einen so gesunden Schlaf hatte sie. Sollte ihrem Mann etwas zugestoßen sein? Der Gedanke trieb ihr den Angstschweiß auf die Stirn, und sie schleppte sich wieder an's Fenster, um frische Luft zu schnappen. Eben trat der Mond aus den Wolken und beleuchtete die halbe Straße. Da tauchte was Großes, Schwarzes aus der Finsterniß auf und wankte wie ein Gespenst im Zickzack auf der Straße zwischen Hell und Dunkel einher. Sollte das ihr Mann sein? Unmöglich! Einen solchen Affen konnte doch der Herr Marktschreiber nicht heimtragen! Doch das Riesengespenst torkelte näher, machte vor dem Fenster der Frau Marktschreiberin Halt und lallte — wie er es allnächtlich zu tun pflegte — mit schwerer Zunge empor:

„Ihr Herren und Frauen, laßt euch sag'n, der Hammer, der hat elf Uhr geschlag'n!"

Wieder zitirte die Frau Marktschreiberin ihren „Heiligen Sankt", aber nur im Stillen; denn ein bleicher Mondstrahl hatte ihr die deutlichen Umrisse eines Gesichtes gezeigt, das trotz aller Entstellung nur dem Herrn Marktschreiber gehören konnte. Da standen ihr die Haare zu Berge, nämlich die auf den Zähnen. Und das ging so schnell, daß sie ihrer schlechteren Hälfte da unten schlagfertig antworten konnte: „Wart nur, Du elendiges Nachtlicht, Du, komm' nur 'rauf!" . . . . usw.

Und dann gab sie eine sehr lange und tatkräftige Rede von sich, für die der Herr Marktschreiber so wenig Verständniß zeigte, daß er den Anfang vergaß und das Ende verschlief.

Aber seit dieser Zeit war's aus mit der berühmten Urgemütlichkeit des Herrn Marktschreibers. Denn wenn er zum Schafskopf in den Ochsen ging, dann holte ihn die Marktschreiberin um elf Uhr heim, und wenn er zum Kegeln in den Bären ging, dann ging sie gleich gar selber mit.

— Erklärt. — Sie: „Warum haben Sie mir denn ein schriftliches Liebesgeständniß gemacht, Herr Baron?" — Er: „Weil ich Sie unsagbar liebe!"

— Immer Fachmann. — „Sie waren krank, Herr Ingenieur? Was fehlte Ihnen denn?" — „Ich habe mal gründlich meinen Magen-Kanal renoviren müssen."

Milwaukee Ave. at Paulina St.

WIEBOLDT'S 35TH ANNIVERSARY SALE

Lincoln, School and Ashland

Ein großes Fest von Bargains, Wie sie noch kein anderer Laden, einschließlich die von uns betriebenen Läden, je vorher offerirt hat.

Wir feiern—Sie sparen

Doppelte S.H. Grüne Stamps jeden Vormittag

Candies

Gebrochene Milch-Schokolade, — sehr fein, die beste 60c Sorte, das Pfund zu..... **43c**

Schokolade-überzog. saftige Kirschen, in beste Schokolade getaucht; die 60c Qualität; spezell, das Pfund zu.... **46c**

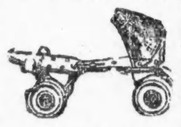
Chocolate Marshmallow Puffs, sehr frisch und wohlschmeckend — die beste 40c Sorte — das Pfund zu..... **25c**

Candy Himbeeren, Mash Squares und Lemon Drops — reiner Zucker-Candy, beste 80c Sorte, Pfd..... **19c**

6c Cracker Jack, „je mehr Ihr eßt, je mehr Ihr wollt." 6 Schachteln an einen Kunden, Schachtel zu..... **4c**

Ball Bearing Rollschuhe

Rollschuhe mit Kugellager, für Knaben od. Mädchen, f. alle Schuhe passend zu verstellen,



1.10

Feines Bicycle—Coaster Breat, garant. Single Tube Reifen, Gummi-Grips, extra großer Sattel, nahtl. Tub'g, extra fein emaillirt, **$27.50**

Ford Inner-Tubes, guter grauer Gummi, 30×3½, 2.65, Größe 30×3 zu..... **$2.10**

Spezielles in Kleidungsstücken

Suits zu $25

Elegante Suits in hübschen belted oder rippled Back Fassons, sowohl wie einfach geschneiderte Modelle, alle neuen Farben; Stoffe sind French Serge, Poire Twill, Gabardine, Poplin und viele Novelties..... **$25**

Von 8:30 bis 10:30 Vorm.

100 Misses- und Damen-Anzüge, 100 Mustermäntel, Serge, Novelty und Burella Cloth, 50 Serge, Satin- od. Seidekleider, Ihre Auswahl zu..... **$7.50**

Mäntel zu $15

Moderne Frühjahrsmäntel, elegant geschneidert— aus reinwollenem Poplin, Serge, Tweed oder Plaids, in Navy, Schwarz, Pekin, Belgian, Blau und allen gewünschten Schattirungen — eine große Auswahl von Farben.

Andere gute Werte bis zu $30.50.

Kleider zu 14.75

Bezaubernde Kleider in den allerneuesten Moden, gemacht aus Taffeta, Georgette, Crepe de Chine und Serges, mit Stickerei und Knöpfen garnirt — in allen Farben — speziell am Samstag zu

$14.75

Röcke zu $3.95

500 Röcke von feinem Seidepoplin, 12 verschiedene Fassons, die Farben sind schwarz, navy, grau, braun, grün, plum oder weiß. Andere gute Werte aus Serge, Taffeta, Poplin und Novelties— Preise bis zu $10.95.

Von 4 bis 6 Nachm.

200 neue Frühjahrsmäntel für Kinder, wert bis zu $5: Serge, Novelty Mischungen und viele hübsche Fassons — speziell zu nur..... **$1.95**

Drogen etc.

85c Jad Salts— spezell..... **69c**

50c Limestone Phosphate zu..... **39c**

50c Armours Grape Juice zu..... **35c**

15c Haushaltschwämme, extra groß das Stück..... **10c**

America First Patriot Briefpapier und Kouverts, 35c Wert, spezell zu..... **21c**

35c Dagget & Ramsdells Cold Cream zu..... **23c**

25c Lustone Auditint zu..... **15c**

Dennisons Crepe und Tissue Papier-Ausstattung, 75c Wert, zu..... **63c**

25c Freeman's Gesichtspuder zu..... **19c**

25c Euthymol Zahn-Paste zu..... **15c**

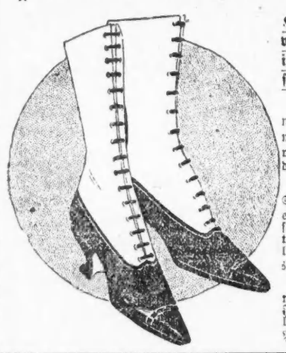
Militär-Armbanduhren

Militärische Handgelenk-Uhren — garantirtes Werk, Zifferblatt, Nickelgehäuse und Kitchener Strap; speziell markirt für Samstag zu $4.95 — and. markirt bis zu **$21.95**

Vanity Cases m. Kleingeldbörse, Spiegel und Puder-Case, franz. grau polirt; bester 69c Wert, spezell zu..... **48c**

Cameo Broschen, goldgefüllt und handgravirt, speziell zu 48c und..... **25c**

$7.00 Damenschuhe, Paar zu $4.98



Hochfeine Damenschuhe, in echtem grauem und havanabraunem Kid: hohe und niedrige Absätze und in hoher Fasson: Stoff-Oberteile, die zum Kid passen. $7.00 Wert, das Paar zu.....

$5.00 schwarze Kid-Schuhe für Männer, sie sind Goodyear welted und kommen in drei Fassons Zehen, mit Schnüren oder in Blucher-Fasson, das Paar zu..... **$2.98**

Velour Calf Schuhe für Knaben, mit Schnüren oder Knöpfen, zwei Fassons, ein englischer und ein breiter Zeh — sie haben Ring Sohlen, die dauerhafter sind als Leder; alle Größen: reguläre $3.00 Werte; das Paar zu..... **$1.98**

Solide Lederschuhe für Mädchen, aus mattem Calf gemacht; nur in Knöpf-Fasson, alle Größen bis zu 2; reguläre $2.39 Werte — das Paar zu..... **$1.49**

Ankle Strap Pumps für Mädchen, — aus mattem Leder und Patent Colt; sie sind Goodyear genäht und haben Lederfohlen, $2.00 Werte..... **$1.19**

Ankle Straps für Kinder, aus Peters Colt; sie sind handgewendet und haben Spring Absätze; $1.39 Werte; das Paar zu..... **98c**

Spezell: $4.00 und $5.00 Damenschuhe; sie sind gestüttert; wir müssen diese Sorte aufgeben, da wir sie nicht mehr erhalten können. Sie finden eine große Auswahl davon; es sind neue Frühjahrsmoden; das Paar zu..... **$2.98**

Ausstattungen für Männer

$1.50 und $2.00 Männerhemden, $1.00. — Die wohlbekannten Crest Brand feinen Hemden, aus gewebtem und corded Madras und feinen Percales — Halspasse-Fasson — mit weichen Zurückschlag-Manschetten, zu..... **$1**

Negligee-Hemden für Männer, weiche zurückschlag. Manschetten, aus guten Hemdenstoffen gemacht, garantirt perfekt zu passen und nicht zu verfärben, große Auswahl von hübschen Mustern, $1.00 Wert, zu..... **69c**

Seidene Four-in-hand Halsbinden für Männer. — große offenes Ende Fasson, schön gestreifte und geblumte Effekte, 50c und 65c Werte, zu..... **29c**

Leinene Männerkragen, alle rein und perfekt, eine der bekanntesten Marken — die 20c Sorte, zwei für..... **25c**

Bad Strumpfhalter für Männer, assort. Farben, die 25c Sorte zu..... **12½c**

$2.00 weiche Männerhüte, in allen korrekten Farben und Formen, ein **wirklich wunderbarer Wert,** — für **Samstag zu nur.....** **$1.49**

Gute Rauchwaaren

Purius 10c reine Havana Zigarren, $2.50 Kiste von 25 zwei an einem Kunden. **$1.25**

Mambrus 10c Tampa made Zigarren, $4 Kiste von 50..... **$2.25**

Capilla Havana Zigarren, 7c Größe, Kiste von 50 zu..... **$2.50**

Habit 6c Zigarren, sehr spezell, Kiste von 50 zu..... **$1.65**

Tom Keene, New Bachelor od. Rustlin, Kiste von 50 zu.. **$2.25**

Gorge Factory Smokers Zigarren, $3 Kiste von 50..... **$1.75**

El Libon 6c Zigarren, — $2.75 Kiste von 50 zu..... **$1.50**

Bernero 5c straight Zigarren, $2.50 Kiste von 50..... **$1.35**

Gil Bernard 10c Havana Zigarren, $1.00 Kiste von 10 zu.. **50c**

Chicago Stogies, lange Einlage, handgemacht, $3.25 Kiste v. 100, **$2**

I X L langgeschnitt. Rauchtabak, 60c Pfd zu..... **45c**

Knaben-Kleidungsstücke

Sailor oder Middy Anzüge, weiß m. blauem Kragen, 2 Paar Hosen, eine lange und eine kurze, zu nur..... **$1.95**

50 Dutzend Tommy Tucker Waschanzüge, alle Farben u. Größen, Stück..... **59c**

Knabenhosen, neue helle und dunkle Farben, alle Größen, — matched Patterns am Kragen, tapeless, Größen 6 bis 16 Jahre, zu..... **35c**

Knabenanzüge, dunkle Mischung, Mach Back, Größ. 6 bis 15 Jahre, zu **2.95**

Go-Carts

Zusammenlegb. Gocart mit Gummireifenräderen, zu..... **$1.39**

$4.50 zusammenlegbares Buggy mit Reclining Rücklehne, schwere Gummireifen, extra Räder hinten, zu **$2.95**

$25.00 Heywood & Wakefield Rohr Kinderwagen, mehrere Fassons zur Auswahl— die Farben sind braun, weiß und grau; spezell zu **$18.95**

Strümpfe und Handschuhe

Seide Fiber und reinseid. nahtlose und Full Fashion Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle, Ferse und Zehen, in schwarz, weiß und assorirten Farben und lanch Streifen, Preise von $1.50 abwärts bis..... **59c**

Feine Liste und Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle, Ferse und Zehen, schwarz u. weiß, Paar.. **35c**

Seide Fiber nahtlose Männerstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle, Ferse und Zehen, schwarz, weiß, grau und Palm Beach, zu.. **25c**

Fein gerippte Liste nahtlose Kinderstrümpfe, in schwarz und weiß, starke Ferse und Zehen, Größen 6 bis 8½, Paar zu..... **35c**

Milanaise Seide-Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, in schwarz, weiß und fancy Farben, Kombinationen und Self Back Stickerei in Kaliser und Niagara Math, von $1.00 aufwärts bis..... **$1.50**

Damen-Kragen etc.

Damen-Vestees, weiß und farbig, sehr hübsche Auswahl, Stück zu nur..... **50c**

Marabou Capes, mit Ostrich garnirt, $8.00 Werte, zu..... **$4.98**

Feine Damen-Taschentücher, Madeira bestickte Ecken, die regul. 25c Sorte das Stück zu..... **25c**

Plissirte Schleier, schwarz, braun und Taupe, schöne Muster, das Stück zu..... **25c**

Meterfeld, Moire Band, alle Farben, 6 Zoll breit, Yard..... **25c**

Tab- und Back-Strap Damen-Bürsten, schwarz und farbig, große und kleine Sorten, sehr schöne Auswahl, regul. $1.25 Wert, zu..... **98c**

Speziell

Galvanis Waschzuber, extra schwer, glatt galvanis. Eisen feste Griffe, regulär. $2 Wert, zu..... **$1.35**

Wäschekörbe, viereckig, Hartholz-Splint mit Holzboden, extra schwerer Korb: spez. Samstag zu nur..... **69c**

Abfall-Eimer — galvanisirt, 3½ Gallonen-Größe, schließender Deckel— spez. Samstag zu..... **49c**

Rekordbrechender Verkauf von Männer- und junge Männer-Anzügen und Frühjahrs-Ueberröcken

1500 feine Anzüge und Frühjahr-Ueberzieher zu ungefähr einem Drittel weniger als die regulären Retailpreise. Von einem der bekanntesten New Yorker Geschäfte gekauft, J. Freedman & Co., 14 und 16 Washington Place; sowie von einem großen wohlbekannten Chicagoer Geschäft, dessen Namen wir nicht veröffentlichen dürfen wegen der niedrigen Preise, welche wir für die Anzüge bezahlten. Alle kommen am Samstag zum Verkauf, zusammen mit einigen unserer eigenen feinen Anzüge, zu ungefähr 60 bis 75 Proz. des wirklichen Wertes. Drei große Partien, alle Größen, feine Sortimente, Farben und Muster, und die allerneuesten Moden.

Partie 1 — Werte bis zu $15; eine besonders gute Auswahl von Jünglingsgrößen, zu..... } **$10.50**

Partie 2 — Werte bis zu $22.50; Mischungen, Serges, in allen neuesten Moden — zu..... } **$15.95**

Partie 3 — Werte bis zu $30.00; feinste handgemachte Anzüge darunter — spezell Samstag zu..... } **$19.50**

Einzelne Männerhosen, darunter blaue Serges, 2000 Paar, sehr spezielle Werte, alle Größen, in zwei Partien, $2.50 und..... **$1.95**

Headlight Overalls oder Jackets für Männer— am Samstag zu nur..... **$1.95**

Für Ihr Sonntags-Dinner

Feiner English Breakfast Tee, das Pfund..... **39c**

Sniders reine Oyster Cocktail Sauce, Flasche..... **22c**

Magic City Pickles — sauer gemischter Chow oder Gherkins— Mason Jar zu..... **25c**

Quaker frisch toasted Corn Flakes — 8 Pakete für..... **23c**

Sunlay Brand roter Alaska Lachs — Büchse..... **29c**

Swifts Premium Breakfast Speck — das Pfund..... **45c**

Pride of Illinois feiner kalter gekocht. Schinken, aufgeschnitten, Pfund..... **48c**

Von unseren eigenen Oefen: Delikate Lagenkuchen mit Pflaumen-Füllung, zu 25c und..... **33c**

Home made Cinnamon Rolls das Dutzend zu..... **19c**

Frisch geback. Victory Brot, Roggen, weißes oder Pumpernickel, Laib zu..... **9c**

Halib Marke gelbe Cling Pfirsiche, Büchse..... **25c**

Frisch gebackt, Cocoanut Bars oder **Vanilla Wafers,** Pfund zu..... **23c**

Butter, Meadow Hill Creamery, von reinem, reichem Rahm gemacht, Pfd..... **43c**

Eier, ausgewählt, — groß und frisch, Dutzend..... **34c**

Feinster Wisconsin Brick Cream Käse, Pfd..... **23c**

Mohal Marke frisch gerösteter Kaffee, Pfund..... **25c**

Kalpers Turkey Marke frisch gerösteter Kaffee, Pfd..... **24c**

Frisch geräuch. Weißfisch, das Pfund zu..... **19c**

Feinste norweg. Art Fettheringe, das Stück zu..... **7½c**

Aristo Marke Garden Silberdfen, sehr zart u. delikat, Büchse zu..... **18c**

New Century Tomaten, festes Fleisch — Büchse zu..... **18c**

Veal Roast, milchgefüttert, kurze Keule oder Mittenstück — Pfund..... **24½c**

Beef Roast, fancy gerollte Rippen, von prima Beef abgeschnitten, Pfd.. **26½c**

Hier gepökelt, knochenloses Corned Beef, Pfd..... **18½c**

Frisch gemachtes Hackfleisch — das Pfund..... **15¾c**

Native zarter Chuck-Roast — das Pfund..... **19¾c**

Bei Marke od. Dundee evaporirte Milch, 3 Büchsen für.... **35c**

Feigen, feine spanische Ohr und Kochsorte — 2 Pfund 35c — Pfund..... **18c**

Reykel, feinste Jonathans, von hochfeinem Geschmack, 3 Dutzend für 50c; Dutzend zu..... **17c**

Sellerie, gut gebleicht und knusperig — der Stengel zu.... **7½c**

Spinat, extra fancy Waare, 3 Pfd. 10c, Pfund..... **4c**

Trockene Zwiebeln — l'ch gelbe Globes — Pfund..... **1½c**

Zitronen, dünnschalige kalifornische, 35c Wert, Dtd.. **35c**

Kartoffeln, von der Regierung fortirt, Nr. 1, feine mehlige Kocher, Peck..... **22c**

Fancy Kalbsschulter, Pfd... **21¾c**

Heinis Breakfast-Wurst — das Pfund..... **18c**

Richelieu M. schwarze Kirschen in rein. Rohrsyrup, Büchse..... **35c**

Liköre

Old Kentucky Bourbon, bottled in Bond, volles Quart.... **1.79**

Cognac Brandy — 3-Star — Flasche zu..... **1.49**

Old Times Whiskey, regul. $2 Wert, volles Quart.... **1.69**

Comet Whiskey oder Jamaica Rum, Flasche..... **1.25**